

CP1

STAGE PIANO

Bedienungsanleitung

CP1

STAGE PIANO

Bedienungsanleitung

VORSICHTSMASSNAHMEN

BITTE SORGFÄLTIG DURCHLESEN, EHE SIE WEITERMACHEN

* Heben Sie diese Anleitung sorgfältig auf, damit Sie später einmal nachschlagen können.



WARNUNG

Befolgen Sie unbedingt die nachfolgend beschriebenen grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung oder sogar tödlicher Unfälle, von elektrischen Schlägen, Kurzschlüssen, Beschädigungen, Feuer oder sonstigen Gefahren zu vermeiden. Zu diesen Vorsichtsmaßnahmen gehören die folgenden Punkte, die jedoch keine abschließende Aufzählung darstellen:

Netzanschluss/Netzkabel

- Verwenden Sie ausschließlich die für das Instrument vorgeschriebene richtige Netzspannung. Die erforderliche Spannung finden Sie auf dem Typenschild des Instruments.
- Prüfen Sie den Netzstecker in regelmäßigen Abständen und entfernen Sie eventuell vorhandenen Staub oder Schmutz, der sich angesammelt haben kann.
- Verwenden Sie ausschließlich die mitgelieferten Netzkabel/Stecker
- Verlegen Sie das Netzkabel niemals in der Nähe von Wärmequellen, etwa Heizkörpern oder Heizstrahlern, biegen Sie es nicht übermäßig und beschädigen Sie es nicht auf sonstige Weise, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf und verlegen Sie es nicht an einer Stelle, wo jemand darauftreten, darüber stolpern oder etwas darüber rollen könnte.
- Achten Sie darauf, eine geeignete Steckdose mit Sicherheitserdung zu verwenden. Durch falsche Erdung können elektrische Schläge verursacht werden.

Öffnen verboten!

- Versuchen Sie nicht, das Instrument zu öffnen oder Teile im Innern zu zerlegen oder sie auf irgendeine Weise zu verändern. Das Instrument enthält keine Teile, die vom Benutzer gewartet werden könnten. Wenn das Instrument nicht richtig zu funktionieren scheint, benutzen Sie es auf keinen Fall weiter und lassen Sie es von einem qualifizierten Yamaha-Kundendienstfachmann prüfen.

Gefahr durch Wasser

- Achten Sie darauf, dass das Instrument nicht durch Regen nass wird, verwenden Sie es nicht in der Nähe von Wasser oder unter feuchten oder nassen Umgebungsbedingungen und stellen Sie auch keine Behälter mit Flüssigkeiten darauf, die herausschwappen und in Öffnungen hineinfließen könnte. Wenn eine Flüssigkeit wie z. B. Wasser in das Instrument gelangt, schalten Sie sofort die Stromversorgung aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Lassen Sie das Instrument anschließend von einem autorisierten Yamaha-Kundendienst überprüfen.
- Schließen Sie den Netzstecker niemals mit nassen Händen an oder ziehen Sie ihn heraus.

Brandschutz

- Stellen Sie keine offenen Flammen, wie z.B. Kerzen, auf dem Gerät ab. Eine offene Flamme könnte umstürzen und einen Brand verursachen.

Falls Sie etwas Ungewöhnliches am Gerät bemerken

- Wenn das Netzkabel ausgefranst ist oder der Netzstecker beschädigt wird, wenn es während der Verwendung des Instruments zu einem plötzlichen Tonausfall kommt, oder wenn es einen ungewöhnlichen Geruch oder Rauch erzeugen sollte, schalten Sie den Netzschalter sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose und lassen Sie das Instrument von einem qualifizierten Yamaha-Kundendienstfachmann prüfen.



VORSICHT

Befolgen Sie unbedingt die nachfolgend beschriebenen grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr von Verletzungen bei Ihnen oder Dritten sowie Beschädigungen des Instruments oder anderer Gegenstände zu vermeiden. Zu diesen Vorsichtsmaßnahmen gehören die folgenden Punkte, die jedoch keine abschließende Aufzählung darstellen:

Netzanschluss/Netzkabel

- Stecken Sie den Dreistiftstecker stets in eine ordnungsgemäß geerdete Netzsteckdose. (Weitere Informationen zur Hauptstromversorgung finden Sie auf Seite 10.)
- Wenn Sie den Netzstecker aus dem Instrument oder der Netzsteckdose abziehen, ziehen Sie stets am Stecker selbst und niemals am Kabel. Wenn Sie am Kabel ziehen, kann dieses beschädigt werden.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker aus der Netzsteckdose heraus, wenn das Instrument längere Zeit nicht benutzt wird oder während eines Gewitters.
- Schließen Sie das Instrument niemals mit einem Mehrfachsteckverbinder an eine Steckdose an. Hierdurch kann sich die Tonqualität verschlechtern oder sich die Netzsteckdose überhitzen.

Aufstellort

- Setzen Sie das Instrument niemals übermäßigem Staub, Vibrationen oder extremer Kälte oder Hitze aus (etwa durch direkte Sonneneinstrahlung, die Nähe einer Heizung oder Lagerung tagsüber in einem geschlossenen Fahrzeug), um die Möglichkeit auszuschalten, dass sich das Bedienfeld verzieht oder Bauteile im Innern beschädigt werden.
- Betreiben Sie das Instrument nicht in der Nähe von Fernsehgeräten, Radios, Stereoanlagen, Mobiltelefonen oder anderen elektrischen Geräten. Anderenfalls kann durch das Instrument oder die anderen Geräte ein Rauschen entstehen.
- Stellen Sie das Instrument nicht an einer instabilen Position ab, wo es versehentlich umstürzen könnte.
- Ehe Sie das Instrument bewegen, trennen Sie alle angeschlossenen Kabelverbindungen ab.
- Achten Sie beim Aufstellen des Produkts darauf, dass die verwendete Netzsteckdose leicht erreichbar ist. Sollten Probleme auftreten oder es zu einer Fehlfunktion kommen, schalten Sie das Produkt sofort aus, und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose. Auch wenn das Produkt ausgeschaltet ist, fließt eine geringe Menge Strom durch das Produkt. Falls Sie das Produkt für längere Zeit nicht nutzen möchten, sollten Sie unbedingt das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.

Anschlüsse

- Ehe Sie das Instrument an andere elektronische Komponenten anschließen, schalten Sie die Stromversorgung aller Geräte aus. Ehe Sie die Stromversorgung für alle Komponenten an- oder ausschalten, stellen Sie bitte alle Lautstärkepegel auf die kleinste Lautstärke ein. Auch immer sicherstellen, dass die Lautstärke aller Komponenten auf den kleinsten Pegel gestellt werden und die Lautstärke dann langsam gesteigert wird, während das Instrument gespielt wird, um den gewünschten Hörpegel einzustellen.

Wartung

- Verwenden Sie zur Reinigung des Instruments ein weiches, trockenes Tuch. Verwenden Sie keinesfalls Farbverdünner, Lösungsmittel, Reinigungsflüssigkeiten oder chemisch imprägnierte Wischtücher.
- Bei extremen Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsänderungen kann es zu Kondensation kommen, und auf der Oberfläche des Instruments kann sich Wasser sammeln. Falls dort Wasser verbleibt, können die Holzteile das Wasser absorbieren und beschädigt werden. Achten Sie darauf, jegliches Wasser sofort mit einem weichen Tuch abzuwischen.

Vorsicht bei der Handhabung

- Stecken Sie nicht einen Finger oder die Hand in Öffnungen des Instruments.
- Stecken Sie niemals Papier, metallene oder sonstige Gegenstände in die Öffnungen des Bedienfeldes oder der Tastatur. Lassen Sie derartige Gegenstände auch nicht in diese Öffnungen fallen. Falls dies doch geschieht, schalten Sie sofort die Stromversorgung aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Lassen Sie das Instrument anschließend von einem autorisierten Yamaha-Kundendienst überprüfen.
- Legen Sie ferner keine Vinyl-, Kunststoff- oder Gummigegenstände auf das Instrument, da sich hierdurch das Bedienfeld oder die Tastatur verfärben könnten.
- Lehnen oder setzen Sie sich nicht auf das Instrument, legen Sie keine schweren Gegenstände darauf und üben Sie nicht mehr Kraft auf Tasten, Schalter oder Steckerverbinder aus als unbedingt erforderlich.
- Benutzen Sie das Instrument/Gerät oder die Kopfhörer nicht über eine längere Zeit mit zu hohen oder unangenehmen Lautstärken. Hierdurch können bleibende Hörschäden entstehen. Falls Sie Hörverlust bemerken oder ein Klingeln im Ohr feststellen, lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten.

Yamaha ist nicht für solche Schäden verantwortlich, die durch falsche Verwendung des Instruments oder durch Veränderungen am Instrument hervorgerufen wurden, oder wenn Daten verloren gehen oder zerstört werden.

Stellen Sie stets die Stromversorgung aus, wenn das Instrument nicht verwendet wird.

Über die neueste Firmware-Version

Yamaha kann die Firmware des Produkts und die andere zugehörige Software von Zeit zu Zeit ohne Vorankündigung zum Zweck von Verbesserungen aktualisieren. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website auf neuere Versionen der Firmware Ihres CP1 oder der andere zugehörige Software zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen durchzuführen.

<http://www.yamahasynt.com/>

Beachten Sie bitte, dass die Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung auf die Version der Firmware zum Drucklegungszeitpunkt dieser Anleitung zutreffen. Näheres über die zusätzlichen Funktionen aufgründ späterer Versionen finden Sie auf der vorstehenden Website.

Sichern von Daten

Sichern von Daten und Erstellen von Sicherungskopien

- Die Daten im „Edit Buffer“ (Bearbeitungspuffer) des Instruments (siehe Seite 39) gehen beim Abschalten verloren. Wenn Sie die im Bearbeitungspuffer vorgenommenen Einstellungen für künftige Verwendung beibehalten möchten, stellen Sie sicher, dass Sie sie im User-Speicher abspeichern (siehe Seite 39), oder speichern Sie sie extern auf einem USB-Flashspeicher-Gerät, einem Computer oder dergleichen. Beachten Sie bitte auch, dass die im User-Speicher abgelegten Daten auch verloren gehen können, wenn das CP1-Gerät beschädigt oder unsachgemäß benutzt wird. Es empfiehlt sich daher, Kopien von wichtigen Daten auf einem externen Speichergerät zu sichern.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät auszuschalten, während Daten in den Flash-ROM geschrieben werden (während die Meldung „Executing...“ (Ausführung läuft) angezeigt wird). Ein Abschalten des Geräts in diesem Zustand führt zum Verlust sämtlicher Daten und kann (aufgrund der Beschädigung von Daten im Flash-ROM) eine Systemblockade verursachen. Das bedeutet, dass dieses Instrument auch beim nächsten Einschalten möglicherweise nicht ordnungsgemäß hochgefahren wird.

Willkommen

Vielen Dank für den Kauf des CP1 Stagepianos von Yamaha. Dieses Stagepiano verfügt über ein reiches Spektrum von Klavier-Voices, Verstärkersimulatoren und Effektgeräten, mit denen die Klangmerkmale klassischer Instrumente originalgetreu wiedergegeben werden. Durch Kombinieren dieser Grundbausteine können Sie mit diesem Instrument eine große Bandbreite von Klavierklängen erzeugen - vom Standardklängen bis zu wirklich einzigartigen Klängen. Das CP1 eröffnet Ihnen eine neue Welt möglicher Klangfarben, unabhängig davon, ob es für Live-Aufführungen oder im Studio verwendet wird.

Damit Sie die anspruchsvollen und äußerst praktischen Funktionen Ihres Instruments voll ausnutzen können, empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung sehr sorgfältig durchzulesen. Bewahren Sie es sorgfältig auf, um es im Bedarfsfall griffbereit zu haben.

Lieferumfang

- Netzkabel
- Pedaleinheit
- *Illustrated Guide to the CP1*
- *Bedienungsanleitung* (dieses Heft)
- *Datenliste*
- Software-DVD*

*: Informationen zur mitgelieferten DVD finden Sie auf Seite 68.

Referenzmaterial

Aufbau

Die folgenden mitgelieferten Hefte helfen Ihnen dabei, sich mit Ihrem neuen Stagepiano vertraut zu machen.

■ *Illustrated Guide to the CP1*

Das farbige Heft *Illustrated Guide to the CP1* enthält ausführliche Beschreibungen der Klavier-Voices, Verstärkersimulatoren und Effektgeräte, die in diesem Stagepiano zum Erzeugen seines hochwertigen Klangs eingesetzt werden. Wenn Sie wissen möchten, wie das CP1 seine Klänge zaubert, dann ist dies die beste Quelle, es in Erfahrung zu bringen.

■ *Bedienungsanleitung* (dieses Heft)

Dieses Handbuch enthält eine ausführliche Beschreibung der grundlegenden CP1-Funktionen, der Einrichtung und Nutzung des Instruments sowie der verschiedenen Parameter, die modifiziert werden können.

■ *Datenliste*

Die *Datenliste* enthält eine Liste aller CP1 Presets (oder Performances), eine Aufschlüsselung der verschiedenen Typen von Klavier-Voices, Modulationseffekten, Verstärkersimulatoren und Kompressoren, die in den Presets verwendet werden, eine Liste der Parameter, die zum Konfigurieren dieser Elemente eingesetzt werden sowie Informationen zu den MIDI-Funktionen.

BESONDERE HINWEISE

- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung und die Urheberrechte daran sind alleiniges, geschütztes Eigentum der Yamaha Corporation.
- Die Abbildungen und Display-Darstellungen in diesem Handbuch dienen nur zur Veranschaulichung und können von der Darstellung an Ihrem Instrument abweichen.
- Dieses Produkt enthält und bündelt Computerprogramme und Inhalte, die von Yamaha urheberrechtlich geschützt sind oder für die Yamaha die Lizenz zur Benutzung der urheberrechtlich geschützten Produkte von Dritten besitzt. Dieses urheberrechtlich geschützte Material umfasst ohne Einschränkung sämtliche Computersoftware, Styles-Dateien, MIDI-Dateien, WAVE-Daten, Musikpartituren und Tonaufzeichnungen. Jede nicht genehmigte Benutzung von solchen Programmen und Inhalten, die über den persönlichen Gebrauch hinausgeht, ist gemäß den entsprechenden Gesetzen nicht gestattet. Jede Verletzung des Urheberrechts wird strafrechtlich verfolgt. DAS ANFERTIGEN, WEITERGEBEN ODER VERWENDEN VON ILLEGALEN KOPIEN IST VERBOTEN.
- Dieses Gerät kann verschiedene Musikdatentypen/-formate verarbeiten, indem es sie im Voraus für das richtige Musikdatenformat zum Einsatz mit dem Gerät optimiert. Demzufolge werden die Daten an diesem Gerät möglicherweise nicht genauso wiedergegeben wie vom Komponisten/Autor beabsichtigt.
- Das Kopieren von kommerziell erhältlichen Musikdaten (einschließlich, jedoch ohne darauf beschränkt zu sein, MIDI- und/oder Audio-Daten) ist mit Ausnahme für den privaten Gebrauch strengstens untersagt.
- Windows ist in den USA und anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft® Corporation.
- Apple, Mac und Macintosh sind in den USA und anderen Ländern als Warenzeichen von Apple Inc. eingetragen.
- Steinberg und Cubase sind eingetragene Warenzeichen der Steinberg Media Technologies GmbH.
- Die in diesem Handbuch erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen.



Hauptmerkmale des CP1 Stagepianos

■ Authentische Nachahmung eines akustischen Klaviers in unerreichter Qualität

Aufbauend auf vielen Jahrzehnten der Erfahrung im Bau von Stagepianos hat Yamaha mit viel Feingefühl das Klangbild jeder einzelnen Taste perfekt eingefangen und so, die perfekte Balance über die gesamte Länge der Tastatur erreicht. Sogar die harmonischen Resonanzen der Saiten und des Resonanzbodens bei Betätigung der Pedale wurde authentisch nachgebildet. Dank dieser Kunstfertigkeit und Erfahrung kann das CP1 problemlos nicht nur detailreiche Klavierklänge für Solo-Auftritte, sondern auch durchsetzungsfähige Klänge erzeugen, die für das Spiel in einem Ensemble gut geeignet sind.

■ E-Piano-Klänge mit atemberaubender Präzision

Dank einer auf neuester Technologie beruhenden Analyse der klangerzeugenden Mechanismen klassischer E-Pianos konnten wir eine extrem geschmeidige und detaillierte Reaktion auf das Spiel auf der CP1-Tastatur erreichen. Eine sorgfältige Modellierung der originalen Vorverstärker, Leistungsverstärker und Lautsprecher - und insbesondere der für die enorme Klangvielfalt verantwortlichen Effektgeräte - ermöglicht die originalgetreue Nachbildung vieler klassischer E-Piano-Sounds.

■ Gewichtete Holztastatur mit einer Decklage aus synthetischem Elfenbein

Die Holztastatur des CP1 verfügt über 88 Tasten mit gewichteter Hammermechanik und eine Decklage aus synthetischem Elfenbein; sie vermittelt das Spielgefühl von akustischen und klassischen E-Pianos.

■ „Customize“-Funktion für ganz eigene Klavierklänge (siehe Seite 19)

Die Customize-Funktion des CP1 ermöglicht Ihnen die freie Gestaltung eigener akustischer und elektrischer Pianos durch eine reichhaltige Typenauswahl für Pianos, Verstärker und Effektgeräte. Sie macht es Ihnen einfach, klassische Einstellungen nachzubilden oder ihre eigenen, einzigartigen Klavierklänge zu erzeugen. Sobald Sie Ihre Instrumente zusammengestellt haben, können Sie durch Einstellen verschiedener Parameter eine sogar noch vielseitigere Bandbreite von außergewöhnlichen Klavierklängen erstellen.

■ Praktische Master-Keyboard-Funktion (siehe Seite 52)

Mit der insbesondere für den Bühneneinsatz konzipierten Master-Keyboard-Funktion des CP1 lassen sich bis zu vier virtuelle Zonen über die gesamte Tastatur einrichten und vier verschiedenen Tonerzeugern zuordnen, wie beispielsweise anderen MIDI-Instrumenten.

Inhalt

Einrichten	10
Netz kabel anschließen	10
Audiogeräte anschließen	11
Mit Verstärkern und Aktivlautsprechern abhören	11
Über ein Mischpult abhören	11
Pedale anschließen	12
Einschalten des CP1	13
Display-Helligkeit einstellen	14
Lautstärke einstellen	14
Demo-Songs abspielen	15
Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten	16
Oberseite	16
Rückseite	18
Interner Aufbau des CP1	19
Hauptkomponenten	19
Klangerzeuger	19
Die Aufgaben der Blöcke und Parameter des Klangerzeugers	20
Aufbau des Performance-Speichers	21
Controller-Bereich	23
Grundlegende Bedienvorgänge	24
Seiten wechseln	24
Ändern und Einstellen von Parameterwerten	24
Bezeichnungen/Namen einstellen	25
Eingeben von Notenummern	25
Edit-Anzeige	26
Aktuelles Bildschirmfenster verlassen	26
Quick Start Guide	27
CP1-Performances verwenden	27
Auswählen einer Performance	27
Regler 1 bis 6 zum Verändern des Klangs verwenden	28
Pedale verwenden	30
Tonhöhenverschiebung nach oben oder unten	31
Performance-Blöcke ein- und ausschalten	31
Eigene Performances erstellen	33
Das CP1 mit anderen MIDI-Geräten verwenden	35
Einen Synthesizer über das CP1 spielen	35
CP1 zusammen mit einem Computer verwenden	36
Anschluss über USB	36
Local Control aktivieren und deaktivieren	38

Speichereinstellungen	39
Speicherstruktur	39
Speichereinstellungen	40
Dateien mit USB-Speichermedien austauschen	41
Grundeinstellungen wiederherstellen	42

Referenz **43**

Piano	43
Pianotypen und Vorverstärker	43
Parameter der Pianotyp-Einheit	44
Parameter der Vorverstärkereinheit	45
Modulationseffekt	46
Modulationseffekttypen	46
Parameter des Modulationseffekt-Blocks	47
Leistungsverstärker/Kompressor	48
Leistungsverstärker-/Kompressor-Typen	48
Parameter des Leistungsverstärker/Kompressor-Blocks	49
Reverb (Halleffekt)	50
Common Settings (Allgemeine Einstellungen)	51
Erste Seite: Bezeichnung der Performance und Tastatur-Spielmodus	51
Zweite Seite: Pitch und Pan für jeden Part	53
Dritte Seite: Pitch-Bend-Bereich und Anschlagempfindlichkeit der Parts	53
Vierte Seite: Controller-Einstellungen	54
Master-Equalizer	55
Erste Seite: Master Equalizer Gain	55
Zweite bis sechste Seite: Detaileinstellungen für jedes Band	55
Utility	56
Erste Seite: Tastenbezogene Einstellungen	56
Zweite Seite: Stimmsystem und Pedaleinstellungen	57
Dritte Seite: Controller-Einstellungen	57
Vierte Seite: MIDI-Einstellungen	58
Fünfte Seite: Weitere Einstellungen	59
File	60
Erste Seite: Informationen über das USB-Speichermediums	60
Zweite Seite: Dateien auf einem USB-Speichermedium sichern	60
Dritte Seite: Dateien von einem USB-Speichermedium laden	61
Vierte Seite: Umbenennen von Dateien und Verzeichnissen	61
Fünfte Seite: Löschen von Dateien und Verzeichnissen	62
Sechste Seite: Verzeichnisse anlegen	62
Siebte Seite: Formatieren eines USB-Speichermediums	62

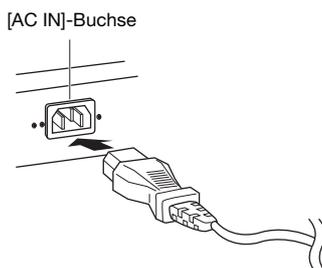
Anhang **63**

Fehlerbehebung	63
Bildschirm-Meldungen	66
Über die Zubehör-Disc	68
SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG	69
MIDI	71
Technische Daten	74
Index	75

Einrichten

Netzkabel anschließen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass sich der [⏻]-Schalter (Netzschalter) an der Rückseite in der „AUS“-Stellung befindet.
- 2 Stecken Sie das geräteseitige Ende des mitgelieferten Netzkabels in die [AC IN]-Buchse, die sich ebenfalls auf der Rückseite befindet.
- 3 Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine haushaltsübliche Wandsteckdose für Wechselstrom an. Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsspannung des CP1 derjenigen entspricht, die das örtliche Stromnetz anbietet.



⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nur das mit dem CP1 mitgelieferte Wechselstrom-Netzkabel. Wenn Sie eine ungeeigneten Ersatzkabels verwenden, besteht Feuergefahr und das Risiko von Stromschlägen!

⚠️ VORSICHT

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsspannung des CP1 derjenigen des Landes bzw. Gebiets entspricht, in dem Sie es verwenden. Das Netzkabel enthält eine Erdungsleitung zum Verhindern von elektrischem Schlag und einer Beschädigung der Geräte. Beim Anschließen an eine Steckdose verbinden Sie die Erdleitung des Adapters mit der Erdungsschraube. Wenn Sie nicht genau wissen, wie der Anschluss zu erfolgen hat, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler oder ein entsprechendes Service-Center (Seite 79).

⚠️ VORSICHT

Selbst wenn sich der Schalter in der „AUS“-Position befindet, fließt immer noch ein kleiner elektrischer Strom zum Instrument. Falls Sie das CP1 längere Zeit nicht nutzen, sollten Sie den Wechselstrom-Netzadapter unbedingt aus der Steckdose ziehen.

Audiogeräte anschließen

Das CP1 hat keine integrierten Lautsprecher. Um die vom CP1 erzeugten Klänge auch hören zu können, müssen Sie es daher an ein Stereosystem oder einen Verstärker und Lautsprecher anschließen. Sie können auch Kopfhörer an die entsprechende Buchse anschließen. Externes Audio-Equipment lässt sich wie im Folgenden beschrieben auf verschiedene Weise anschließen - wählen Sie anhand der Diagramme die Anschlussart, die am besten zu Ihrem Equipment passt.

⚠ VORSICHT

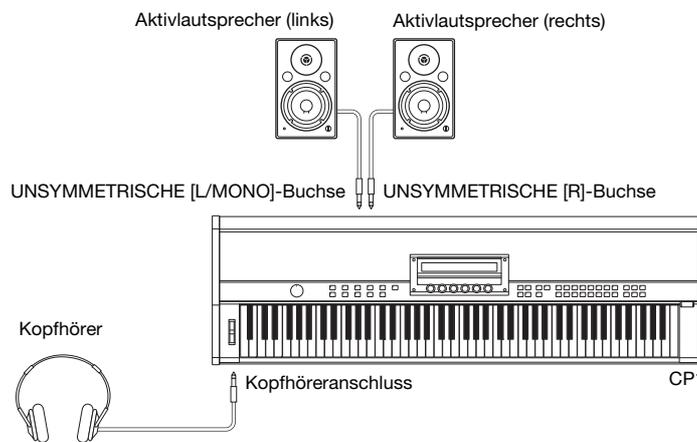
Um einem Gehörverlust vorzubeugen, sollten Sie Kopfhörer nicht über längere Zeit mit hoch aufgedrehter Lautstärke nutzen.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass andere mit dem CP1 verwendete Geräte erst eingeschaltet werden, wenn sämtliche Verbindungen hergestellt worden sind.

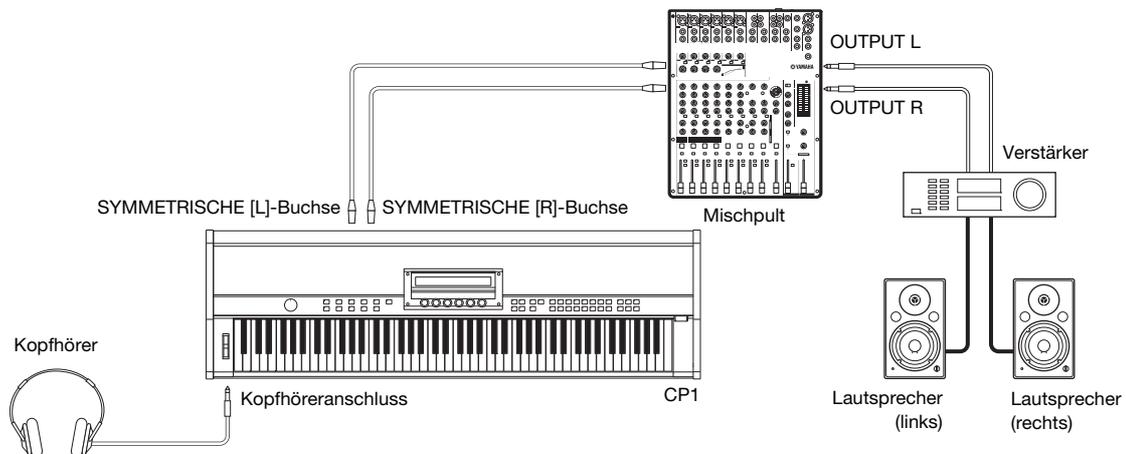
Mit Verstärkern und Aktivlautsprechern abhören

Sie können Keyboard-Verstärker oder Aktivlautsprecher verwenden, um die Klänge des Instruments vorzugsweise in stereo abzuhören. In diesem Fall sollte der Anschluss an die Verstärker oder Lautsprecher über die unsymmetrischen [L/MONO]- und [R]-Ausgangsbuchsen an der Rückseite erfolgen. Wenn Sie lieber einen einzelnen Verstärker oder Aktivlautsprecher nutzen möchten, sollten Sie die unsymmetrische [L/MONO]-Ausgangsbuchse verwenden.



Über ein Mischpult abhören

Es ist allgemein üblich, in Umgebungen für Tonaufnahmen oder Live-Aufführungen ein Stagepiano direkt an ein Mischpult anzuschließen. Zusätzlich zu den vorher genannten unsymmetrischen Buchsen weist das CP1 daher auch ein Paar symmetrische XLR-Anschlüsse auf, die unerwünschte Störgeräusche in den Signalen verhindern. Für den Anschluss an ein Mischpult empfehlen wir, diese symmetrischen [L]- und [R]-Ausgangsanschlüsse zu verwenden.

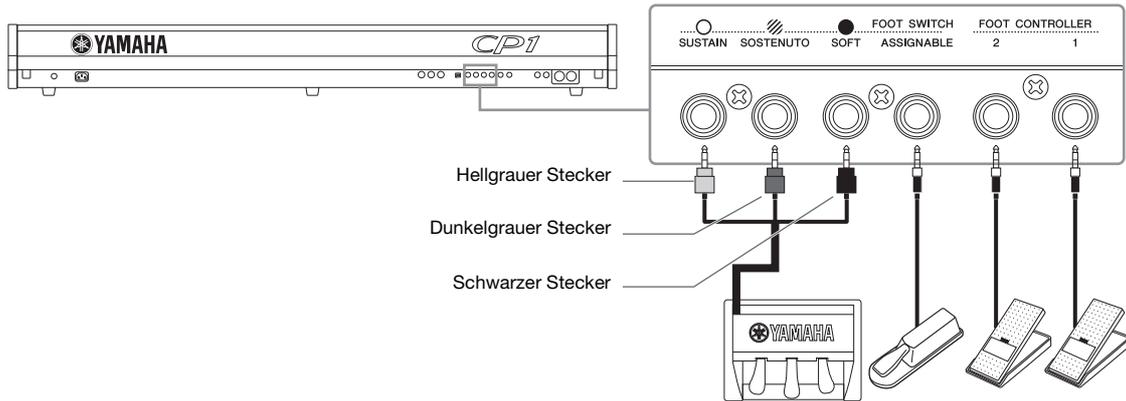


- HINWEIS**
- Die Tonausgabe über die Kopfhörer ist identisch mit derjenigen über die unsymmetrischen [L/MONO]- und [R]-Ausgangsbuchsen oder die symmetrischen [R]- und [L]-Ausgangsbuchsen. Dementsprechend können Sie mit dem [MASTER VOLUME]-Regler des CP1 die Lautstärke zu den angeschlossenen externen Audio-Geräten und der Kopfhörer einstellen.
 - Das Anschließen oder Abziehen von Kopfhörern hat keine Auswirkung auf den Klang, der über die unsymmetrischen [L/MONO]- und [R]-Ausgangsbuchsen und die symmetrischen [L]- und [R]-Ausgangsbuchsen ausgegeben wird.

Pedale anschließen

Die zusammen mit dem CP1 gelieferte Pedaleinheit muss über die Fußschalterbuchsen [SUSTAIN], [SOSTENUTO] und [SOFT] angeschlossen werden, die sich auf der Rückseite befinden. Die drei Stecker der Einheit sind farbcodiert; der hellgraue Stecker gehört zum Sustain-Pedal (rechts), der dunkelgraue Stecker zum Sostenuto-Pedal (in der Mitte) und der schwarze Stecker zum Soft-Pedal (links). Dementsprechend muss der hellgraue Stecker in die [SUSTAIN]-Fußschalterbuchse gesteckt werden, der dunkelgraue Stecker in die [SOSTENUTO]-Fußschalterbuchse und der schwarze Stecker in die [SOFT]-Fußschalterbuchse. (Jede der Buchsen ist farblich entsprechend gekennzeichnet.)

Zum intuitiven Steuern verschiedener Parameter des CP1 können des Weiteren ein optionaler FC4- oder FC5-Fußschalter über die [ASSIGNABLE]-Fußschalterbuchse und optionale FC7- oder FC9- Fußregler über die [FOOT CONTROLLER]-Buchsen [1] und [2] angeschlossen werden. Weitere Informationen zum Zuordnen von Parametern zu diesen Fußschaltern und -reglern finden Sie in der Beschreibung der vierten Seite des Bildschirmfensters „Common Settings“ (auf Seite 54 unten).



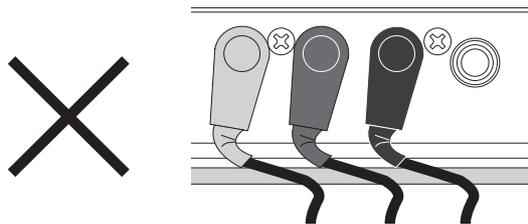
HINWEIS An die [SUSTAIN]-Fußschalterbuchse kann auch ein optionales FC3-Fußpedal oder ein optionaler FC4- oder FC5-Fußschalter angeschlossen werden, und an die [SOSTENUTO]- und [SOFT]-Fußschalterbuchsen lassen sich auch FC4- und FC5-Fußschalter anschließen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Pedale vom CP1 abziehen, ziehen Sie nur an den Steckern, nicht an den Kabeln.

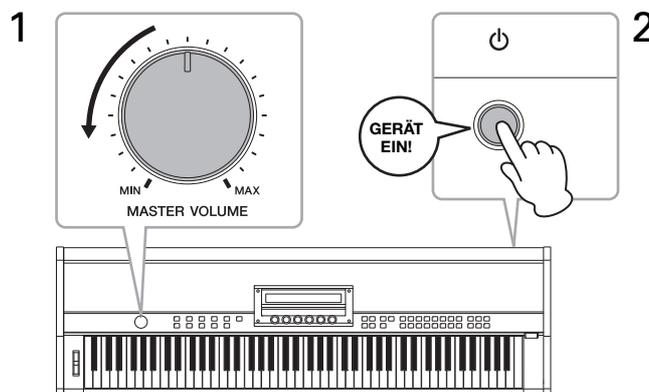
⚠ VORSICHT

Wenn das CP1 auf einer ebenen Oberfläche wie z.B. auf einem Tisch aufgestellt wird und die Pedalstecker wie nachstehend dargestellt nach dem Einstecken vertikal nach unten ausgerichtet sind, ist ihre Unterseite aufgrund des Platzmangels großen Belastungen ausgesetzt, was unter Umständen zu einem Kabelbruch führen kann. Vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass die Stecker schräg stehen oder ergreifen Sie andere geeignete Maßnahmen, um Belastungen zu vermeiden.



Einschalten des CP1

- 1 Nachdem Sie alle erforderlichen Anschlüsse wie oben beschrieben ausgeführt haben, vergewissern Sie sich, dass der [MASTER VOLUME]-Regler an der linken Seite des CP1-Bedienfelds und die Lautstärke aller angeschlossenen Verstärker oder Aktivlautsprecher vollkommen heruntergeregelt (auf „MIN“ oder „0“) und alle Geräte ausgeschaltet sind.
- 2 Drücken Sie den [⏻]-Schalter auf der Rückseite des Stagepianos.
- 3 Schalten Sie alle an das CP1 angeschlossenen Verstärker oder Aktivlautsprecher ein.



Beim Ausschalten des Stagepianos regeln Sie zuerst den [MASTER VOLUME]-Regler am Bedienfeld und die Lautstärke aller angeschlossenen Verstärker oder Aktivlautsprecher vollkommen herunter (auf „MIN“ oder „0“); schalten Sie dann die Verstärker oder Lautsprecher aus und drücken Sie abschließend den [⏻]-Schalter auf der Rückseite.

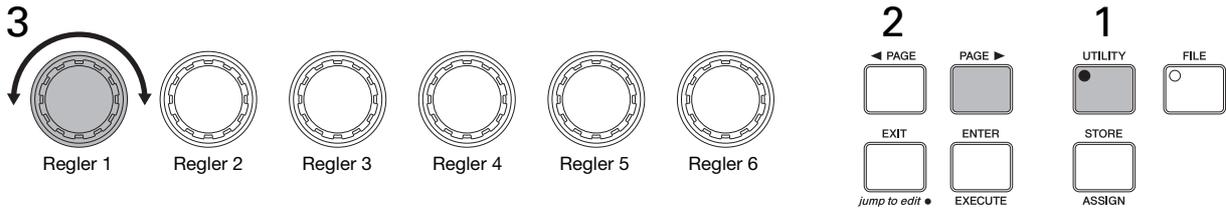
TIPP

Wenn das CP1 mit einem bereits angeschlossenen USB-Speichermedium eingeschaltet wird, erstellt es entweder einen „External Performance“-Speicher auf dem Gerät (siehe Seite 22), oder es liest die auf dem Gerät bereits vorhandenen „External Performance“-Daten in den DRAM des Instruments ein (siehe Seite 39), bevor das Hauptbildschirmfenster „Performance“ angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 19 im Abschnitt *Interner Aufbau des CP1*.

Display-Helligkeit einstellen

So stellen Sie die Helligkeit des im CP1 eingebauten Displays richtig ein.

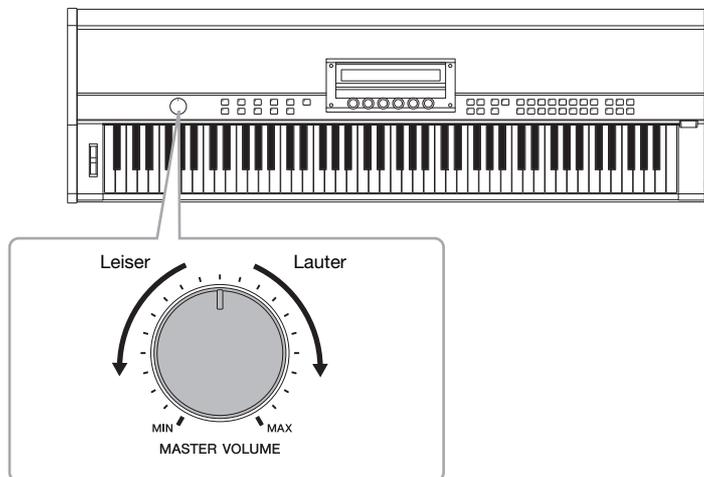
- 1 Drücken Sie die Taste [UTILITY] auf der rechten Seite des CP1-Bedienfelds, um das Bildschirmfenster „Utility“ aufzurufen.
- 2 Navigieren Sie mit Hilfe der Taste [PAGE ►], die sich ebenfalls rechts befindet, zur fünften Seite des Bildschirmfensters.
- 3 Regeln Sie die Display-Helligkeit durch Drehen des Reglers 1 und Ändern des Werts für den *Brightns*-Parameter. Die dunkelste Einstellung ist „1“, die hellste Einstellung ist „15“.



HINWEIS Alternativ können Sie die Display-Helligkeit auch direkt über die [UTILITY]-Taste und die Taste [◀ PAGE] oder [PAGE ►] ändern. Die Helligkeit lässt sich in diesem Fall reduzieren, indem die [UTILITY]-Taste gedrückt gehalten und die Taste [◀ PAGE] gedrückt wird; Sie lässt sich erhöhen, indem die [UTILITY]-Taste gedrückt gehalten und die Taste [PAGE ►] gedrückt wird.

Lautstärke einstellen

Die Ausgangslautstärke des CP1 wird mit Hilfe des [MASTER VOLUME]-Reglers an der linken Seite des Bedienfelds eingestellt. Wenn Sie Einstellungen mit diesem Regler vornehmen, empfiehlt es sich, während des Spiels auf die jeweilige Lautstärke zu achten.



HINWEIS Der [MASTER VOLUME]-Regler steuert auch die Lautstärke der Kopfhörer.

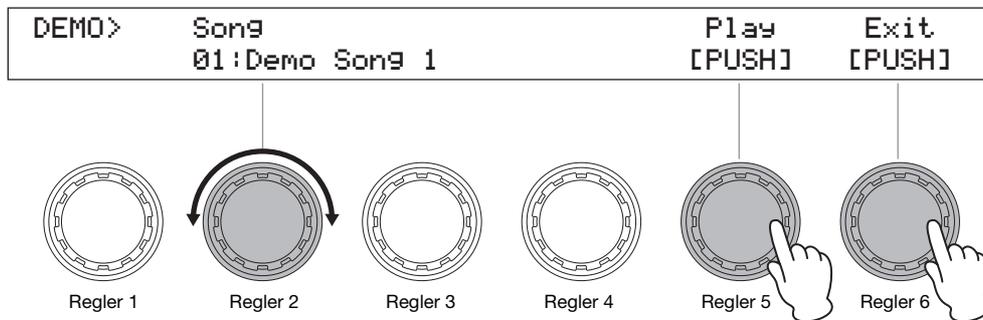
⚠ VORSICHT

Wenn Sie Einstellungen mit dem [MASTER VOLUME]-Regler vornehmen, stellen Sie damit gleichzeitig den Lautstärkepegel des Kopfhöreranschlusses, der unsymmetrischen [L/MONO]- und [R]-Ausgangsanschlüsse und der symmetrischen [L]- und [R]-Ausgangsanschlüsse ein. Dies dürfen Sie beim Spielen über Kopfhörer keinesfalls vergessen, wenn gleichzeitig Verstärker oder Aktivlautsprecher angeschlossen sind, da diese dann extrem laut werden können.

Demo-Songs abspielen

Das Stagepiano wird mit einer Reihe von speziellen Demo-Songs geliefert, die eine Reihe verschiedener CP1-Klänge verwenden. Zum Abspielen dieser Songs gehen Sie bitte wie im Folgenden beschrieben vor.

- 1 Halten Sie die [UTILITY]-Taste gedrückt und drücken Sie die [FILE]-Taste, um das Bildschirmfenster „Demo Song“ zu öffnen.

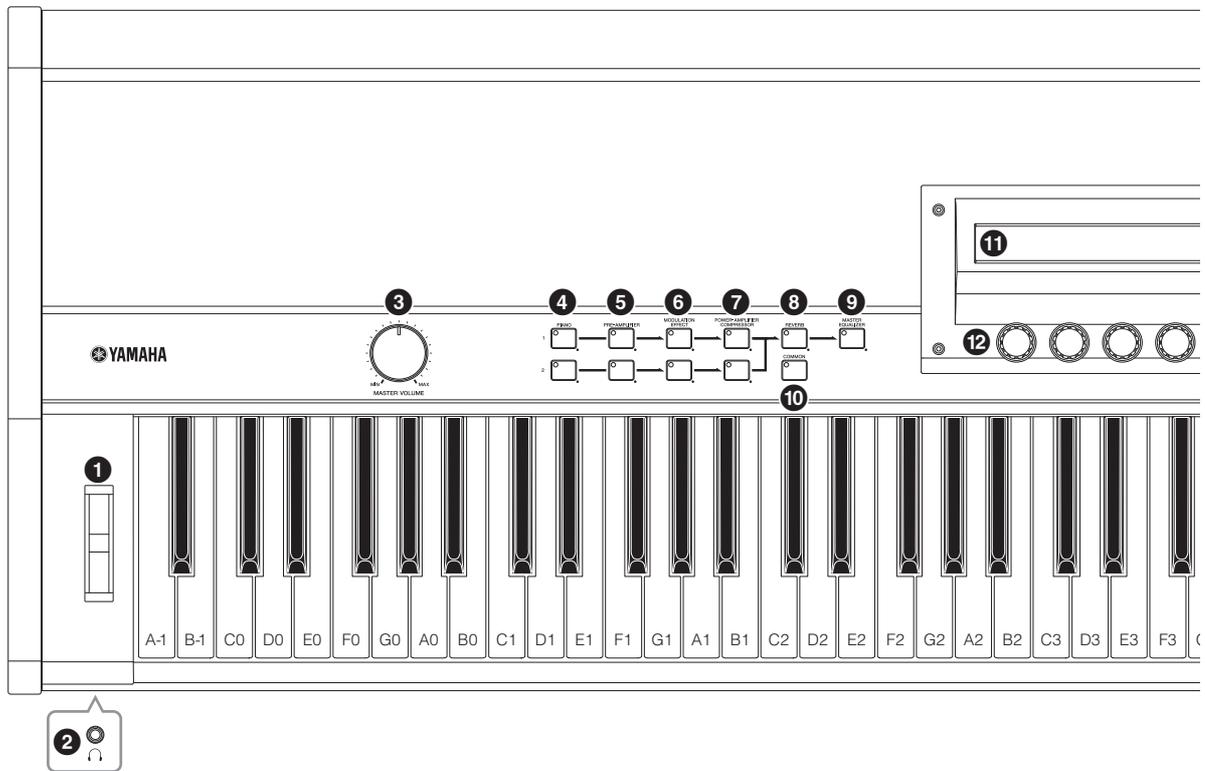


HINWEIS Diese Darstellung des Bildschirmfensters „Demo Song“ dient nur zur Veranschaulichung und kann sich von dem am CP1 angezeigten tatsächlichen Bildschirmfenster unterscheiden.

- 2 Wählen Sie mit Regler 2 den Demo-Song aus, den Sie gerne hören möchten.
HINWEIS Wenn bereits ein Demo-Song gespielt wird, müssen Sie diesen vor dem Auswählen des neuen Demo-Songs stoppen.
- 3 Drücken Sie den Regler 5 (*Play*) (Abspielen), um den ausgewählten Demo-Song zu starten.
- 4 Zum Stoppen des Demo-Songs drücken Sie erneut den Regler 5 (*Stop*) (Stopp).
- 5 Um zum Bildschirmfenster „Performance“ zurückzukehren, können Sie den Regler 6 (*Exit*) oder die [EXIT]-Taste drücken.

Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten

Oberseite



1 Pitch-Bend-Rad (siehe Seite 31)

Mit diesem Controller verschieben Sie die Tonhöhe von Noten vorübergehend nach oben oder unten.

2 Kopfhöreranschluss (siehe Seite 11)

Über diese Standard-Audiobuchse schließen Sie Stereokopfhörer an.

3 [MASTER VOLUME]-Drehregler (siehe Seite 14)

Mit diesem Regler stellen Sie die Gesamtlautstärke des Instruments ein.

4 Tasten [PIANO 1] und [PIANO 2] (siehe Seite 43)

5 Tasten [PRE-AMPLIFIER 1] und [PRE-AMPLIFIER 2] (siehe Seite 45)

6 Tasten [MODULATION EFFECT 1] und [MODULATION EFFECT 2] (siehe Seite 46)

7 Tasten [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1] und [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] (siehe Seite 48)

8 [REVERB]-Taste (siehe Seite 50)

9 [MASTER EQUALIZER]-Taste (siehe Seite 55)

Durch Drücken der oben genannten Tasten aktivieren/deaktivieren Sie die Pianos, Vorverstärker, Modulationseffekte, Leistungsverstärker oder Kompressoren sowie den Halleffekt, aus denen sich die aktuelle Performance aufbaut, oder den auf das

gesamte Instrument wirkenden Master-Equalizer (siehe Seite 19). Der jeweilige Vorgang wird durch Aufleuchten oder Erlöschen der betreffenden Taste angezeigt. Des Weiteren können Sie das Bildschirmfenster für die entsprechende Einstellung wählen, indem Sie die jeweilige Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten; die Taste beginnt dann zu blinken. Auch wenn ein Bildschirmfenster für die Parametereinstellung auf diese Weise geöffnet worden ist, kann der Block durch Drücken der entsprechenden Taste ein- oder ausgeschaltet werden. Beachten Sie bitte, dass die Taste für den aktuell gewählten Block dann auf eine von zwei Arten blinkt, um anzuzeigen, ob der Block ein- oder ausgeschaltet ist; ist der Block eingeschaltet, leuchtet sie länger, ist der Block ausgeschaltet, bleibt sie länger aus.

10 [COMMON]-Taste (siehe Seite 51)

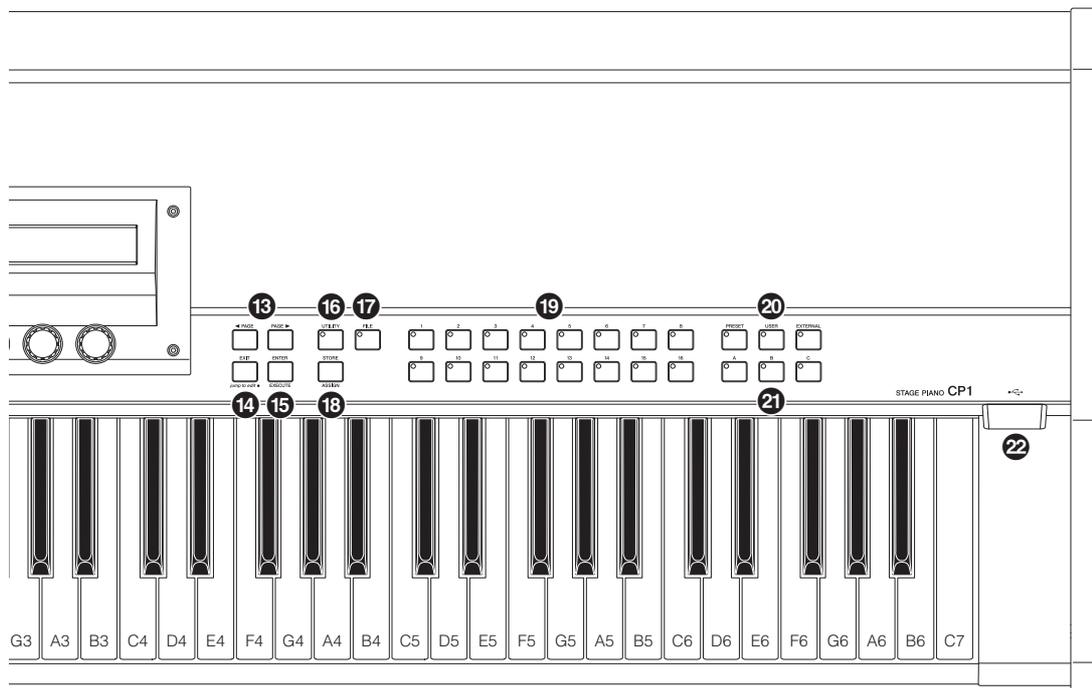
Wenn Sie diese Taste drücken, bis sie aufleuchtet, können Sie ein Bildschirmfenster für Einstellungen aufrufen, die für beide der aktuellen Performance-Parts gelten.

11 Display (siehe Seite 14)

Über den Bildschirm können Sie Systemnachrichten bestätigen, Parameter einstellen und eine Reihe anderer Aufgaben durchführen.

12 Regler 1 bis 6 (siehe Seite 28)

Die von links nach rechts von 1 bis 6 durchnummerierten Regler können gedreht werden, um die ihnen zugeordneten Parameter einzustellen. Innerhalb der einzelnen Einstellungs-Bildschirmfenster gilt ein anderer Parametersatz für die Regler, die gedreht oder gedrückt werden können, um die Parameter einzustellen oder die Aufgaben auszuführen.



13 Taste [◀ PAGE] und [PAGE ▶] (siehe Seite 24)

Diese Links- und Rechts-Tasten werden verwendet, damit Sie zwischen den Seiten navigieren können, wenn ein Einstellungs-Bildschirmfenster eine Reihe verschiedener Seiten umfasst.

14 [EXIT/jump to edit]-Taste (siehe Seite 26 und 33)

Drücken Sie diese Taste, um das aktuelle Einstellungs-Bildschirmfenster für den derzeit gewählten Block bzw. die gewählte Einheit (siehe Seite 19), den „Utility“- oder den „File“-Bildschirm zu verlassen und zum „Performance“-Bildschirm zurückzukehren. Des Weiteren können Sie auch direkt vom aktuellen Bildschirm zu einem bestimmten Bildschirmfenster zum Einstellen dessen Parameter springen, indem Sie die Taste [EXIT/jump to edit] gedrückt halten und die Taste [PIANO 1], [PIANO 2], [PRE-AMPLIFIER 1], [PRE-AMPLIFIER 2], [MODULATION EFFECT 1], [MODULATION EFFECT 2], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2], [REVERB] oder [MASTER EQUALIZER] drücken.

15 Taste [ENTER/EXECUTE] (Eingabetaste)

Drücken Sie diese Taste zum Erfassen der Einstellungen und Durchführen einer Reihe anderer Aufgaben.

16 [UTILITY]-Taste (siehe Seite 56)

Drücken Sie diese Taste, um das Bildschirmfenster „Utility“ zu öffnen.

17 [FILE]-Taste (siehe Seite 60)

Drücken Sie diese Taste, um das Bildschirmfenster „File“ zu öffnen.

18 [STORE/ASSIGN]-Taste (siehe Seite 29 und 40)

Mit dieser Taste rufen Sie das Bildschirmfenster zum Speichern von „Performance“- , „Master Equalizer“- oder „Utility“-Einstellungen auf. Wenn Sie die Taste [STORE/ASSIGN] mindestens eine Sekunde lang im „Performance“-Bildschirmfenster oder einem Einstellungs-Bildschirmfenster (für alle Blöcke außer „Master Equalizer“) gedrückt halten, können Sie ein Bildschirmfenster aufrufen, in dem Sie jedem der Regler 1 bis 6 einen Parameter zuweisen können.

19 Zifferntasten (siehe Seite 27)

Verwenden Sie die Zifferntasten [1] bis [16] zum Auswählen von verschiedenen Performances aus der aktuell gewählten Speicherbank.

20 Speicher-Tasten (siehe Seite 27)

Drücken Sie die Taste [PRESET], [USER] oder [EXTERNAL], um jeweils den „Preset Performance“- , den „User Performance“- oder einen „External Performance“-Speicher auszuwählen.

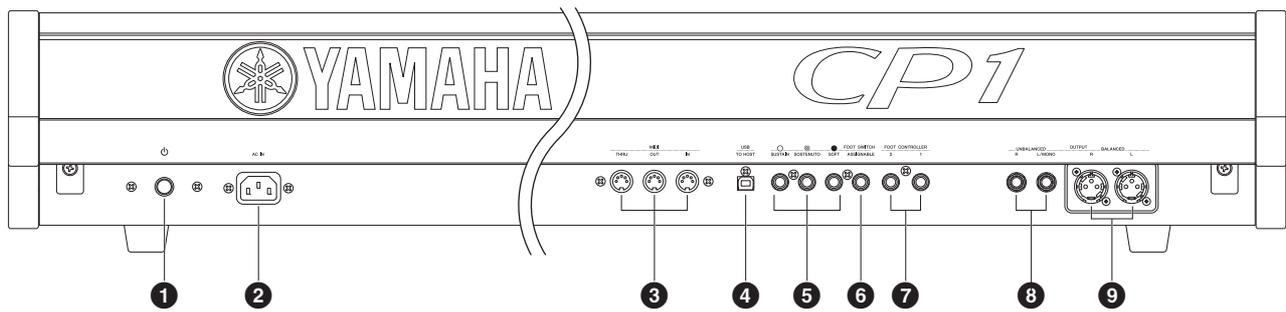
21 Bank-Tasten (siehe Seite 21 und 27)

Drücken Sie die Taste [A], [B] oder [C], um die entsprechende Bank innerhalb des aktuell gewählten Performance-Speichers auszuwählen.

22 [USB TO DEVICE]-Port (siehe Seite 23)

USB-Speichermedien können an diesem Port an das CP1 angeschlossen werden.

Rückseite



1 [⏻] („Power“-Schalter (Netzschalter) (siehe Seite 13)

Mit dieser Taste schalten Sie das CP1 ein und aus.

2 [AC IN]-Buchse (siehe Seite 10)

An diese Buchse wird das Netzkabel angeschlossen. Beachten Sie, dass nur das mit dem CP1 mitgelieferte Netzkabel für die Stromversorgung verwendet werden sollte.

3 MIDI-Anschlüsse [IN], [OUT] und [THRU] (siehe Seite 35)

Verwenden Sie die drei MIDI-Anschlüsse, um Ihr CP1 mit anderen MIDI-Geräten zu verbinden.

4 [USB TO HOST]-Port (siehe Seite 36)

Verwenden Sie diesen Port, um das CP1 über ein USB-Kabel mit einem Computer zu verbinden.

5 [SUSTAIN]-, [SOSTENUTO]- und [SOFT]-Fußschalterbuchsen (siehe Seite 30)

Diese Buchsen werden zum Anschließen der mit dem CP1 mitgelieferten Pedaleinheit verwendet. Ein optionales FC3-Fußpedal oder ein optionales FC4- oder FC5-Fußpedal können ebenfalls über die [SUSTAIN]-Buchse angeschlossen werden, um als fest zugeordnetes Haltepedal eingesetzt zu werden. Die optionalen FC4- und FC5-Fußschalter können über die [SOSTENUTO]- und [SOFT]-Buchsen angeschlossen werden, um ihnen Funktionen frei zuzuordnen.

6 [ASSIGNABLE]-Fußschalterbuchse (siehe Seite 12)

Verwenden Sie diese Buchse zum Anschließen eines optionalen FC4- oder FC5-Fußschalters, dem Sie eine Funktion frei zuordnen können.

7 [FOOT CONTROLLER]-Buchsen [1] und [2] (siehe Seite 12)

Verwenden Sie diese zwei Buchsen zum Anschließen von optionalen FC7- und FC9-Fußreglern, denen Sie Funktionen frei zuordnen können.

8 Unbalanced- (unsymmetrische) [L/MONO] und [R]-Ausgangsbuchsen (siehe Seite 11)

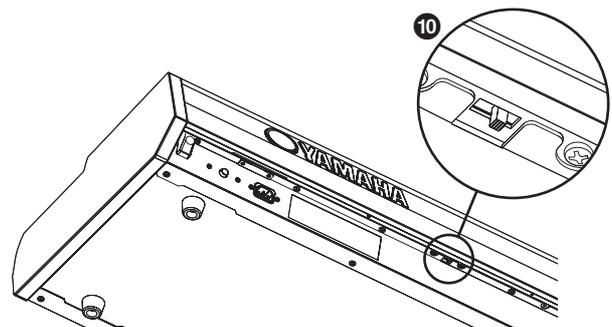
Diese zwei 1/4"-Monoklinkenstecker werden zur Ausgabe von unsymmetrischen Stereo-Audio-Signalen verwendet. Wenn ein Mono-Ausgang erforderlich ist, sollte nur der [L/MONO]-Anschluss verwendet werden. Der Nennpegel jeder Buchse beträgt +4 dB.

9 Balanced- (symmetrische) [L] und [R]-Ausgangsbuchsen (siehe Seite 11)

Diese XLR-Anschlüsse werden zur Ausgabe von symmetrischen Stereo-Audio-Signalen an Mischpulte und dergleichen verwendet. Diese Anschlussart schützt Signale vor Interferenzen und weist eine äußerst robuste Ausführung auf. Des Weiteren besitzt sie einen Verriegelungsmechanismus, um ein unbeabsichtigtes Lösen von Kabelverbindungen zu verhindern. Dementsprechend wird die Verbindung häufig im professionellen Bereich eingesetzt, wo es auf hohe Zuverlässigkeit ankommt. Der Nennpegel jedes Anschlusses beträgt +4 dB.

10 [LIGHT]-Schalter

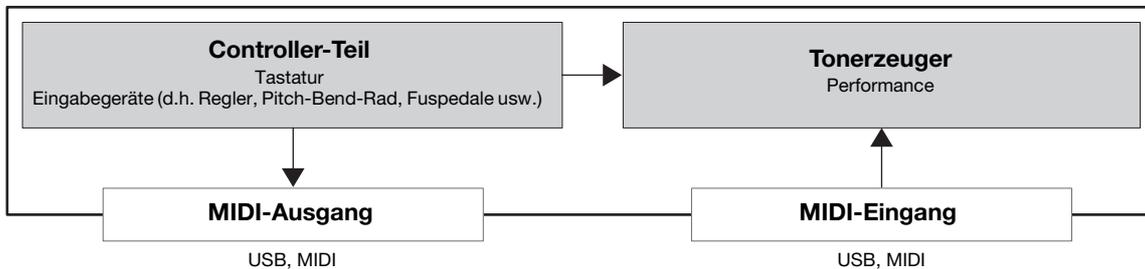
Verwenden Sie diesen Schalter, um das Lämpchen des Yamaha-Logos ein- oder auszuschalten und seine Helligkeit einzustellen. Wenn der Schalter vollständig nach links geschoben ist, wird das Lämpchen ausgeschaltet, beim schieben nach rechts ist ein Klickgeräusch des Schalters zu hören und das Lämpchen leuchtet auf. Wenn Sie den Schalter weiter nach rechts schieben wählen Sie damit zunehmende Helligkeitsstufen.



Interner Aufbau des CP1

Hauptkomponenten

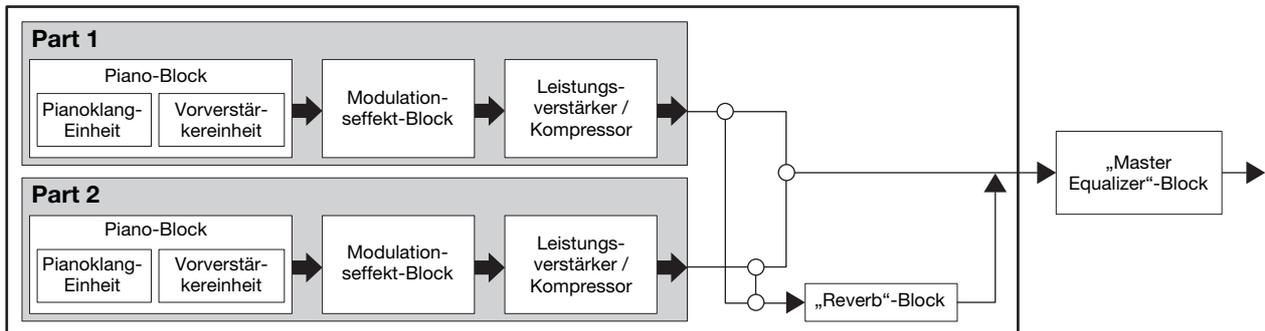
Das CP1 besteht aus einem Klangerzeuger und einem Controller-Teil.



Klangerzeuger

Der Klangerzeuger des CP1 erzeugt Klänge auf Basis von Steuerdaten, die Sie durch Spielen auf der Tastatur und Bedienen verschiedener Controller generieren. Der erzeugte Pianoklang wird durch die aktuell gewählte Performance und den „Master Equalizer“ (Gesamtklangregelung) definiert; jede Performance umfasst zwei einzelne Piano-Parts zusammen mit einem „Reverb“- (Halleffekt-) Block. Der grundlegende Signalfluss zwischen diesen Komponenten ist nachstehend dargestellt.

Performances



Jeder Part in der Performance ist in drei verschiedene Blöcke unterteilt - und zwar den Piano-Block, den Modulationseffekt-Block und den Leistungsverstärker/Kompressor-Block. Mit diesen Blöcken lassen sich die Merkmale von akustischen Pianos sowie klassischen E-Pianos durch die Simulation einer großen Auswahl verschiedener Pianotypen, Verstärkern, Effektgeräten und anderen wichtigen Elementen originalgetreu wiedergeben. Wenn Sie die Funktion „Piano Customize“ (Piano anpassen) zum freien Zusammenstellen dieser Blöcke verwenden, können Sie nicht nur klassische Einstellungen erzeugen, Sie haben auch die Möglichkeit, einzigartige Kombinationen zu bilden, die im wirklichen Leben niemals möglich wären.

Für jede Performance können die von den zwei verschiedenen Parts erzeugten Pianoklänge zur Vollendung durch einen gemeinsamen „Reverb“-Block verfeinert werden. Im Parameter-Bereich „Common Settings“ (Allgemeine Einstellungen) können für jede Performance eine Bezeichnung, ein Tastatur-Modus, Controller, Pan-Einstellungen und eine Reihe anderer Parameter konfiguriert werden. Das CP1 enthält eine beeindruckende Auswahl von „Preset Performances“ die durch gekonnte Kombinationen der vorher beschriebenen Blöcke überzeugende Klänge bieten.

Der vorher genannte „Master Equalizer“-Block wird zum Einstellen von EQ-Parametern verwendet, die sich auf alle Performances auswirken. Auf diese Weise können Sie den Klang des CP1 so einstellen, dass es - unabhängig von der gewählten Performance - in jedem Aufstellungsraum seinen großartigen Klang entfalten kann.

Die Aufgaben der Blöcke und Parameter des Klangerzeugers

Die Aufgaben jedes Blocks und des Bereichs der allgemeinen Einstellungen einer CP1-Performance werden nachstehend beschrieben.

■ Piano-Block

Jeder Piano-Block umfasst zwei Funktionseinheiten - die Pianoklang-Einheit-Einheit und die Vorverstärkereinheit-Einheit. Die Pianoklang-Einheit-Einheit kann die einzigartigen Klänge vieler verschiedener akustischer Pianos und klassischer E-Pianos akkurat wiedergeben, indem sie für jedes davon fein abgestimmte Akustiksynthese-Engines einsetzt. Unterdessen erzeugt die Vorverstärkereinheit-Einheit die Merkmale und Nuancen verschiedener Vorverstärkertypen, die im Allgemeinen für die verschiedenen Pianotypen in Live-Einstellungen verwendet werden. Wenn Sie eine Akustiksynthese-Engine in Form eines Pianotyps ausgewählt haben, wählt das CP1 automatisch den für diesen Typ am besten geeigneten Vorverstärker. Um den Klang weiter zu verfeinern, können Sie anschließend eine Reihe verschiedener Parameter für den gewählten Pianotyp und Vorverstärker einstellen. Weitere Details zu Pianotypen, Vorverstärkern und den entsprechenden Parametern finden Sie unter *Piano* im Abschnitt *Referenz* (Seite 43).

■ Modulationseffekt-Block

In jedem Modulationseffekt-Block steht Ihnen eine vielseitige Sammlung von Modulationseffekten zur Verfügung, die für das Design des Pianoklangs essentiell sind. Dieser Block, der sich unmittelbar hinter dem Piano-Block für den entsprechenden Part befindet, wendet seinen Modulationseffekt auf den reinen Pianoklang an. Sie können für Part 1 und Part 2 einen unterschiedlichen Modulationseffekt wählen, der durch verschiedene Parameter ihren eigenen Klangvorstellungen anpassbar ist. Weitere Details zu den verfügbaren Modulationseffekt-Typen und den entsprechenden Parametern finden Sie unter *Modulationseffekt* im Abschnitt *Referenz* (Seite 46).

■ Leistungsverstärker/Kompressor-Block

Da jeder Leistungsverstärker/Kompressor-Block fähig ist, eine Reihe von Leistungsverstärkern, Lautsprechern und Kompressoren zu modellieren, können Sie daraus entweder eine Kombination aus Leistungsverstärker und Lautsprecher oder einen Kompressor zum Formen des Pianoklangs des entsprechenden Parts auswählen. Dieser direkt hinter dem Modulationseffekt-Block liegende Block nimmt eine weitere Verfeinerung des Gesamtklangbilds vor. Des Weiteren können Sie für Part 1 und Part 2 eine unterschiedliche Kombination aus Leistungsverstärker und Lautsprecher wählen. Weitere Details zu den zur Nutzung verfügbaren Leistungsverstärker-Typen, Lautsprechern und Kompressoren sowie den entsprechenden Parametern finden Sie unter *Leistungsverstärker/Kompressor* im Abschnitt *Referenz* (Seite 48).

■ Reverb-Block

Im „Reverb“-Block erhalten Sie Zugriff auf eine Reihe außerordentlicher „Reverb“-Algorithmen, die von Yamaha für professionelle Audio-Anwendungen entwickelt wurden. In diesem Block können Sie einen Halleffekttyp zur Anwendung auf die Parts 1 & 2 wählen, jeder Typ besitzt eine Reihe von frei konfigurierbaren Parametern. Weitere Details zu den verfügbaren Halleffekttypen und den entsprechenden Parametern finden Sie unter *Reverb* im Abschnitt *Referenz* (Seite 50).

■ „Common Settings“-Bereich

Der Bereich „Common Settings“ wird neben der Einstellung der Parameter für Stereoposition, Tonhöhe und Anschlagstärke für Part 1 und Part 2 zum Einstellen eines Namens, eines Tastatur-Modus und von Controllern für jede Performance verwendet. Wenn Sie Ihr CP1 als Master-Keyboard verwenden möchten, mit dem sich andere MIDI-Geräte steuern lassen, müssen Sie die entsprechenden Einstellungen an dieser Stelle vornehmen. Weitere Informationen über die im Bereich „Common Settings“ eingestellten Parameter finden Sie unter *Common Settings* im Abschnitt *Referenz* (Seite 51).

■ „Master Equalizer“-Block

Als letzter Schritt bei der Gestaltung des Klangbilds des Instruments wirken sich die im „Master Equalizer“-Block vorgenommenen EQ-Einstellungen auf alle Performances aus. Weitere Informationen über die Parameter, die im Bereich „Master Equalizer“-Block eingestellt werden können, finden Sie unter *Master Equalizer* im Abschnitt *Referenz* (Seite 55).

Aufbau des Performance-Speichers

Das CP1 kann Performances in drei Hauptspeicherbereichen speichern - und zwar dem Speicher für „Preset Performances“, dem „User Performance“-Speicher und einem „External Performance“-Speicher.

■ „Preset Performance“-Speicher

Auf den „Preset Performance“-Speicher, der die werksseitig voreingestellten Performances enthält, wird mit der [PRESET]-Taste zugegriffen. In diesem Speicherbereich enthalten drei Speicherbänke - Preset A (PRE A), Preset B (PRE B) und Preset C (PRE C) - jeweils 16 Performances. Damit sie grundsätzlich verfügbar sind und verwendet werden können, ist es nicht möglich, „Preset Performances“ mit anderen Performances zu überschreiben, die Sie modifiziert oder erstellt haben. Der „Preset Performance“-Speicher ist schreibgeschützt.

HINWEIS Eine Liste der Preset-Performances finden Sie in der *Datenliste*.

■ „User Performance“-Speicher

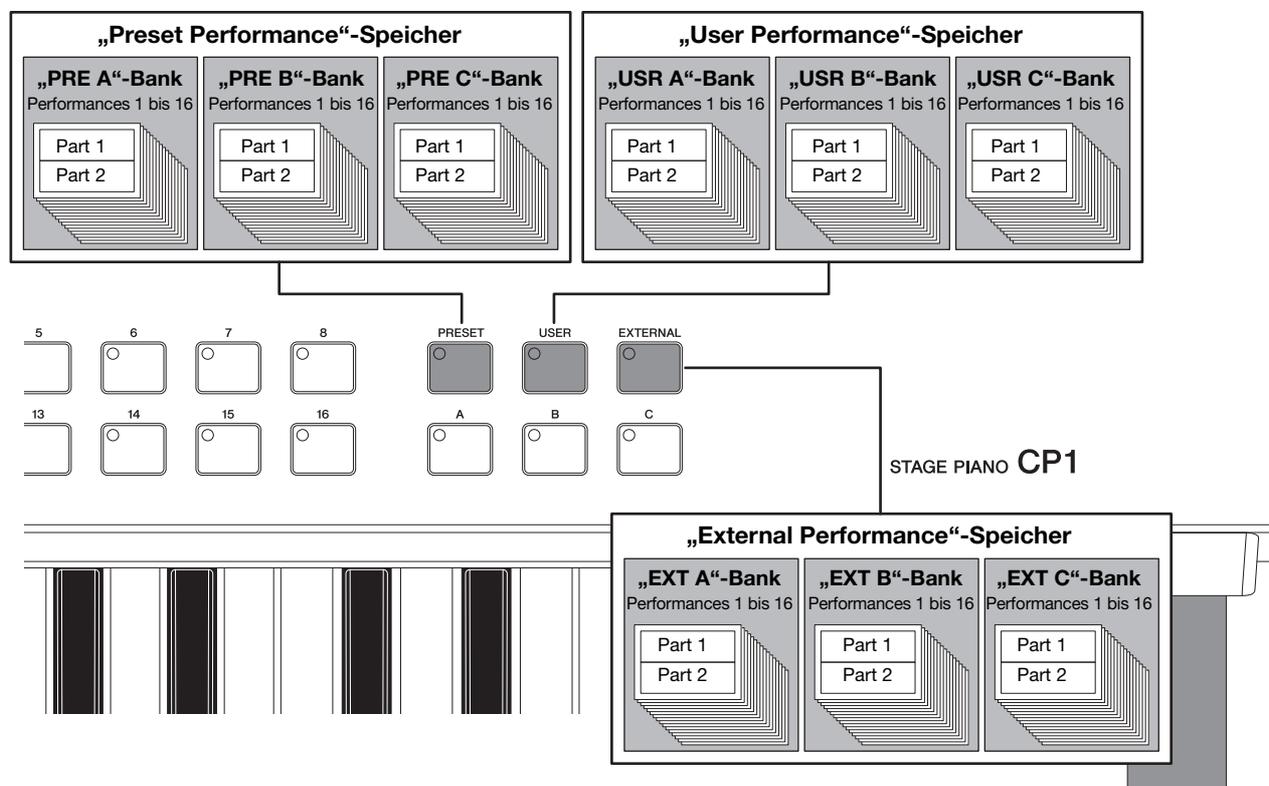
Der „User Performance“-Speicher, auf den mit der [USER]-Taste zugegriffen wird, wird zum Speichern von selbst erstellten Performances verwendet. In diesem Speicherbereich enthalten drei einzelne Speicherbänke - User A (USR A), User B (USR B) und User C (USR C) - jeweils 16 User-Performances. Im Lieferzustand des Geräts enthält der „User Performance“-Speicher den exakt gleichen Inhalt wie der „Preset Performance“-Speicher.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie eine Performance im „User Performance“-Speicher überschreiben, wird sie permanent gelöscht. Seien Sie daher bitte besonders vorsichtig, wenn Sie den Speicherplatz für neu erstellte Performances festlegen, um den Verlust unersetzlicher Daten zu vermeiden.

■ „External Performance“-Speicher

„External Performance“-Speicher, auf die mit der [EXTERNAL]-Taste zugegriffen wird, sind auf USB-Speichermedien gespeichert. Genau wie der „User Performance“-Speicher können alle „External Performance“-Speicher zum Speichern von selbst erstellten Performances verwendet werden. In einem „External Performance“-Speicher enthalten drei einzelne Speicherbänke - External A (EXT A), External B (EXT B) und External C (EXT C) - jeweils 16 Performances. Wenn ein USB-Speichermedium mit „External Performance“-Speicherdaten an das CP1 angeschlossen wird, wird der gesamte Speicherinhalt in den DRAM des Instruments geladen, so dass dessen einzelne Performances gespielt und bearbeitet werden können.



TIPP

„External Performance“-Speicher verwenden

Damit Sie Ihre Performance-Daten in einem „External Performance“-Speicher speichern bzw. einen bereits auf einem USB-Speichermedium gespeicherten „External Performance“-Speicher verwenden können, muss das betreffende USB-Speichermedium an das CP1 angeschlossen sein. In diesem Fall verhält sich das Instrument unterschiedlich, je nachdem, ob das Speichermedium bereits einen „External Performance“-Speicher enthält oder nicht und abhängig davon, wann es zuletzt angeschlossen wurde. Jede dieser Aktionen wird im Folgenden beschrieben.

■ **Das Stammverzeichnis enthält keinen „External Performance“-Speicher:**

Sobald Sie ein USB-Speichermedium anschließen, prüft das CP1 sein Stammverzeichnis auf einen „External Performance“-Speicher; wenn keiner vorhanden ist, wird er in Form einer Datei mit dem Namen „EXTBANK.C1E“ erstellt.

```

<<          ■■■■----- 40%          >>
<<          Making external memory...  >>
    
```

■ **Das Stammverzeichnis enthält einen „External Performance“-Speicher:**

Wenn im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums bereits ein „External Performance“-Speicher vorhanden ist, hängt die vom CP1 ausgeführte Aktion - wie im Folgenden beschrieben - davon ab, ob das Gerät bereits angeschlossen war und nach dem Einschalten des Instruments entfernt wurde.

- Nach dem Einschalten des CP1 - vorher noch nicht angeschlossen:

Wenn das betreffende USB-Speichermedium erstmalig nach dem Einschalten des CP1 angeschlossen wird, werden die Daten aus dem „External Performance“-Speicher automatisch in den DRAM des Instruments geladen.

```

<<          ■■■■----- 40%          >>
<<          Loading... (EXT Perf)     >>
    
```

HINWEIS Wenn bereits ein anderes USB-Speichermedium angeschlossen und nach dem Einschalten des CP1 entfernt worden ist, arbeitet das Instrument gemäß der nachstehenden Beschreibung unter *Nach dem Einschalten des CP1 - vorher bereits angeschlossen*.

⚠ VORSICHT

Sobald ein „External Performance“-Speicher aus einem USB-Speichermedium in das CP1 geladen wird, werden alle im DRAM des Instruments bereits vorhandenen „External Performance“-Daten (siehe Seite 39) und alle derzeit im Bearbeitungspuffer befindlichen Performances überschrieben. Vergewissern Sie sich daher vor dem Anschließen eines USB-Speichermedium, dass alle wichtigen unersetzlichen externen Performances, die im internen DRAM oder im Bearbeitungspuffer enthalten sind, gespeichert sind.

- Nach dem Einschalten des CP1 - vorher bereits angeschlossen:

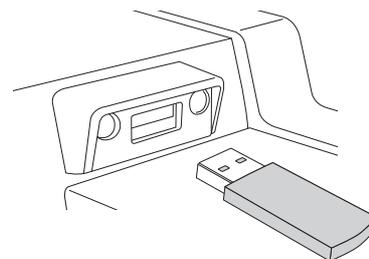
Wenn Sie nach dem Einschalten des CP1 ein USB-Speichermedium anschließen, das vorher bereits mindestens einmal angeschlossen war und entfernt worden ist, werden Sie aufgefordert anzugeben, ob der „External Performance“-Speicher in den Bearbeitungspuffer geladen werden soll. Wenn der in das CP1 geladene „External Performance“-Speicher modifiziert worden ist und unersetzliche Performances mit nicht gespeicherten Modifizierungen enthält, drücken Sie zu diesem Zeitpunkt den Regler 5 (*NO [PUSH]*).

```

<<   Load? (EXT perf)   YES / NO   >>
<<                       [PUSH] [PUSH] >>
    
```

TIPP**Anschließen eines USB-Speichermediums**

Zum Anschließen von USB-Speichermedien verwenden Sie den [USB TO DEVICE]-Port am Bedienfeld rechts außen. Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen eines USB-Speichermediums, dass dessen Stecker mit dem Port übereinstimmt und beide in der gleichen Richtung ausgerichtet sind.



HINWEIS Obwohl der USB-Anschluss mit dem USB 1.1-Standard kompatibel ist, können Sie USB 2.0-Flashspeichergeräte anschließen und verwenden. In diesem Fall werden die Daten jedoch nur mit der USB 1.1-Geschwindigkeit übertragen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden des [USB TO DEVICE]-Ports

Gehen Sie beim Anschließen eines USB-Speichermediums an dem im CP1 integrierten [USB TO DEVICE]-Port vorsichtig vor und befolgen Sie die nachstehenden wichtigen Vorsichtsmaßnahmen.

HINWEIS Weitere Informationen zum Verwenden des USB-Speichermediums finden Sie in dessen mitgelieferten Bedienungsanleitung.

■ Unterstützte USB-Speichergeräte

Mit dem CP1 können Sie nur USB-Flashspeicher verwenden. Außerdem unterstützt dieses Instrument nicht unbedingt alle im Handel erhältlichen USB-Speichermedien, und Yamaha kann den normalen Betrieb mit allen derartigen marktgängigen Geräten nicht garantieren. Bevor Sie ein USB-Speichermedium zur Verwendung mit dem CP1 kaufen, besuchen Sie daher bitte die folgende Website, um sicherzustellen, dass es unterstützt wird.

<http://www.yamahasynth.com/>

Mit USB-Speichermedien arbeiten

Wenn ein USB-Speichermedium an das CP1 angeschlossen ist, können Sie es zum Speichern von Performances nutzen, die sie erstellt haben, und vorher gespeicherte Performance wieder auf das Instrument zurück laden.

■ Formatieren eines USB-Speichermediums

Bestimmte Arten von USB-Speichermedien müssen formatiert werden, bevor sie zusammen mit dem CP1 verwendet werden können. Sobald Sie ein derartiges Speichermedium an den [USB TO DEVICE]-Port anschließen, wird eine Meldung angezeigt, mit der Sie zum Formatieren des Speichermediums aufgefordert werden. Gehen Sie dabei nach den Anweisungen auf Seite 62 vor.

**VORSICHT**

Mit dem Formatieren eines USB-Speichermediums werden alle darauf gespeicherten Daten permanent gelöscht. Vergewissern Sie sich daher bitte vor dem Formatieren eines Speichermediums, dass es keine unersetzlichen Daten enthält.

■ Schreibschutz

Bestimmte Arten von USB-Speichermedien können schreibgeschützt sein, um somit ein versehentliches Löschen von Daten zu verhindern. Wenn Ihr USB-Speichermedium unersetzliche Daten enthält, empfehlen wir, diese Schreibschutzfunktion zu nutzen, um ein versehentliches Löschen zu verhindern. Wenn Sie hingegen Daten auf einem USB-Speichermedium speichern müssen, stellen Sie sicher, dass der Schreibschutz deaktiviert ist.

■ Entfernen von USB-Speichermedien

Bevor Sie ein USB-Speichermedium vom [USB TO DEVICE]-Port entfernen, vergewissern Sie sich, dass das CP1 zu diesem Zeitpunkt nicht darauf zugreift, um Daten zu speichern oder zu laden.

**VORSICHT**

Achten Sie bitte darauf, dass USB-Speichermedien nicht übermäßig oft angeschlossen und wieder entfernt werden. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann es beim CP1 zu einem Systemabsturz und Betriebsstillstand kommen. Außerdem sollte ein USB-Speichermedium niemals entfernt werden, bevor es vollständig angebracht wurde oder während darauf ein Zugriff zum Speichern oder Laden von Daten erfolgt. Daten auf dem Speichermedium oder auf dem Instrument selbst können infolge einer solchen Aktion beschädigt werden; außerdem besteht die Gefahr, dass das USB-Speichermedium dauerhaft beschädigt werden könnte.

Controller-Bereich

Der CP1-Controller-Bereich besteht aus Tastatur, Pitch-Bend-Rad, Reglern, Fußpedalen und anderen Eingabegeräten, die beim Spielen verwendet werden. Auf keinen Fall sollte man vergessen, dass die Tastatur selbst keinen Klang generiert; stattdessen sendet es Noten, Anschlagsstärke und andere auf Ihr Spiel bezogene Signale zum integrierten Tonerzeugerbereich, der in Reaktion darauf Klänge erzeugt. Auf die gleiche Weise senden auch die anderen Geräte im Controller-Bereich Daten an den Tonerzeuger, wenn sie betätigt oder eingestellt werden. Genauer gesagt sind die von der Tastatur und den anderen Controllern erzeugten und gesendeten Signale MIDI-Nachrichten und können daher auch über den „MIDI [OUT]“-Anschluss oder „[USB TO HOST]“-Port an andere MIDI-Geräte oder einen Computer gesendet werden.

Grundlegende Bedienvorgänge

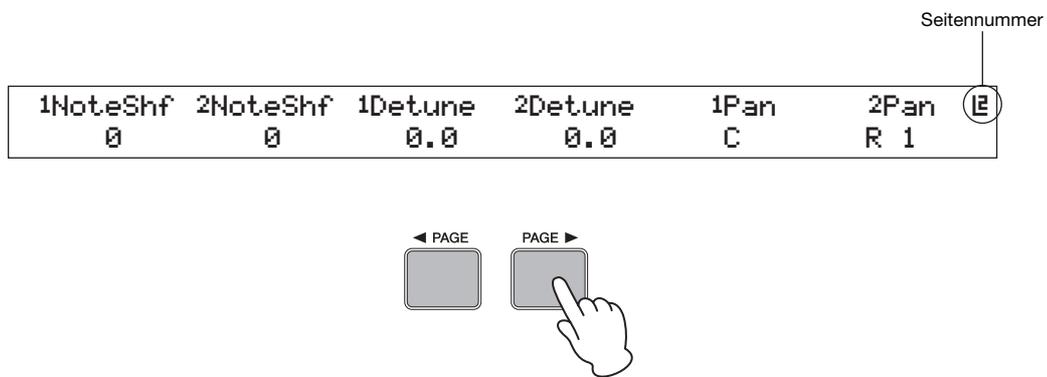
In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Verfahren zum Betreiben des CP1 und die Anzeige-Inhalte beschrieben.

Seiten wechseln

Die folgenden, am Display angezeigten Bildschirmseiten erstrecken sich über eine Reihe einzelner Seiten.

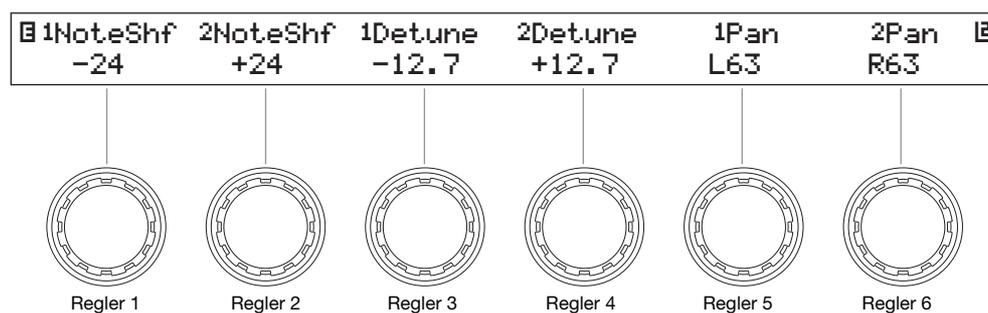
- „Performance“-Bildschirmfenster
- „Common Settings“-Bildschirmfenster
- „Zone Edit“-Bildschirmfenster
- „Master Equalizer“-Bildschirmfenster
- „Utility“-Bildschirmfenster
- „File“-Bildschirmfenster

Sobald eines dieser Bildschirmfenster aufgerufen ist, können Sie zwischen den dazugehörigen Seiten mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] navigieren. Des Weiteren zeigen alle der oben genannten Bildschirmfenster, außer den Bildschirmfenstern „Performance“ und „Zone Edit“, die aktuelle Seitennummer in der Ecke oben rechts an.



Ändern und Einstellen von Parameterwerten

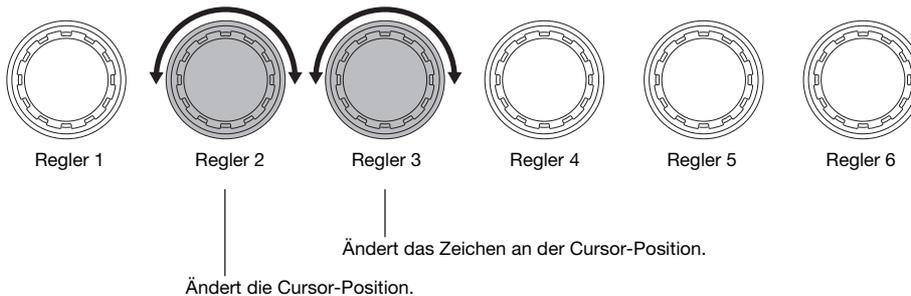
Jeder der 6 Regler, die sich unter dem Display befinden, kann zum Ändern und Einstellen der Parameter gedreht und gedrückt werden, die ihnen auf dem aktuell angezeigten Bildschirmfenster zugewiesen sind. Dabei muss ein Regler zum Erhöhen eines Werts im Uhrzeigersinn und zum Verringern eines Werts gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.



Bezeichnungen/Namen einstellen

Jeder Performance, die Sie auf dem CP1 erstellen oder modifizieren, kann ein Name zugeordnet werden (siehe Seite 51). Des Weiteren können Sie auch Namen für die Dateien angeben, die vom CP1 auf einem USB-Speichermedium gespeichert wurden, und für Verzeichnisse, die auf diesen Speichergeräten angelegt wurden (siehe Seite 60). Mit dem Regler, der dem *Cursor*-Parameter auf dem betreffenden Bildschirmfenster zugeordnet ist, bewegen Sie den Cursor im Feld „Name“. Anschließend ändern Sie das Zeichen an der Cursor-Position mit dem Regler, der dem *Data*-Parameter zugeordnet ist.

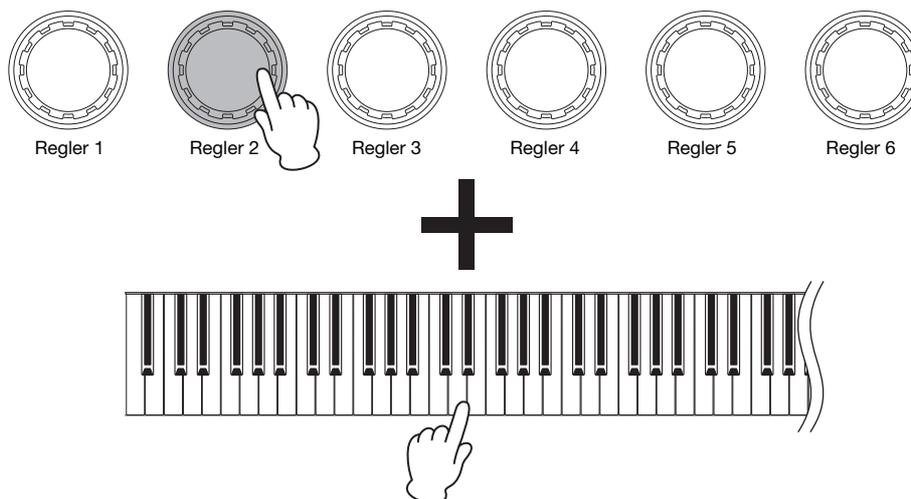
⏏	Name	Cursor	Data	KbdMode	⏏
	[CF	Grand]		layer	



Eingeben von Notennummern

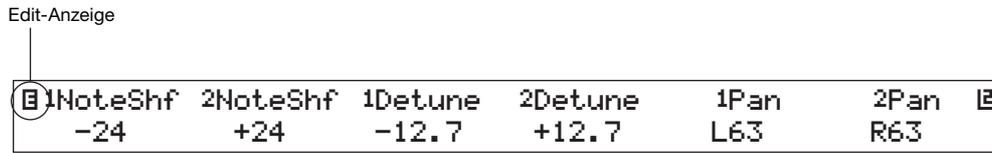
Zwar kann jeder Parameter, für den ein Notenwert eingestellt werden muss, auf die übliche Weise durch Drehen eines Reglers modifiziert werden, Sie können aber auch eine Note auswählen, indem Sie den Regler gedrückt halten und die Note auf der Tastatur spielen.

Zone	Note	Limit	BankMSB	BankLSB	PCNum
Zone1	C 2	-- G 8	[on] 0	0	[on] 1



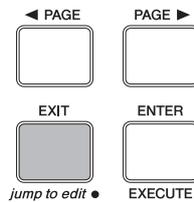
Edit-Anzeige

Sobald Sie irgendeinen „Performance“-Parameter modifizieren, wird die Edit-Anzeige (E) links oben im Display eingeblendet und erinnert Sie daran, dass Sie speichern müssen. Nicht gespeicherte Modifizierungen gehen verloren, wenn das CP1 ausgeschaltet oder eine neue Performance gewählt wird. Wie Sie Performances richtig speichern, ist auf Seite 40 beschrieben.



Aktuelles Bildschirmfenster verlassen

Sie können von jeder Ebene der CP1-Bildschirmfensterhierarchie aus die Taste [EXIT] drücken, um sich eine Bildschirmfensterebene zurück zu bewegen oder zur „Performance“-Bildschirmseite zurückzukehren. Wenn die Bildschirmfenster Piano, Vorverstärkereinheit, Modulationseffekt oder Leistungsverstärker/Kompressor bzw. die Bildschirmfenster Reverb oder Master Equalizer angezeigt werden, können Sie außerdem zum „Performance“-Bildschirm zurückkehren, indem Sie die Taste [EXIT/jump to edit] (zu „Bearbeiten“ spingen) gedrückt halten und die entsprechende Blocktaste drücken oder diese Blocktaste mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.



Quick Start Guide

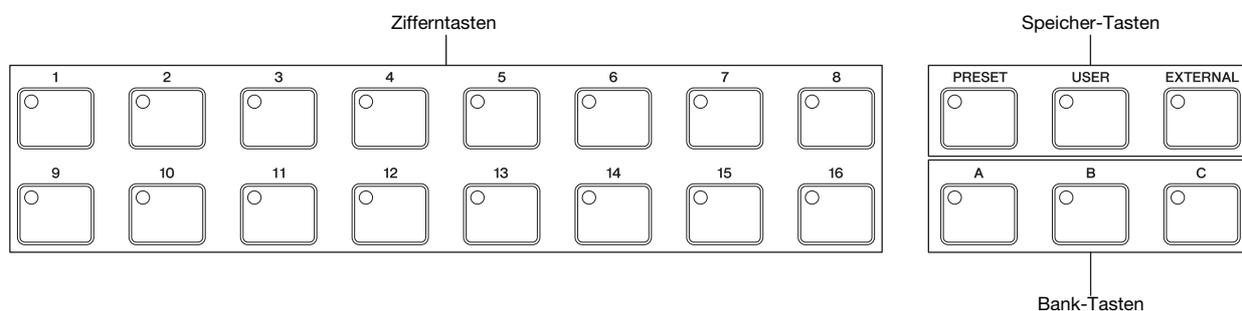
CP1-Performances verwenden

Beim CP1 werden die Klavierklänge, die zum Spielen über die Tastatur verfügbar sind, als „Performance“ bezeichnet. Sie werden im Hauptbildschirmfenster „Performance“ ausgewählt. Performances umfassen jeweils zwei verschiedene Piano-Parts, - Part 1 und Part 2, -die entweder beide die gesamte Tastaturbreite belegen oder nach Tastaturposition oder Spielanschlagstärke in zwei Zonen getrennt werden.

Auswählen einer Performance

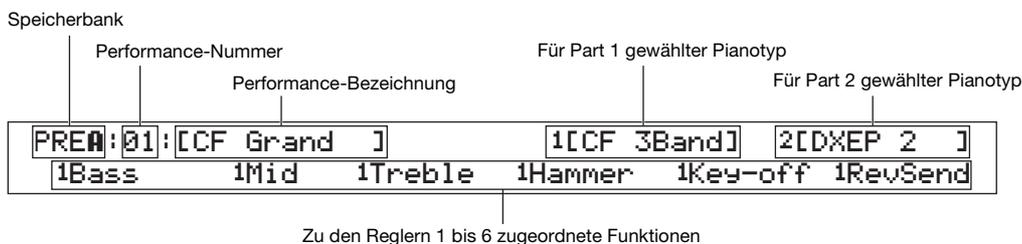
Zu Demonstrationszwecken führen wir Sie im Folgenden schrittweise durch die Auswahlprozedur für eine Performance, die gespielt werden soll.

HINWEIS Details zum Aufbau der Speicherbereiche zum Speichern von Performances finden Sie unter *Tonerzeuger* im Abschnitt *Interner Aufbau des CP1* (Seite 19).



- 1 Im Bildschirmfenster „Performance“ stellen Sie mit der Taste [◀ PAGE] sicher, dass die erste Seite (wie unten dargestellt) angezeigt wird. (Dieses Bildschirmfenster erstreckt sich über zwei verschiedene Seiten.)

Bildschirmfenster „Performance“ (erste Seite)



HINWEIS Die erste Seite des Bildschirmfensters „Performance“ gibt Folgendes an: die gewählte Performance, die Pianotypen, aus denen sie sich zusammensetzt, und die Parameter, die den Reglern 1 bis 6 zugeordnet sind; die zweite Seite stellt die gleichen Parameter zusammen mit ihren aktuellen Einstellungen dar.

HINWEIS Diese Darstellung des Bildschirmfensters „Performance“ dient nur zur Veranschaulichung und kann sich von dem am CP1 angezeigten tatsächlichen Bildschirmfenster unterscheiden.

- 2 Drücken Sie die Taste [PRESET].
Damit wählen Sie den „Preset-Performances“-Speicherbereich, die Taste [PRESET] beginnt zu blinken. Außerdem beginnen auch die Bank- und die Zifferntaste für die aktuell gewählte Performance zu blinken.
- 3 Drücken Sie die Taste [A], [B] oder [C].
Damit wählen Sie die entsprechende Bank - Preset A (PRE A), Preset B (PRE B) oder Preset C (PRE C).

CP1-Performances verwenden

- 4 Drücken Sie eine der Zifferntasten [1] – [16].
Damit ist der Performance-Auswahlprozess abgeschlossen, und die entsprechenden Speicher-, Bank- und Zifferntasten hören auf zu blinken und leuchten statt dessen.

HINWEIS Eine Liste aller Preset- Performances finden Sie in der *Datenliste*.

- 5 Spielen Sie die gewählte Performance auf der Tastatur.

TIPP

Der Ablauf für die Verwendung eines vorher auf einem USB-Speichermediums gespeicherten „External Performance“-Speichers ist wie folgt.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der „External Performance“-Speicher sich im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums befindet.
- 2 Schließen Sie das USB-Speichermedium an den [USB TO DEVICE]-Port des CP1 an.
Die Daten aus dem „External Performance“-Speicher werden automatisch in das Instrument geladen. Weitere Details finden Sie unter „External Performance“-Speicher verwenden im Abschnitt *Interner Aufbau des CP1* (Seite 22).
- 3 Wenn das Bildschirmfenster „Performance“ geöffnet ist, drücken Sie die Taste [EXTERNAL] und wählen eine Performance.
Zum Auswählen gehen Sie bitte wie oben ab Schritt 3 unter *Auswählen einer Performance* beschrieben vor.

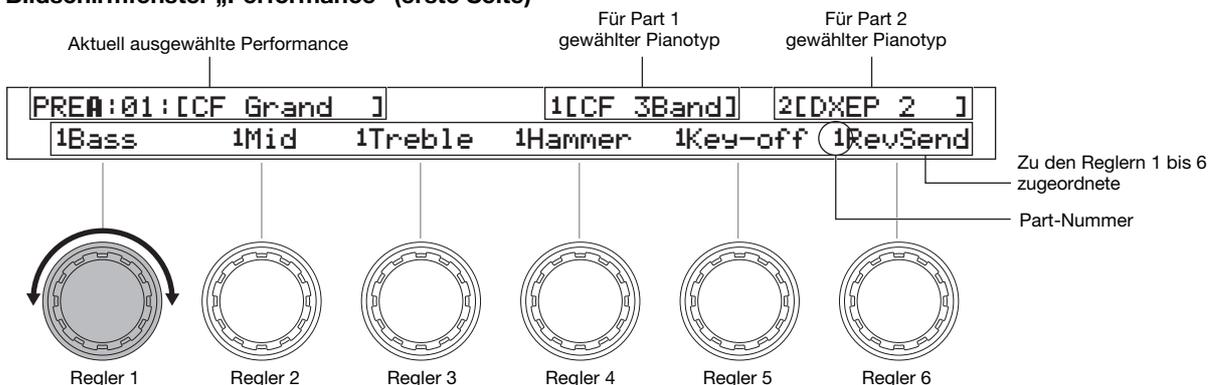
Regler 1 bis 6 zum Verändern des Klangs verwenden

■ Funktion von zuordenbaren Reglern

Den Reglern 1 bis 6 des CP1-Bedienfelds lassen sich verschiedene Parameter der einzelnen Blöcke oder Einheiten zuordnen, aus denen eine Performance aufgebaut ist. Genauer gesagt lassen sich diesen Reglern Parameter von jeder Pianoklang-Einheit- und Vorverstärkereinheit-Einheit, von jedem Modulationseffekt- und Leistungsverstärker/Kompressor-Block und vom Reverb-Block zuordnen. Außerdem sind diese Zuordnungen Bestandteil der Performance, so dass jede Performance einen anderen Satz von Zuordnungen aufweisen kann. Welche Parameter den Reglern zugeordnet sind, wird im Performance-Bildschirmfenster angezeigt. Hier kann links neben den Parameter-Bezeichnungen die Ziffer 1 oder 2 angezeigt werden, die angibt, auf welchen Part der betreffende Parameter wirkt. Wenn eine Parameterzuordnung beispielsweise als *1Decay* identifiziert wird, würde der entsprechende Regler den Parameter *Decay* von Part 1 steuern (d.h. die Abklingzeit). Wenn sich der zugeordnete Parameter auf Part 1 und Part 2 auswirkt, wird keine derartige Zahl angezeigt.

Durch Drehen der Regler 1 bis 6 können Sie die Werte der jeweiligen Parameter ändern, um den Klang der aktuell gewählten Performance einzustellen.

Bildschirmfenster „Performance“ (erste Seite)



Auf der ersten Seite des Bildschirmfensters „Performance“ können Sie auch einen Regler drücken, um die Anzeige des aktuellen Einstellungswerts für den zugehörigen Parameter ein- und auszuschalten.

Um von der ersten auf die zweite Seite des Bildschirmfensters „Performance“ zu gelangen, drücken Sie die Taste [PAGE ►]. Hier werden die Bezeichnungen der den Reglern 1 bis 6 zugeordneten Parameter und deren aktuelle Einstellungswerte angezeigt, wie nachstehend dargestellt. Die zweite Seite kann sich als nützlich erweisen, wenn eine Reihe von Parametern zusammen bearbeitet werden soll. Um auf die erste Seite zurückzukehren, können Sie die Taste [◀ PAGE] drücken.

Bildschirmfenster „Performance“ (zweite Seite)

Zu den Reglern 1 bis 6 zugeordnete Funktionen

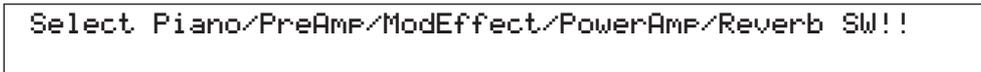
1Bass	1Mid	1Treble	1Hammer	1Key-off	1RevSend
+0.5dB	+0.0dB	+1.0dB	Normal	+0	11

Aktuelle Einstellungswerte der zugeordneten Parameter

Parameter zu den Reglern 1 bis 6 zuordnen

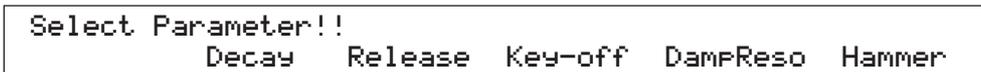
Mit der nachstehend beschriebenen Prozedur können Sie Parameterzuordnungen für die Regler 1 bis 6 problemlos ändern.

- 1 Wenn das Bildschirmfenster „Performance“ angezeigt wird, halten Sie die Taste [STORE/ASSIGN] mindestens eine Sekunde lang gedrückt.
Sie werden aufgefordert, den Klangerzeugungsblock zu wählen, der den zuzuordnenden Parameter enthält, wobei verfügbare Optionen durch blinkende Tasten angegeben werden (d.h. [PIANO 1], [PIANO 2], [PRE-AMPLIFIER 1], [PRE-AMPLIFIER 2], [MODULATION EFFECT 1], [MODULATION EFFECT 2], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] und [REVERB]).



HINWEIS Sie können einen Block auch direkt von seinem Bearbeitungsfenster aus auswählen. Halten Sie dazu die Taste [STORE/ASSIGN] mindestens eine Sekunde lang gedrückt und fahren Sie ab dem folgenden Schritt 3 fort.

- 2 Drücken Sie eine der blinkenden Tasten, um den gewünschten Block auszuwählen.
Wählen Sie dann aus, welcher der Parameter des Blocks zugeordnet werden soll.



- 3 Zum Auswählen des Parameters drücken Sie den entsprechenden Regler.
Dann werden Sie aufgefordert, den Regler anzugeben, dem der ausgewählte Parameter zugeordnet werden soll.



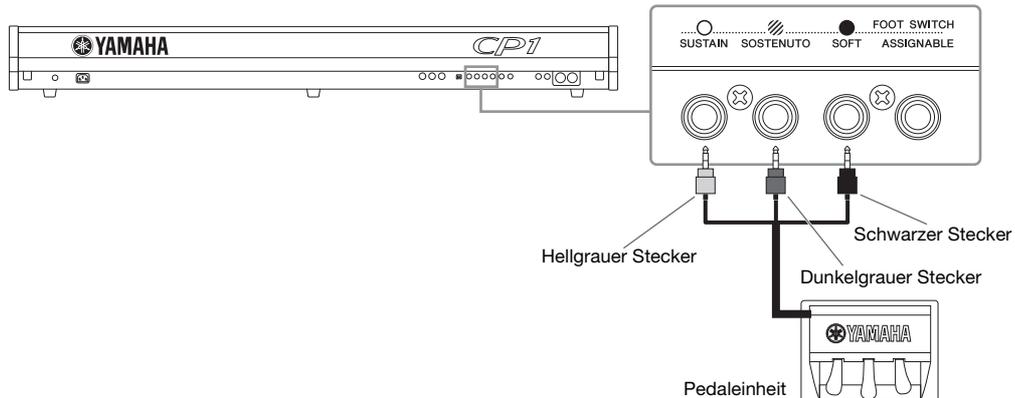
- 4 Drücken Sie den Regler, mit dem Sie den ausgewählten Parameter modifizieren möchten.
Die Anzeige kehrt zum Bildschirmfenster „Performance“ zurück; dort können Sie sehen, dass der gewählte Parameter jetzt zum ausgewählten Regler zugeordnet ist.

TIPP
Parameterzuordnungen löschen
 Zum Löschen der Parameterzuordnung eines Reglers navigieren Sie auf die zweite Seite des Bildschirmfensters „Performance“, halten die Taste [EXIT] gedrückt und drücken dann den betreffenden Regler. Die Parameterzuordnung wird aufgehoben, und ein Drehen des Reglers hat keine Auswirkung mehr auf den Klang der Performance.

HINWEIS Wenn ein neuer Pianotyp, Modulationseffekt oder Leistungsverstärker/Kompressor für einen der Parts der Performance innerhalb des entsprechenden Blocks gewählt oder der Halleffekt-Typ geändert wird (siehe Seite 33), ändert sich auch der Parametersatz, der den Klang der Performance gestaltet. Wenn dabei ein den Reglern 1 bis 6 zugeordneter Parameter aus der Performance entfernt wird, wird die Zuordnung des betreffenden Reglers aufgehoben, und er wird im Bildschirmfenster „Performance“ mit „****“ angegeben.

Pedale verwenden

Damit Sie die mit dem CP1 mitgelieferte Pedaleinheit nutzen können, muss jedes der drei Pedale über die Fußschalterbuchsen für [SUSTAIN], [SOSTENUTO] und [SOFT] auf der Rückseite angeschlossen werden (siehe Seite 12).



Wie nachstehend beschrieben, hängt die Funktionsweise eines Pedals davon ab, an welche dieser Buchsen es angeschlossen ist.

[SUSTAIN]-Fußschalterbuchse

Das „Sustain“-Pedal (Haltepedal), das sich auf der rechten Seite der CP1-Pedaleinheit befindet, wird über den hellgrauen Stecker an die [SUSTAIN]-Fußschalterbuchse angeschlossen. Noten, die bei gedrücktem Haltepedal gespielt werden, werden länger als normal gehalten, wenn Sie die entsprechenden Tasten loslassen. Dieses „Sustain“-Pedal unterstützt auch das Spiel mit Halbdämpfung, wobei der Grad des Drucks auf das Pedal die Haltelänge der Noten steuert.

HINWEIS Ein optionales FC3-Fußpedal bzw. ein optionaler FC4- oder FC5-Fußschalter kann ebenfalls über die [SUSTAIN]-Fußschalterbuchse angeschlossen werden; allerdings unterstützt nur das FC3-Fußpedal das Spiel mit Halbdämpfung. Wenn eine dieser Pedaloptionen verwendet werden soll, muss der *SusPedal*-Parameter im „Utility“-Bildschirmfenster entsprechend eingestellt werden (siehe Seite 57).

[SOSTENUTO]-Fußschalterbuchse

Das „Sostenuto“-Pedal, das sich in der Mitte der CP1-Pedaleinheit befindet, wird über den dunkelgrauen Stecker an die [SOSTENUTO]-Fußschalterbuchse angeschlossen. Wenn Sie eine Note oder einen Akkord auf der Tastatur spielen und das Sostenuto-Pedal drücken, während die Note noch gespielt wird, wird die Note solange gehalten wie das Pedal gedrückt wird.

[SOFT]-Fußschalterbuchse

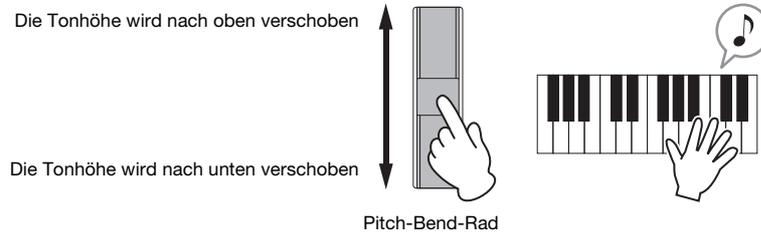
Das „Soft“-Pedal, das sich auf der linken Seite der CP1-Pedaleinheit befindet, wird über den schwarzen Stecker an die [SOFT]-Fußschalterbuchse angeschlossen. Dieses Pedal reduziert die Lautstärke und dämpft die Klangfarbe der bei gedrücktem Pedal gespielten Noten leicht ab. Das „Soft“-Pedal wirkt sich nicht auf Noten aus, die bereits wiedergegeben werden.

HINWEIS Die Funktion der über die [SOSTENUTO]- und [SOFT]-Fußschalterbuchsen angeschlossenen Pedale kann auf der vierten Seite des Bildschirmfensters „Common Settings“ geändert werden (siehe Seite 54).

HINWEIS Optionale FC4- und FC5-Fußschalter können ebenfalls über die [SOSTENUTO]- und [SOFT]-Fußschalterbuchsen angeschlossen werden.

Tonhöhenverschiebung nach oben oder unten

Mit dem Pitch-Bend-Rad, das sich links neben der Tastatur befindet, können Sie die Tonhöhe der Noten beim Spielen nach oben und unten verschieben. Die Notentönhöhe wird nach oben verschoben, wenn Sie das Pitch-Bend-Rad von sich weg drehen und umgekehrt. Dieses Rad ist selbstzentrierend und kehrt daher beim Loslassen automatisch in die neutrale Ausgangslage zurück. Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, um auszuprobieren, wie das Pitch-Bend-Rad den Klang der gespielten Noten verändert.



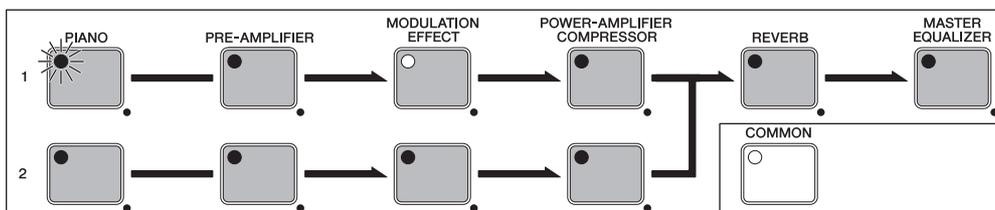
Performance-Blöcke ein- und ausschalten

Wenn Sie eine Performance für Ihr Spiel ausgesucht haben, können Sie die verschiedenen Blöcke und Einheiten ihres Aufbaus (siehe Seite 19) durch Drücken der entsprechenden Tasten nach Belieben ein- und ausschalten. Genauer gesagt lassen sich die folgenden Blöcke und Einheiten auf diese Weise aktivieren und deaktivieren: Piano 1, Piano 2, Vorverstärkereinheit 1, Vorverstärkereinheit 2, Modulationseffekt 1, Modulationseffekt 2, Leistungsverstärker/Kompressor 1, Leistungsverstärker/Kompressor 2, Reverb und der Master Equalizer. Sobald ein Block oder eine Einheit ein- oder ausgeschaltet wird, leuchtet die entsprechende Taste oder erlischt. Beachten Sie jedoch bitte, dass der gesamte Part 1 oder Part 2 ein- oder ausgeschaltet wird, wenn Sie die Taste [PIANO 1] oder [PIANO 2] drücken, und dass, wenn Sie eine [PRE-AMPLIFIER]-Taste drücken, der tatsächliche Effekt vom jeweiligen Pianotyp abhängt (wie im Folgenden gezeigt).

Pianotyp	Effekt nach Drücken der [PRE-AMPLIFIER]-Taste
71Rd I, 73Rd I, 75Rd I, 78Rd II, 69Wr oder 77Wr	Nur der Vibrato-Effekt wird ein- oder ausgeschaltet (d.h. die Klangregelung sowie die Einstellungen für <i>Gain (Verstärkung)</i> und <i>Volume (Lautstärke)</i> bleiben unberührt).
CF 3Band, CF 2Band, S6 3Band, S6 2Band, DXEP 1, DXEP 2, DXEP 3 oder DXEP 4	Alle Klangregelungsfunktionen werden ein- oder ausgeschaltet. (Die Einstellungen für <i>Gain</i> und <i>Volume</i> bleiben unberührt).
Sonstige	Vorverstärkerfunktionen bleiben unberührt.

Des Weiteren bleibt der *Output*-Parameter des Leistungsverstärker/Kompressor-Blocks unberührt, wenn die Taste [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1] oder [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] gedrückt wird; dieser Parameter bleibt insbesondere auch dann aktiviert, wenn alle anderen Parameter des betreffenden Blocks deaktiviert werden.

Damit Sie sich ein Bild davon machen können, wie die verschiedenen Blöcke und Einheiten den Klang formen, probieren Sie einmal, diese wie oben beschrieben ein- und auszuschalten, während Sie auf dem CP1 spielen.



TIPP

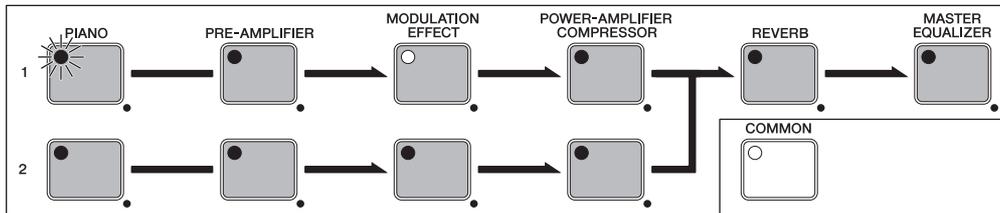
Tastenleuchtschemas

Wie im Folgenden gezeigt, hängt die Art und Weise, wie die Tasten für jedes Element einer Performance (ausgenommen der Bereich „Common Settings“) aufleuchten und sich abschalten, von der aktuellen Einstellung des CP1 ab.

(Es geht hierbei um die Tasten [PIANO 1], [PIANO 2], [PRE-AMPLIFIER 1], [PRE-AMPLIFIER 2], [MODULATION EFFECT 1], [MODULATION EFFECT 2], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2], [REVERB] und [MASTER EQUALIZER].)

- **Leuchtet nicht:** Der betreffende Block ist ausgeschaltet (d.h. deaktiviert).
- **Leuchtet:** Der betreffende Block ist eingeschaltet (d.h. aktiviert).
- **Blinkt mit längerer Leuchtperiode:** Der betreffende Block ist eingeschaltet, und das dazugehörige Parameter-Bildschirmfenster wird angezeigt.
- **Blinkt mit kürzerer Leuchtperiode:** Der betreffende Block ist ausgeschaltet, aber das dazugehörige Parameter-Bildschirmfenster wird angezeigt.

HINWEIS Bei bestimmten Pianotypen funktioniert der entsprechende Vorverstärker auch dann, wenn dessen Taste nicht leuchtet oder mit einer kürzeren Leuchtperiode blinkt. Weitere Informationen finden Sie oben unter *Performance-Blöcke ein- und ausschalten*.



HINWEIS Das Leuchtverhalten der [COMMON]-Taste unterscheidet sich von dem der Block-Tasten. Sie leuchtet, wenn das Bildschirmfenster „Common Settings“ angezeigt wird, ansonsten bleibt sie ausgeschaltet.

Eigene Performances erstellen

Eigene Pianoklänge lassen sich auf Ihrem CP1 problemlos erstellen, indem Sie die verschiedenen Blöcke, aus denen Performances bestehen, und den Bereich „Common Settings“ konfigurieren. Mit dem folgenden Verfahren können alle diese Performance-Elemente modifiziert werden, während Sie zuhören, wie sich Parameteränderungen tatsächlich auf den erzeugten Klang auswirken. Genauer gesagt werden die Blöcke Piano, Modulationseffekt und Leistungsverstärker/Kompressor für Part A und Part B eingestellt; danach wird die Performance mit der Konfiguration des Reverb-Blocks und des Bereichs Common Settings abgeschlossen; und schließlich wird der Master Equalizer so eingestellt, dass er das Gesamtklangbild des CP1 perfektioniert.

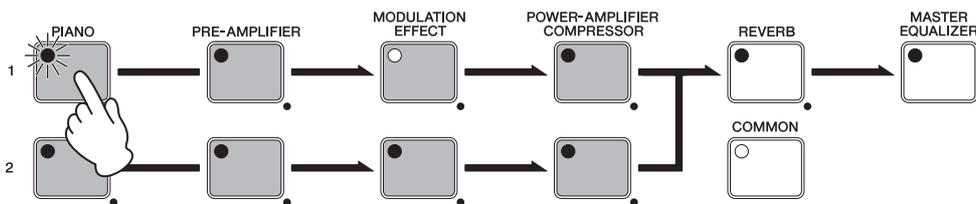
HINWEIS Details über die einzelnen Blöcke zum Aufbauen von Performances finden Sie unter *KLangerzeuger* im Abschnitt *Interner Aufbau des CP1* (Seite 19).

- 1 Wählen Sie die Performance, die Sie als Ausgangspunkt für die Erstellung Ihres eigenen Klangs verwenden möchten (siehe Seite 27).

⚠ VORSICHT

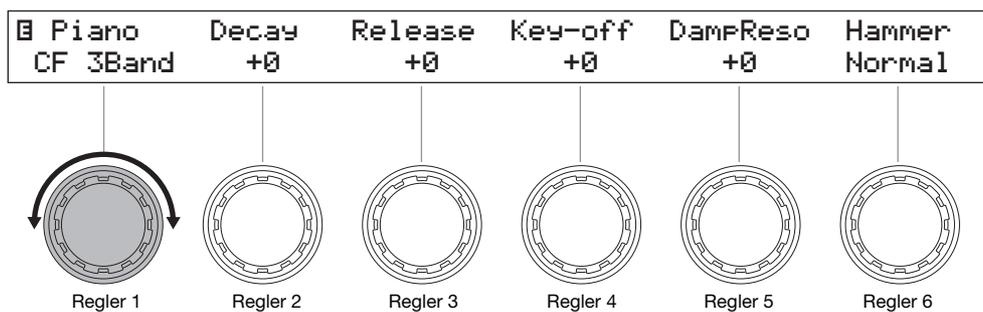
Wenn Sie Ihre Performance in einem „External Performance“-Speicher erstellen möchten, muss das USB-Speichermedium mit den Daten für diesen Performance-Speicher zuerst an das CP1 angeschlossen werden. Wenn ein USB-Speichermedium, das bereits einen „External Performance“-Speicher enthält, an das CP1 angeschlossen wird, wird dieser Performance-Speicher automatisch geladen. Des Weiteren werden alle zu diesem Zeitpunkt im externen Speicher des CP1 enthaltenen Performances überschrieben.

- 2 Wählen Sie einen Block, indem Sie mindestens eine Sekunde lang die Taste [PIANO 1], [PIANO 2], [PRE-AMPLIFIER 1], [PRE-AMPLIFIER 2], [MODULATION EFFECT 1], [MODULATION EFFECT 2], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1] oder [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] gedrückt halten. Daraufhin wird das entsprechende Parameterfenster geöffnet.



HINWEIS Sie können das Parameterfenster auch aufrufen, indem Sie die Taste [EXIT/jump to edit] gedrückt halten und die Taste des gewünschten Blocks drücken.

- 3 Drehen Sie den Regler 1 zum Auswählen eines Typs für Piano, Modulationseffekt oder Leistungsverstärker/Kompressor (je nachdem, welcher Block bearbeitet wird). Beachten Sie bitte, dass der Vorverstärkertyp automatisch passend zum gewählten Pianotyp eingestellt wird.

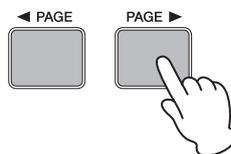
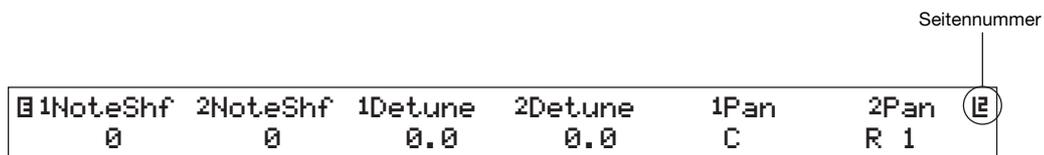


- 4 Drehen Sie die Regler 2 bis 6 (oder die Regler 1 bis 6 für eine Vorverstärker-Einheit), um die Parameter nach Bedarf einzustellen.
Weitere Informationen über die Parameter, die in den verschiedenen Parameterfenstern eingestellt werden können, finden Sie in der Beschreibung des betreffenden Blocks im Abschnitt *Referenz* (Seite 44 bis 49).
- 5 Wiederholen Sie den Prozess ab Schritt 2 für alle anderen einzustellenden Piano-, Modulationseffekt- und Power Amplifier/Compressor-Blöcke. Wenn alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen worden sind, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 6 Halten Sie die Taste [REVERB] mindestens eine Sekunde lang gedrückt. Daraufhin wird das Bildschirmfenster „Reverb“ geöffnet.

HINWEIS Sie können zum Bildschirmfenster „Reverb“ springen, indem Sie die Taste [EXIT/jump to edit] gedrückt halten und die Taste [REVERB] drücken.

Eigene Performances erstellen

- 7 Drehen Sie den Regler 1, um den gewünschten Reverb-Typ zu wählen.
- 8 Drehen Sie die Regler 2 bis 6, um die Parameter nach Bedarf einzustellen.
Weitere Informationen über die Parameter, die in diesem Fenster eingestellt werden können, finden Sie unter *Reverb* im Abschnitt *Referenz* (Seite 50).
- 9 Drücken Sie die Taste [COMMON].
Daraufhin wird das Bildschirmfenster „Common Settings“ geöffnet.
- 10 Mit den Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] navigieren Sie zu der Seite mit dem bzw. den Parametern, die Sie einstellen möchten.



- 11 Drehen Sie die Regler 1 bis 6, um die Parameter nach Bedarf einzustellen.
Weitere Informationen über die im Bereich „Common Settings“ einstellbaren Parameter finden Sie unter *Common Settings* im Abschnitt *Referenz* (Seite 51).
- 12 Wiederholen Sie den Prozess ab Schritt 10 für alle anderen Seiten des Bildschirmfensters „Master Equalizer“ mit den Parametern, die Sie modifizieren möchten. Wenn alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen worden sind, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 13 Drücken Sie die Taste [STORE], um Ihre Performance zu speichern.
Alle Parameter der Piano-Blöcke (also Pianoklang-Einheit und Vorverstärkereinheit), der Modulationseffekt-Blöcke, der Leistungsverstärker/Kompressor-Blöcke, des Reverb-Blocks und des Bereichs Common Settings werden als Performance gespeichert. Weitere Informationen zum Speichern von Performances finden Sie auf Seite 40.
HINWEIS Wenn Sie Ihre Performance in einem „External Performance“-Speicher ablegen möchten, vergewissern Sie sich, dass das USB-Speichermedium mit dem Performance-Speicher an den [USB TO DEVICE]-Port angeschlossen ist, bevor Sie die Taste [STORE] drücken.
- 14 Halten Sie die Taste [MASTER EQUALIZER] mindestens eine Sekunde lang gedrückt.
Daraufhin wird das Bildschirmfenster „Master Equalizer“ geöffnet.
HINWEIS Sie können zum Bildschirmfenster „Master Equalizer“ springen, indem Sie die Taste [EXIT/jump to edit] gedrückt halten und die Taste [MASTER EQUALIZER] drücken.
- 15 Mit den Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] navigieren Sie zu der Seite mit den Parametern, die Sie einstellen möchten.
- 16 Drehen Sie die Regler 1 bis 6, um die Parameter nach Bedarf einzustellen.
Weitere Informationen über die Parameter, die im „Master Equalizer“-Block eingestellt werden können, finden Sie unter *Master Equalizer* im Abschnitt *Referenz* (Seite 55).
- 17 Wiederholen Sie den Prozess ab Schritt 15 für alle anderen Seiten des Bildschirmfensters „Master Equalizer“ mit den Parametern, die Sie modifizieren möchten. Wenn alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen worden sind, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 18 Drücken Sie die [STORE]-Taste, um die „Master Equalizer“-Einstellungen zu speichern.
„Master Equalizer“-Einstellungen werden in den Systemeinstellungen des CP1 gespeichert. Weitere Informationen zum Speicherverfahren finden Sie auf Seite 40.

Das CP1 mit anderen MIDI-Geräten verwenden

Sie können die Anschlüsse MIDI [IN], [OUT] und [THRU] mit MIDI-Anschlüssen an anderen MIDI-Geräten mit MIDI-Kabeln verbinden (diese sind separat zu erwerben). Der folgende Abschnitt beschreibt, wie auf diese Weise angeschlossene MIDI-Geräte vom CP1 gesteuert werden.

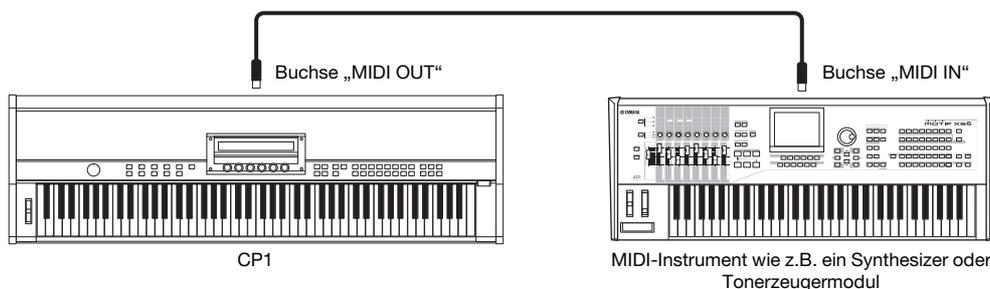
HINWEIS Auch wenn das CP1 mit anderen MIDI-Geräten verbunden ist, müssen Sie ein Stereosystem oder einen Verstärker und Lautsprecher anschließen, um den erzeugten Klang zu hören. Alternativ können Sie natürlich immer Kopfhörer benutzen, um das Stagepiano direkt abzuhören. Weitere Informationen finden Sie unter *Audiogeräte anschließen* im Abschnitt *Einrichten* (Seite 11).

VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass andere mit dem CP1 verwendete Geräte erst eingeschaltet werden, wenn sämtliche Verbindungen hergestellt worden sind. Beginnen Sie bei vollständig heruntergeregelter Lautstärke aller Geräte damit, die Geräte einzuschalten, die MIDI-Daten senden, dann diejenigen, die MIDI-Daten empfangen, und schließlich alle externen Audiogeräte (wobei Verstärker oder Aktivlautsprecher zuallerletzt eingeschaltet werden). Wenn Sie dagegen das System abschalten, regeln Sie zuerst die Lautstärke aller Geräte vollständig herunter und schalten die Geräte dann in umgekehrter Einschaltreihenfolge ab.

Einen Synthesizer über das CP1 spielen

Wenn das CP1 an ein MIDI-Instrument angeschlossen ist, wie beispielsweise an einen Synthesizer oder ein Tonerzeugermodul, und die Einstellungen wie im Folgenden konfiguriert sind, können Sie die Tastatur des Stagepianos zum Spielen des anderen Instruments verwenden.



Bei dieser Anschlussart muss vom CP1 und dem anderen Instrument der gleiche MIDI-Kanal zum Senden und Empfangen verwendet werden. Zwar kann die Tastatur in diesem Fall zum gleichzeitigen Spielen von CP1-Klängen und von Klängen des anderen Instruments verwendet werden, doch es besteht auch die Möglichkeit, der Tastatur Klänge auf eine Reihe verschiedener Arten zuzuordnen, so dass sie jeweils einzeln gespielt werden können. Dieses Verfahren wird nachstehend beschrieben. Wenn Sie die Tastatur nicht auf diese Weise unterteilen möchten, können Sie stattdessen zur vierten Seite des CP1-Bildschirmfensters „Utility“ navigieren, (siehe Seite 58) nachdem Sie die Schritte 1 und 2 abgeschlossen und den MIDI-Sendekanal so eingestellt haben, dass er dem Empfangskanal des anderen Instruments entspricht.

- 1 Navigieren Sie zur vierten Seite des Bildschirmfensters „Utility“, (siehe Seite 58), indem Sie die Taste [UTILITY] und gegebenenfalls die Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] drücken.
- 2 Drehen Sie den Regler 5, um *In/Out* auf „MIDI“ einzustellen.
Bei dieser Einstellung werden MIDI-Daten zu anderen Geräten über die MIDI-Anschlüsse des CP1 übertragen (statt über USB).
- 3 Drücken Sie die Taste [STORE], um diese Einstellung zu speichern.
„Utility“-Einstellungen werden in den Systemeinstellungen des CP1 gespeichert. Weitere Informationen zum Speicherverfahren finden Sie auf Seite 40.
- 4 Drücken Sie die Taste [EXIT], um zum Bildschirmfenster „Performance“ zurückzukehren, und wählen Sie dann die Performance, die Sie spielen möchten (siehe Seite 27).
- 5 Navigieren Sie zur ersten Seite des Bildschirmfensters „Common Settings“; drücken Sie dazu die Taste [COMMON] und gegebenenfalls die Taste [◀ PAGE].
- 6 Drehen Sie den Regler 5, um *KbdMode* (d.h. den Tastaturmodus) auf „zone“ einzustellen.

CP1 zusammen mit einem Computer verwenden

- 7 Drücken Sie den Regler 6 (*ZoneEdit [PUSH]*). Daraufhin wird das Bildschirmfenster „Zone Edit“ geöffnet.
- 8 Drehen Sie den Regler 1, und wählen Sie die Zone, die bearbeitet werden soll. Zone 1 entspricht Part 1 und Zone 2 entspricht Part 2; die Zonen 3 und 4 sind hingegen zum Spielen anderer MIDI-Geräte vorgesehen. Die MIDI-Sendekanäle dieser Zonen sind festgelegt und können nicht geändert werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Zone Edit* im Abschnitt *Referenz* (Seite 52).
- 9 Verwenden Sie die Regler 2 bis 6, um Parameter für die im vorherigen Schritt gewählte Zone einzustellen. Weitere Informationen zu jedem dieser Parameter finden Sie unter *Zone Edit* im Abschnitt *Referenz* (Seite 52).
- 10 Navigieren Sie mit der Taste [PAGE ►] zur zweiten Seite des Bildschirmfensters „Zone Edit“, und verwenden Sie dann die Regler 2 bis 6, um Parameter für die in Schritt 8 gewählte Zone einzustellen.
- 11 Richten Sie das angeschlossene MIDI-Instrument für den Empfang von MIDI-Nachrichten auf Kanal 3 oder 4 ein. Bei diesem Vorgang wird der Empfangskanal auf die Sendekanäle von Zone 3 oder Zone 4 abgestimmt, die zum Spielen externer Instrumente verwendet werden. Auf diese Weise können Sie das CP1 und das MIDI-Instrument gleichzeitig über die Tastatur des Stagepianos spielen und jedes von ihnen verschiedene Klänge erzeugen lassen.

TIPP

Der MIDI-Anschluss [THRU] dient zum Weiterleiten von MIDI-Daten, die am MIDI-Anschluss [IN] des CP1 empfangen werden, gleichgültig, ob diese auch vom Instrument verwendet werden. Wenn das CP1 von einem anderen MIDI-Gerät aus gespielt wird, können die MIDI-Daten daher von diesem MIDI-Anschluss [THRU] auch zum Spielen anderer Instrumente weitergegeben werden.

CP1 zusammen mit einem Computer verwenden

Das CP1 kann zum Austausch von MIDI-Daten auch an einen Computer angeschlossen werden. So kann zum Beispiel eine auf einem Computer ausgeführte Sequencer-Software zum Spielen des Stagepianos verwendet werden, oder Sie könnten die MIDI-Daten, die beim Spielen auf der CP1-Tastatur erzeugt werden, zur Verarbeitung an den Computer senden.

Anschluss über USB

Der folgende Ablauf beschreibt, wie der [USB TO HOST]-Port an der Rückseite des CP1 mit einem USB-Kabel an einen USB-Port an Ihrem Computer angeschlossen wird. Wenn CP1 und Computer auf diese Weise miteinander verbunden sind, können sie MIDI-Nachrichten austauschen (aber keine anderen Datentypen).

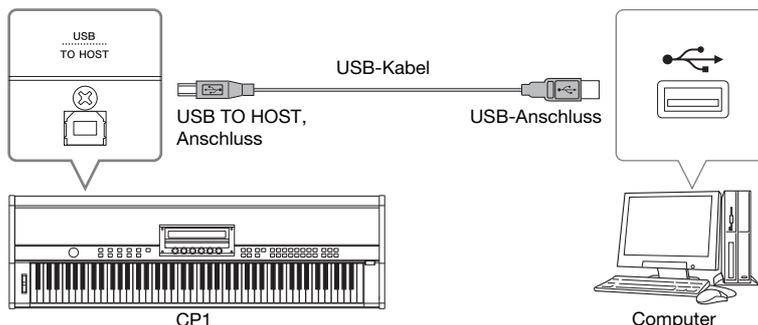
HINWEIS Damit Sie die vom CP1 erzeugten Klänge auch hören können, müssen Sie es an ein Stereosystem oder einen Verstärker und Lautsprecher anschließen. Alternativ können Sie natürlich immer Kopfhörer benutzen, um das Stagepiano direkt abzuhören. Weitere Informationen finden Sie unter *Audiogeräte anschließen* im Abschnitt *Einrichten* (Seite 11).

- 1 Laden Sie den USB-MIDI-Treiber von Yamaha mit Hilfe Ihres Computers von der folgenden Website herunter.
http://www.global.yamaha.com/download/usb_midi/

HINWEIS Auf der genannten Website finden Sie Informationen über die Systemanforderungen.

HINWEIS Der USB-MIDI-Treiber kann ohne vorherige Ankündigung überarbeitet und aktualisiert werden. Suchen Sie daher auf der oben genannten Website nach der aktuellen Version und dazugehörigen Informationen.

- 2 Installieren Sie den USB-MIDI-Treiber auf dem Computer. Installationsanweisungen finden Sie im *Installationshandbuch*, das im heruntergeladenen Dateipaket enthalten ist. Wenn Sie aufgefordert werden, den [USB TO HOST]-Port an Ihrem CP1 mit einem USB-Kabel an den Computer anzuschließen, gehen Sie wie nachstehend gezeigt vor.



- 3 Richten Sie das CP1 so ein, dass MIDI-Daten über den [USB TO HOST]-Port ausgetauscht werden können. Navigieren Sie zur vierten Seite des Bildschirmfensters „Utility“, (siehe Seite 58), indem Sie die Taste [UTILITY] und gegebenenfalls die Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] drücken. Drehen Sie den Regler 5, um *In/Out* auf „USB MIDI“ einzustellen.

HINWEIS Wenn Sie das CP1 über MIDI-Kabel an Ihren Computer anschließen möchten, muss der Parameter *In/Out* auf „MIDI“ eingestellt sein.

- 4 Drücken Sie die Taste [STORE], um diese Einstellung zu speichern. „Utility“-Einstellungen werden in den System Einstellungen des CP1 gespeichert. Weitere Informationen zum Speicherverfahren finden Sie auf Seite 40.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden des [USB TO HOST]-Ports

Beachten Sie beim Anschließen CP1 an den Computer über den [USB TO HOST]-Port die folgenden Punkte. Anderenfalls ist es möglich, dass ein Gerät oder beide hängen bleiben und Daten zerstört werden oder verloren gehen. Wenn das CP1 oder der Computer hängen bleiben, starten Sie die verwendete Anwendung neu, booten den Computer neu oder schalten das Stagepiano aus und wieder ein.

- Verwenden Sie ein USB-Kabel vom Typ A-B
- Bevor Sie einen Computer über den [USB TO HOST]-Port anschließen, müssen Sie ihn aus einem eventuell aktivierten Energiesparmodus „aufwecken“ (wie beispielsweise Wartezustand, Schlafmodus oder Standby).
- Schließen Sie den Computer über den [USB TO HOST]-Port an, bevor Sie das CP1 einschalten.
- Führen Sie grundsätzlich die folgenden Schritte aus, bevor Sie das CP1 ein- oder ausschalten und das USB-Kabel anschließen oder abziehen.
 - Beenden Sie alle Anwendungen.
 - Vergewissern Sie sich, dass vom CP1 keine Daten gesendet werden. (Daten werden durch Spielen auf der Tastatur übertragen.)
- Wenn das CP1 an einen Computer angeschlossen ist, warten Sie mindestens 6 Sekunden zwischen dem Ein- und Ausschalten des CP1 und dem Anschließen oder Abziehen des USB-Kabels.

TIPP

Performances von einem Computer über MIDI auswählen

Sie können Performances auf Ihrem CP1 auswählen, indem Sie MIDI-Program-Change-Events von einer Sequencer-Software aus senden. Genauer gesagt müssen die folgenden MIDI-Nachrichten an Ihr Stagepiano gesendet werden, um Performances erfolgreich zu ändern.

- Bank Select MSB
- Bank Select LSB
- Program Change

Weitere Informationen über die jeder Performance zugeordneten Werte von Bank Select MSB, Bank Select LSB und Program Change finden Sie in der *MIDI Data Table*, die in der *Datenliste* enthalten ist.

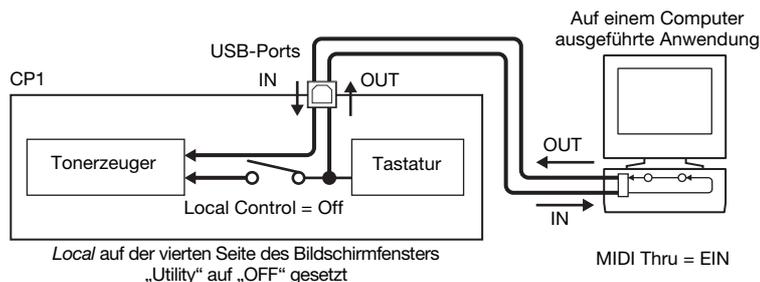
Local Control aktivieren und deaktivieren

Wenn Sie das CP1 spielen, um seine MIDI-Nachrichten auf einem Computer aufzuzeichnen, werden diese Nachrichten normalerweise direkt an den Computer geschickt und von dort aus zum Instrument zurückgeleitet, um den eingebauten Tonerzeuger zu spielen. Wenn jedoch Local Control im CP1 eingeschaltet (d.h. aktiviert) ist, werden die beim Spielen der Tastatur erzeugten Daten auch direkt an den Tonerzeuger gesendet. Infolgedessen überlappen sich die direkten und zurückgeleiteten MIDI-Noten-Events, was dazu führt, dass jede Note in kurzer Abfolge zweimal gespielt wird.

Bei den meisten Sequencer-Anwendungen kann „MIDI Thru“ ein- oder ausgeschaltet werden, und daher können Sie Ihr System auf eine der folgenden Arten zum Spielen oder bequemen Aufzeichnen einrichten, ohne dass jede Note zweimal zu hören ist.

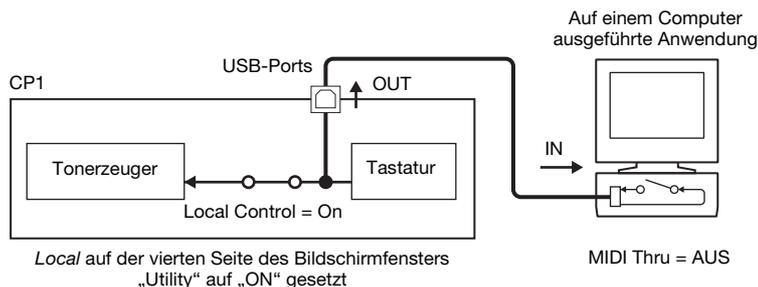
■ Mit aktivierter „MIDI Thru“-Funktion der Anwendung:

In diesem Fall sollte Local Control im CP1 deaktiviert sein.



■ Mit deaktivierter „MIDI Thru“-Funktion der Anwendung:

In diesem Fall sollte Local Control im CP1 aktiviert sein.



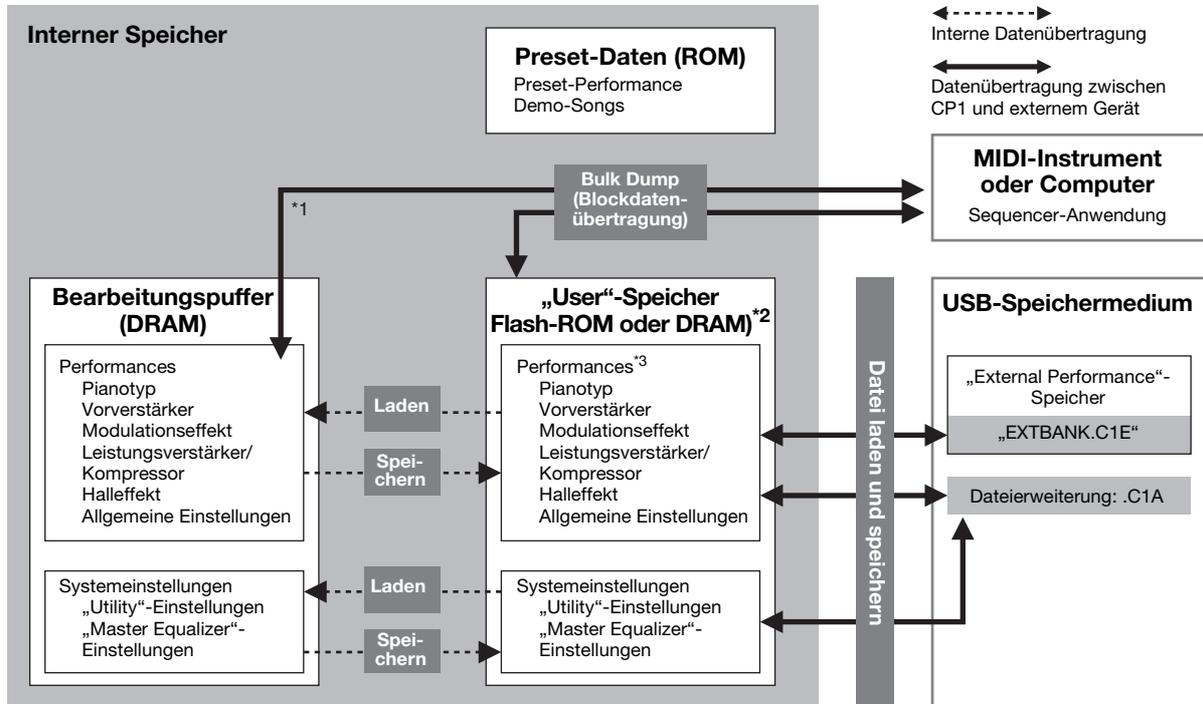
*: „MIDI Thru“ ist eine Funktion, die an einem „MIDI IN“-Anschluss empfangene MIDI-Nachrichten direkt an einen „MIDI OUT“-Anschluss weiterleitet. Bei bestimmten Anwendungen wird diese Funktion auch als „MIDI Echo“ bezeichnet.

HINWEIS Weitere Informationen über „MIDI Thru“ finden Sie im Benutzerhandbuch, das mit der Computeranwendung mitgeliefert wurde.

Speichereinstellungen

Speicherstruktur

Das folgende Diagramm zeigt den Aufbau des internen Speichers des CP1 und wie Daten mit externen Geräten ausgetauscht werden.



*1: Die Funktion „Bulk Dump“ kann nur für Daten verwendet werden, die gerade im Bearbeitungspuffer bearbeitet werden.

*2: „User Performance“-Speicherbänke sind im Flash-ROM des Instruments resident, hingegen werden „External Performance“-Speicher in den internen DRAM geladen.

*3: Sowohl „User Performance“-Speicher als auch „External Performance“-Speicher werden hier in Form eines einzelnen Blocks dargestellt.

Flash-ROM

Wie die Bezeichnung bereits aussagt, ist der Lese- bzw. „Read Only“-Speicher (ROM) ein Speichertyp, der speziell zum Lesen von Daten konzipiert ist, und daher können normalerweise keine Daten in ihn geschrieben werden. Flash-ROM unterscheidet sich vom herkömmlichen Speichertyp dadurch, dass er überschrieben werden kann; damit erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Daten zu speichern. Des Weiteren bleibt der Speicherinhalt des Flash-ROMs auch nach dem Ausschalten erhalten.

DRAM

Der Begriff „Random Access Memory“ (RAM) wird für einen Speicher verwendet, der sowohl für das Lesen als auch Schreiben von Daten ausgelegt ist. RAM umfasst zwei verschiedene Kategorietypen, die von der Art der Nutzung des Speicherinhalts abhängen, und zwar sind dies statischer RAM (SRAM) und dynamischer RAM (DRAM). Der letztere Typ wird für den Bearbeitungspuffer des CP1 verwendet. Da die im DRAM gespeicherten Daten beim Ausschalten verloren gehen, sollten Sie vorher alle wichtigen Speicherinhalte auf den Flash-ROM übertragen, (d.h. in den „User Performance“-Speicher).

Bearbeitungspuffer und „User“-Speicher

Die Bezeichnung „Bearbeitungspuffer“ bezieht sich auf einen Speicherbereich, der zum Bearbeiten einer einzelnen Performance oder von Systemeinstellungen verwendet wird. Da dieser Speicherbereich nicht-permanent angelegt ist, muss sein Inhalt im „User“-Speicher gesichert werden, sofern er wieder verwendet werden soll. Wenn eine neue Performance gewählt und bearbeitet wird, wird der gesamte Inhalt des Bearbeitungspuffers mit den neuen Daten überschrieben. Es ist daher wichtig, dass jede Performance im Bearbeitungspuffer abgespeichert wird, sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Speichereinstellungen

Wenn Sie mit dem Bearbeiten einer Performance fertig sind, können Sie diese entweder im „User Performance“-Speicher des CP1 oder in einem „External Performance“-Speicher speichern. „Master Equalizer“- und „Utility“-Einstellungen werden hingegen im „User“-Speicher als Bestandteil der Systemeinstellungen des Instruments abgelegt. Des Weiteren kann die „Bulk Dump“-Funktion verwendet werden, um die gerade im Bearbeitungspuffer bearbeitete Performance zu einem angeschlossenen MIDI-Gerät oder einer DAW-Anwendung zum Speichern zu übertragen.

HINWEIS Im Bildschirmfenster „Common Settings“ können Sie die Bezeichnung der gerade bearbeiteten Performance ändern. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 51 im Abschnitt *Referenz*.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie eine Performance in einem „Performance“-Speicher ablegen, wird der Inhalt des ausgewählten Speicherplatzes überschrieben. Es empfiehlt sich daher, regelmäßig Sicherungskopien von wichtigen Performances auf einem USB-Speichermedium oder dergleichen zu erstellen.

■ Performances speichern

HINWEIS Wenn Sie Performances in einem „External Performance“-Speicher auf einem USB-Speichermedium speichern möchten, stellen Sie sicher, dass dieses vorher an das CP1 angeschlossen wird.

- 1 Wenn Sie mit der bearbeiteten Performance zufrieden sind, drücken Sie die Taste [STORE]. Daraufhin wird das Bildschirmfenster „Store“ geöffnet.

```
Store> [CF Grand ]>[CP1 Normal] Memory Number
USRA 01
```

- 2 Drehen Sie die Regler 5 und 6, um einen Speicherplatz zum Speichern der Performance in Form einer Speicherbank und einer Nummer anzugeben. Bevor Sie einen „External Performance“-Speicher wählen, vergewissern Sie sich, dass das entsprechende USB-Speichermedium an das Instrument angeschlossen ist.

- 3 Drücken Sie die Taste [ENTER], um Ihre Auswahl zu bestätigen. Sie werden aufgefordert, zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten.

- 4 Drücken Sie dazu den Regler 4 (YES [PUSH]). Wenn die Performance gespeichert ist, wird die Meldung „Completed“ (Fertig) angezeigt, anschließend wird mit der gespeicherten Performance das „Performance“- Bildschirmfenster geöffnet. Wenn Sie nicht fortfahren möchten, drücken Sie den Regler 5 (NO [PUSH]) oder die Taste [EXIT], sobald die Bestätigungsabfrage von Schritt 3 angezeigt wird.

⚠ VORSICHT

Das CP1 sollte niemals ausgeschaltet werden, solange die Meldung „Executing...“ auf dem Bildschirm angezeigt wird. Wird diese Vorsichtsmaßnahme ignoriert, kann es sein, dass die Performance nicht gespeichert wird, und die entsprechenden Daten verloren gehen.

■ „Master Equalizer“- und „Utility“-Einstellungen speichern

- 1 Zum Speichern von geänderten „Master Equalizer“- oder „Utility“-Einstellungen drücken Sie die Taste [STORE]. Sie werden aufgefordert, zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten.

```
<< Store MEQ & Utility? YES / NO >>
<< [PUSH] [PUSH] >>
```

- 2 Drücken Sie dazu den Regler 4 (YES [PUSH]). Wenn die Einstellungen gespeichert sind, wird die Meldung „Completed“ (Fertig) angezeigt, anschließend wird das „Master Equalizer“- oder „Utility“-Bildschirmfenster geöffnet. Wenn Sie nicht fortfahren möchten, drücken Sie den Regler 5 (NO [PUSH]) oder die Taste [EXIT], sobald die Bestätigungsabfrage von Schritt 1 angezeigt wird.

⚠ VORSICHT

Das CP1 sollte niemals ausgeschaltet werden, solange die Meldung „Executing...“ auf dem Bildschirm angezeigt wird. Wird diese Vorsichtsmaßnahme ignoriert, kann es sein, dass die Einstellungen nicht gespeichert werden, und die entsprechenden Daten verloren gehen.

■ Performances auf einem anderen Gerät speichern

Mit der „Bulk Dump“-Funktion können Sie die im Bearbeitungspuffer bearbeitete Performance bequem als MIDI-Daten zu einem angeschlossenen MIDI-Gerät oder Computer übertragen. Diese Daten können dann auf dem MIDI-Gerät oder unter Verwendung einer auf dem Computer ausgeführten DAW-Anwendung gespeichert werden. Der folgende Ablauf beschreibt, wie diese Funktion in Kombination mit einer DAW-Anwendung zu verwenden ist.

HINWEIS Weitere Informationen zum Anschluss Ihres CP1 an einen Computer finden Sie auf Seite 36.

HINWEIS Um die „Bulk Dump“-Funktion nutzen zu können, muss der Parameter *DevNo* die korrekte Einstellung der CP1-Gerätenummer enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 58 im Abschnitt *Referenz*.

Speichern einer Performance

- 1 Navigieren Sie zur vierten Seite des Bildschirmfensters „Utility“, (siehe Seite 58), indem Sie die Taste [UTILITY] und gegebenenfalls die Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] drücken.
- 2 Starten Sie die Aufnahme von MIDI-Daten durch die DAW-Anwendung.
- 3 Drücken Sie den Regler 6 (*BulkDump [PUSH]*), und wenn Sie aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten, drücken Sie den Regler 4 (*YES [PUSH]*).
Das CP1 überträgt die aktuell im Bearbeitungspuffer befindliche Performance über MIDI in Form von MIDI-SysEx-Events, die dann von der DAW-Anwendung aufgezeichnet werden.
- 4 Beenden Sie die Aufzeichnung auf der DAW-Anwendung und speichern Sie die Projektdatei.

Wiederherstellen einer Performance

- 1 Öffnen Sie die Projektdatei der DAW-Anwendung mit den MIDI-Daten für die Performance, die Sie wiederherstellen möchten.
- 2 Starten Sie die Wiedergabe der aufgezeichneten MIDI-Daten durch die DAW-Anwendung.

VORSICHT

Wenn das CP1 Daten empfängt, die unter Verwendung der „Bulk Dump“-Funktion gespeichert worden sind, wird die aktuell auf dem Instrument bearbeitete Performance mit diesen Daten überschrieben. Gehen Sie dementsprechend vorsichtig vor, um ein unbeabsichtigtes Überschreiben unersetzlicher Daten zu vermeiden.

Dateien mit USB-Speichermedien austauschen

Wenn ein USB-Speichermedium an das CP1 angeschlossen ist, können Sie es zum Speichern des gesamten Inhalts des „User“-Speichers sowie dazu nutzen, die vorher gespeicherten Performances wieder auf das Instrument zurückzuladen. Des Weiteren können Sie auch Verzeichnisse auf Speichergeräten anlegen und verschiedene andere Aufgaben ausführen, wie beispielsweise Umbenennen und Löschen. Wie nachstehend beschrieben, kann jede dieser Aufgaben im Bildschirmfenster „File“ ausgeführt werden (siehe Seite 60).

- 1 Schließen Sie ein USB-Speichermedium an den [USB TO DEVICE]-Port ganz rechts am Bedienfeld an.
- 2 Drücken Sie die Taste [FILE].
Daraufhin wird das Bildschirmfenster „File“ geöffnet.
- 3 Mit den Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] navigieren Sie zu der Seite mit der Aufgabe, die Sie ausführen möchten. Weitere Informationen über die Aufgaben, die ausgeführt werden können sowie die zugehörigen Bildschirmfenster finden Sie unter *File* im Abschnitt *Referenz* (Seite 60).
- 4 Drehen Sie die Regler 1 bis 6, um die Parameter nach Bedarf einzustellen.
- 5 Wenn Sie alle erforderlichen Aufgaben im Bildschirmfenster „File“ ausgeführt haben, drücken Sie die Taste [EXIT].
Daraufhin wird das Bildschirmfenster „Performance“ geöffnet.

Grundeinstellungen wiederherstellen

Der folgende Ablauf beschreibt die Verwendung der „Factory Set“-Funktion zum Wiederherstellen des Ausgangszustands des User-Speichers.

VORSICHT

Wenn die „Factory Set“-Funktion zum Wiederherstellen der Grundeinstellungen verwendet wird, werden der aktuelle Inhalt des „User Performance“-Speichers und die Systemeinstellungen überschrieben. Gehen Sie daher mit der nötigen Vorsicht vor, um ein unbeabsichtigtes Überschreiben unersetzlicher Daten zu vermeiden. Es empfiehlt sich außerdem, regelmäßig Sicherungskopien von Systemeinstellungen und wichtigen Performance-Daten auf einem USB-Speichermedium, einem Computer oder dergleichen zu erstellen.

- 1 Navigieren Sie zur fünften Seite des Bildschirmfensters „Utility“; drücken Sie dazu die Taste [UTILITY] und gegebenenfalls die Taste [PAGE ►].
- 2 Drücken Sie den Regler 6 (*FctrySet [PUSH]*).
Sie werden aufgefordert, zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten.
- 3 Drücken Sie den Regler 4, (*YES [PUSH]*), um die Grundeinstellungen des CP1 wiederherzustellen.
Wenn die Daten wiederhergestellt sind, wird die Meldung „Completed“ (Fertig) angezeigt, anschließend wird das „Utility“-Bildschirmfenster geöffnet.
Wenn Sie nicht fortfahren möchten, drücken Sie den Regler 5 (*NO [PUSH]*) oder die Taste [EXIT], sobald die Bestätigungsabfrage von Schritt 2 angezeigt wird.

VORSICHT

Das CP1 sollte niemals ausgeschaltet werden, solange die Meldung „Executing...“ auf dem Bildschirm angezeigt wird. Wenn diese Vorsichtsmaßnahme ignoriert wird, kann der Inhalt des User-Speichers verloren gehen, und andere Systemdaten können beschädigt werden und verhindern, dass das CP1 nach dem nächsten Einschalten normal arbeitet.

Referenz

Dieser Abschnitt enthält eine ausführliche Beschreibung der Parameter, die zum Konfigurieren des CP1 verwendet werden.

Piano

Für die Piano-Blöcke der Parts 1 und 2 kann ein Pianotyp sowie ein dazugehöriger Vorverstärker gewählt werden.

Pianotypen und Vorverstärker

Bearbeitungsreihenfolge Halten Sie die Taste [PIANO 1] oder [PIANO 2] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie den Regler 1 (Piano)

Die Pianotyp-Einheiten des CP1 enthalten eine reichhaltige Sammlung von Klängen, die eine getreue Wiedergabe der Klangeigenschaften eines breiten Spektrums von akustischen Pianos und klassischen E-Pianos ermöglichen. Des Weiteren ist jeder von dieser Einheit modellierte Pianotyp mit einem speziellen Vorverstärker verbunden, der wiederum von der Vorverstärkereinheit modelliert wird. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen wählbaren Pianotypen, deren jeweilige Eigenschaften und Funktionen sowie die dazugehörigen Vorverstärker.

Pianotyp	Beschreibung
CF 3Band*	Das CF 3Band-Piano besitzt einen einfachen Klang, wodurch es für praktisch alle Musikrichtungen geeignet ist. Durch seinen breiten Dynamikbereich unterstützt dieser Pianotyp ein sehr ausdrucksstarkes Spiel. Der jeweilige Vorverstärker unterstützt die Klangregelung in drei verschiedenen Bändern und ist speziell auf den Konzertflügel CFIIIS von Yamaha abgestimmt.
CF 2Band*	Mit seinem unprätentiösen, ehrlichen Klang lässt sich das CF 2Band in hohem Maß für praktisch jeden Musikstil einsetzen, wobei die Ausdruckskraft des Spiels durch seinen umfangreichen Dynamikbereich verstärkt wird. Der dazugehörige Vorverstärker, der die 2-Band-Regelung unterstützt, ist speziell auf den Konzertflügel CFIIIS von Yamaha abgestimmt.
S6 3Band*	Im Gegensatz zu den Pianos der CF-Serie besitzt das S6 3Band einen kompakteren, leicht hölzernen Klang. Es ermöglicht Ihnen ein Spiel mit Wärme und Kraft und ist daher ideal für einen vielfältigen Bereich von Musikrichtungen. Der jeweilige Vorverstärker unterstützt die Klangregelung in drei verschiedenen Bändern und ist speziell auf den Flügel S6 von Yamaha abgestimmt.
S6 2Band*	Das S6 2Band liefert einen kompakteren, holzigeren Klang als die Pianos der CF-Serie; durch seine Kombination von Wärme und Kraft wird dieses Piano zur exzellenten Wahl für viele verschiedene Musiktypen. Der dazugehörige Vorverstärker, der die 2-Band-Regelung unterstützt, ist speziell auf den Flügel S6 von Yamaha abgestimmt.
CP80*	Durch die Nachahmung des klassischen Klangs des E-Flügels CP80 von Yamaha kann der Pianotyp CP80 auch dafür verwendet werden, ein einzigartiges „80-er Jahre“-Gefühl wieder aufleben zu lassen, wobei die hohen Frequenzen mit dem dazugehörigen Vorverstärker angehoben werden.
CP88*	Das Piano CP88 und der dazugehörige Vorverstärker liefern einen nostalgischen Klang, der insbesondere im mittleren Frequenzbereich für den E-Flügel CP80 von Yamaha charakteristisch ist.
71Rd I	Das 71Rd I ist das am ältesten klingende der E-Pianos der Rd-Serie. Durch den für Filzhämmer charakteristischen weichen Anschlag und ein entsprechend schnelles Abklingen erzeugt es einen weichen, dumpfen Ton.
73Rd I	Das Piano 73Rd I ist eine Nachbildung eines E-Pianos mit gummibeschichteten Hämmern, und im Vergleich mit dem 71Rd I weist es einen etwas helleren, anhaltenderen Ton auf. Insgesamt erzeugt diese Rd-Piano einen dunklen, schweren Klang.
75Rd I	Das Piano 75Rd I reproduziert den hellen, anhaltenden Klang eines E-Pianos mit Metallzungen, Tonabnehmern und anderen klangerzeugenden Komponenten.
78Rd II	Durch die Nachbildung des Effekts von Kunststoffhämmern und einen klangtreuen Vorverstärker mit integrierter Schaltung bietet das 78Rd II den hellsten Klang der Rd-Serie.
Dyno	Der Dyno-Pianotyp hebt den hohen Frequenzbereich des 78Rd II deutlich an, um einen brillanten „80-er Jahre“-Klang zu erzeugen.
69Wr	Im Gegensatz zu den Rd-Pianotypen des CP1 zeichnet sich das 69Wr durch einen sanften Anschlag und ein schnelles Abklingen aus. Des Weiteren besitzt dieser Pianotyp einen engen Dynamikbereich.
77Wr	Die Serie der klassischen E-Pianos des CP1 wird durch den Pianotyp 77Wr abgerundet, der einen härteren Anschlag und insgesamt einen strahlenderen Ton als das 69Wr aufweist.
DXEP 1	Mit dem Pianotyp DXEP 1 können Sie FullTines nachahmen - das klassische E-Piano-Preset des Yamaha-Synthesizers DX7 II.
DXEP 2	DXEP 2 ist eine Variation des Pianotyps DXEP 1 und liefert einen weicheren E-Piano-Klang.
DXEP 3	Der E-Piano-Klang DXEP 3 zeichnet sich durch seinen hölzernen Anschlag aus.
DXEP 4	In markantem Kontrast zu den anderen DXEP-Klängen des CP1 verwendet DXEP 4 einen harten Anschlag, um einen völlig neuen DX-E-Piano-Klangtyp zu erzeugen.

HINWEIS Bei mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Pianotypen kann die Stimmung durch den Parameter *TunCurve* (Piano-Stimmungskurve) auch gestreckt werden („Stretch“) (siehe Seite 56).

Referenz

Parameter der Pianotyp-Einheit

Bearbeitungsreihenfolge:	Halten Sie die Taste [PIANO 1] oder [PIANO 2] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie die Regler 2 bis 6
---------------------------------	--

Jeder der verschiedenen Pianotypen, die Ihr CP1 nachahmen kann, verwendet einen anderen Mechanismus zum Erzeugen des charakteristischen Klangs und wird aus diesem Grund mit jeweils anderen Parametern konfiguriert. In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung aller Parameter, die für die verschiedenen Pianotypen verwendet werden.

HINWEIS Weitere Informationen über die speziellen Parameter, die den verschiedenen Pianotypen zugewiesen sind, finden Sie in der Parameterliste des Piano-Blocks im Heft *Data List*.

Name im Display (und vollständiger Name)	Dazugehörige Pianotypen	Beschreibung
Decay (Abklingzeit)	Alle Typen	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Schnelligkeit verwendet, mit der eine Note abklingt, während die Taste gedrückt gehalten wird. Einstellbereich: -16 bis +16
Release (Ausklingszeit)	Alle Typen	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Schnelligkeit verwendet, mit der eine Note ausklingt, nachdem die entsprechende Taste losgelassen wurde. Einstellbereich: -16 bis +16
Key-off (Lautstärke des Key-Off-Sounds)	Alle außer DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter betrifft die Wiedergabe des Klangs von Dämpfern, die nach dem Loslassen der Tasten auf den Saiten zur Ruhe kommen. Dieser Parameter stellt die Lautstärke ein, mit der dieser Key-Off-Sound hinzugemischt wird. Einstellbereich: -16 bis +16
Rls Tone (Release Tone) (Ausklington)	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Klangs nach dem Loslassen der Tasten verwendet. Einstellbereich: 0 bis 16
DampReso (Damper Resonance Level) (Dämpfer-Resonanzpegel)	CF 3Band, CF 2Band, S6 3Band, S6 2Band	Dieser Parameter betrifft zusammen mit einem angeschlossenen Haltepedal die Lautstärke der bei gedrücktem Pedal mitschwingenden Saiten eines akustischen Pianos. Mit anderen Worten, der Parameter <i>DampReso</i> stellt die Stärke dieser Resonanz ein. Einstellbereich: -16 bis +16
StrkPos (Striking Position) (Anschlagposition)	71Rd I, 73Rd II, 75Rd I, 78Rd II, Dyno, 69Wr, 77Wr	Dieser Parameter bestimmt die Nachahmung der Position, an der die Saiten von den Hämmern getroffen werden. Einstellbereich: Top3 bis Top1, Default oder Rear1 bis Rear3
AtkTimbr (Attack Timbre) (Anstiegsklangfarbe)	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Klangs beim Start der Hüllkurve von Noten verwendet. Einstellbereich: Soft2, Soft1, Default, Hard1 oder Hard2
Hammer (Hammerfestigkeit)	Alle außer DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Weichheit oder Härte des Pianoklangs verwendet, so als ob weichere oder härtere Hämmer zum Anschlagen der Saiten verwendet würden. Einstellbereich: Soft2, Soft1, Normal, Hard1 oder Hard2
OscDetun (Oscillator Detune) (Oszillatorverstimmung)	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter stellt die Stärke des Vibratos ein. Einstellbereich: -16 bis +16

Parameter der Vorverstärkereinheit

Bearbeitungsreihenfolge:	Halten Sie die [PRE-AMPLIFIER 1]- oder [PRE-AMPLIFIER 2]-Taste (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie die Regler 1 bis 6
---------------------------------	---

Vorverstärker werden automatisch je nach gewähltem Pianotyp eingestellt; die folgenden Parameter können jedoch verwendet werden, um die Art der Auswirkung jedes Vorverstärkers auf den entsprechenden Pianoklang zu modifizieren. Jeder Vorverstärkertyp wird unter Verwendung eines anderen Parametersatzes konfiguriert. In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung all dieser Parameter in alphabetischer Reihenfolge.

	Name im Display (und vollständiger Name)	Dazugehörige Pianotypen	Beschreibung
B	Bass	CF 3Band, S6 3Band, CP80, CP88, 71Rd I, 73Rd I, 75Rd I, 78Rd II, Dyno, 69Wr, 77Wr	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der tieffrequenten Komponente verwendet.
	Brill. (Brilliance)	CP80, CP88	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Höhenanteils der erzeugten Klänge verwendet.
D	Depth (Vibrato-Depth) (Vibrato-Stärke)	71Rd I, 73Rd I, 75Rd I, 78Rd II, 69Wr, 77Wr	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Stärke des Vorverstärker-Vibratos verwendet.
G	Gain (Input Gain) (Eingangsverstärkung)	Alle Typen	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Signaleingangspegels in den Vorverstärker verwendet.
H	High	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der hochfrequenten Komponente verwendet.
	HighMid (HighMiddle) (Hohe Mitten)	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der Komponente mit mittelhohen Frequenzen verwendet.
L	Low	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der tieffrequenten Komponente verwendet.
	LowMid (Low Middle) (Untere Mitten)	DXEP 1 bis DXEP 4	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der Komponente mit mitteltiefen Frequenzen verwendet.
M	Mid (Mitten)	CF 3Band, S6 3Band	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der Komponente mit mittleren Frequenzen verwendet.
	Middle (Mitten)	CP80, CP88	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der Komponente mit mittleren Frequenzen verwendet.
	MidBoost (Mittenanhebung)	69Wr, 77Wr	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der Komponente mit mittleren Frequenzen verwendet.
	MidFreq (Mid Frequency) (Mitten)	CF 3Band, S6 3Band	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Frequenz der Komponente mit mittleren Frequenzen verwendet.
N	Normal	Dyno	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der Komponente mit mittleren Frequenzen verwendet.
O	Overtone (Obertöne)	Dyno	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der hochfrequenten Komponente verwendet.
P	Pk1Freq (Peak1 Frequency) (Peak1 Frequenz)	CF 2Band, S6 2Band	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Mittenfrequenz des Peak1-Filters verwendet.
	Pk1Gain (Peak1 Gain) (Peak1 Verstärkung)	CF 2Band, S6 2Band	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke des Peak1-Filters verwendet.
	Pk2Freq (Peak2 Frequency) (Peak2 Frequenz)	CF 2Band, S6 2Band	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Mittenfrequenz des Peak2-Filters verwendet.
	Pk2Gain (Peak2 Gain) (Peak2 Verstärkung)	CF 2Band, S6 2Band	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke des Peak2-Filters verwendet.
S	Speed (Vibrato Speed) (Vibrato-Geschwindigkeit)	71Rd I, 73Rd I, 75Rd I, 78Rd II	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Geschwindigkeit des Vorverstärker-Vibratos verwendet.
T	Treble (Höhen)	CF 3Band, S6 3Band, CP80, CP88, 71Rd I, 73Rd I, 75Rd I, 78Rd II, 69Wr, 77Wr	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke der hochfrequenten Komponente verwendet.
V	Volume (Lautstärke)	Alle Typen	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Ausgangslautstärke verwendet. Wird der Wert auf 100 oder höher eingestellt, wenn 71Rd I, 73Rd I, 75Rd I, 78Rd II, 69Wr oder 77Wr als Pianotyp gewählt wurde, wird dem Klang dadurch „Drive“ hinzugefügt.

HINWEIS Der Ausgang aus einem Vorverstärker wird kurz stummgeschaltet, wenn einer der folgenden Tonsteuerungsparameter modifiziert wird.

- CP80- oder CP88-Vorverstärker: Bass, Middle, Treble oder Brill
- 71Rd I-, 73Rd I- oder 75Rd I-Vorverstärker: Bass
- 78Rd II-Vorverstärker: Treble
- Dyno pre-amplifier: Bass oder Oberton

Modulationseffekt

In jedem Modulationseffekt-Block wird auf den Pianoklang von Part 1 oder Part 2 ein Modulationseffekt angewendet, um die räumlichen Klangeigenschaften zu modifizieren.

Modulationseffekttypen

Bearbeitungsreihenfolge: Halten Sie die Taste [MODULATION EFFECT 1] oder [MODULATION EFFECT 2] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie den Regler 1 (*MdEffect*)

Die nachstehende Tabelle identifiziert und beschreibt die verschiedenen Effekttypen, die in jedem Modulationseffekt-Block gewählt werden können. Dem Pianoklang von Part 1 und Part 2 kann jeweils ein unterschiedlicher Effekttyp zugeordnet werden.

Effekttyp	Beschreibung
SmallPha (Small Phaser)	Der Effekt „Small Phaser“ arbeitet wie ein klassischer Phaser, der einen einzigartigen „Sweep“-Effekt bewirkt.
Max90	„Max90“ emuliert einen klassischen Phaser und erzeugt einen entsprechend klassischen Klangeffekt.
Max100	Als weiterer klassischer Phaser kann der „Max100“-Effekt je nach Einstellung seines Parameters Mode auf verschiedene Arten modifizieren.
Flanger	Der „Flanger“-Effekt reproduziert den Klang eines klassischen Flangers.
TouchWah (Touch Wah)	„Touch Wah“ erzeugt einen klassischen Filter-Sweep-Effekt je nachdem, wie hart oder weich auf der Tastatur gespielt wird.
PedalWah (Pedal Wah)	Als weiterer klassischer Filter-Sweep-Effekt wird „Pedal Wah“ über ein Pedal oder einen anderen Controller bedient. Um diesen Effekt nutzen zu können müssen Sie angeben, welcher Controller verwendet werden soll. Dies erfolgt über die Auswahl des Controllers auf der vierten Bildschirmseite von „Common Settings“ (siehe Seite 54) und der Einstellung von „MdEffect“ als Zielangabe.
Chorus	Der „Chorus“-Effekt erzeugt einen normalen Chorus-Effekt.
D Chorus	„D Chorus“ erzeugt einen Chorus-Effekt, der natürlicher, weicher und breiter klingt.
816Cho (816Chorus)	Der „816Chorus“-Effekt reproduziert den kräftigen, verstimmt Chorus-Effekt des TX816 - dieser ist berühmt für die Kombination von acht DX7 in einer einzigen Rack-Einheit.
Sympho (Symphonic)	„Symphonic“ arbeitet mit mehrstufiger Modulation zum Erzeugen eines breiter klingenden Chorus-Effekts.



Referenz

Parameter des Modulationseffekt-Blocks

Bearbeitungsreihenfolge: Halten Sie die Taste [MODULATION EFFECT 1] oder [MODULATION EFFECT 2] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie die Regler 2 bis 6

Jeder Modulationseffekttyp wird seinen eigenen Parametern konfiguriert, die den Klang des Effekts auf verschiedene Weise einstellen. In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung all dieser Parameter in alphabetischer Reihenfolge.

HINWEIS Weitere Informationen über die speziellen Parameter, die den verschiedenen Modulationseffekttypen zugewiesen sind, finden Sie in der Parameterliste des Modulationseffekt-Blocks im Heft *Data List*.

	Name im Display (und vollständiger Name)	Zugehörige Effekttypen	Beschreibung
B	Bottom (unterer Bereich)	Touch Wah und Pedal Wah	Dieser Parameter wird zum Einstellen des tiefsten Punkts im Sweep-Bereich des Filters verwendet.
C	Color (Farbe)	SmallPha	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Art des Phaser-Sweeps verwendet.
D	Delay (Verzögerung)	Symphonic	Dieser Parameter wird als Offset zum Einstellen der Delay-Zeit für die Modulation verwendet.
	Depth (Effektiefe)	Flanger, Chorus, 816Chorus und Symphonic	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Modulationstiefe verwendet.
	Drive	SmallPha und Max90	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Phaser-Eingangspiegels verwendet.
Touch Wah und Pedal Wah		Dieser Parameter wird zum Einstellen der Art der Klangverzerrung verwendet.	
F	Feedback (Rückkopplung)	Flanger und 816Chorus	Mit diesem Parameter wird eingestellt, in welchem Maß das Signal des Effektausgangs wieder in den Effekteingang eingespeist wird.
M	Manual (manuell)	Flanger	Dieser Parameter wird als Offset zum Einstellen des Delays verwendet.
	Mix (Mischung)	Flanger, Chorus, 816Chorus und Symphonic	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Lautstärke des Effektklangs verwendet.
	Mode (Modus)	Max100	Dieser Parameter wird zum Auswählen des Phaser-Modus verwendet.
P	Pedal Control (Pedalsteuerung)	Pedal Wah	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Grenzfrequenz für das Wah-Filter verwendet.
	Phase	816Chorus	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Phasenversatzes für den Chorus-Effekt verwendet.
R	Rate (Verhältnis)	SmallPha	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Phaser-Geschwindigkeit verwendet.
	Reso (Resonance Offset) (Resonanz Offset)	Touch Wah und Pedal Wah	Dieser Parameter wird als Offset zum Einstellen der Resonanz verwendet.
S	Sens. (Sensitivity) (Empfindlichkeit)	Touch Wah	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Empfindlichkeit des Filter-Sweep-Effekts gegenüber der Anschlagstärke verwendet.
	Speed (Geschwindigkeit)	Max90, Max100, Flanger, Chorus, 816Chorus und Symphonic	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Modulationsgeschwindigkeit verwendet.
T	Top (oberer Bereich)	Touch Wah und Pedal Wah	Dieser Parameter wird zum Einstellen des höchsten Punkts im Sweep-Bereich des Filters verwendet.
	Type (Typ)	Max90	Dieser Parameter wird zum Auswählen des Phaser-Typs verwendet.
		D Chorus	Dieser Parameter wird zum Auswählen des Chorus-Typs verwendet.

Leistungsverstärker/Kompressor

Mit einem Leistungsverstärker/Kompressor-Block können Sie den Pianoklang von Part 1 oder Part 2 beeinflussen, indem Sie entweder originalgetreue Simulationen von E-Piano-Leistungsverstärkern oder -Lautsprechern verwenden oder alternativ einen Kompressor einsetzen.

Leistungsverstärker-/Kompressor-Typen

Bearbeitungsreihenfolge: Halten Sie die Taste [POWER AMPLIFIER/COMPRESSOR 1] oder [POWER AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie den Regler 1 (*PowerAmp*)

Die nachstehende Tabelle beschreibt die in diesem Block verfügbaren verschiedenen Leistungsverstärker-/Kompressor-Typen. Auf den Klang des Piano-Blocks und des Modulationseffekt-Blocks von Part 1 und Part 2 kann jeweils ein unterschiedlicher Leistungsverstärker-/Kompressor-Typ angewendet werden.

HINWEIS Wenn CF 3Band, CF 2Band, S6 3Band oder S6 2Band als Piano-Typ des Parts eingestellt wurden, können nur „Clean“ oder „Comp376“ im entsprechenden Leistungsverstärker/Kompressor-Block gewählt werden.

Leistungsverstärker-/Kompressor-Typ	Beschreibung
71Rd I (PowerAmp 71Rd I)	„PowerAmp 71Rd I“ fügt dem Klang eine warme klassische Verzerrung hinzu. Daher ist er ideal zum Verstärken der akustischen Nuancen von E-Pianos.
73Rd I (PowerAmp 73Rd I)	„PowerAmp 73Rd I“ ist ebenfalls für den Einsatz bei E-Pianos bestimmt und ist ein angenehm klingender Leistungsverstärker, der einen voluminösen, weicheren Ton erzeugt.
75Rd I (PowerAmp 75Rd I)	„PowerAmp 75Rd I“ ist ein E-Piano-Leistungsverstärker, der den Piano-Klang so verstärkt, dass ein kraftvoller, beherrschender Ton erzeugt wird.
78Rd II (PowerAmp 78Rd II)	Der E-Piano-Leistungsverstärker „PowerAmp 78Rd II“ zeichnet sich durch einen klaren, sehr präsenten Ton aus und funktioniert besonders gut mit Chorus-Effekten.
69Wr (PowerAmp 69Wr)	Der „PowerAmp 69Wr“ ist ein E-Piano-Leistungsverstärker, der sowohl für Kraft als auch Feinheit sorgt und im unteren Frequenzbereich mit deutlichem Punch verstärkt und so einen üppigen Klang erzeugt.
77Wr (PowerAmp 77Wr)	„PowerAmp 77Wr“ fügt E-Piano-Klängen eine helle farbenreiche Umgebung hinzu, um einen stärkeren Präsenzgrad zu erzielen.
Clean (Clean Amp)	„Clean Amp“ modelliert einen idealen Leistungsverstärker und verstärkt den Klang gleichmäßig über das gesamte Frequenzspektrum.
Comp376 (Compressor 376)	„Compressor 376“ ist ein klassischer Kompressor, der zum Steuern der Dynamik Ihrer Piano-Klänge verwendet werden kann.



Referenz

Parameter des Leistungverstärker/Kompressor-Blocks

Bearbeitungsreihenfolge:	Halten Sie die Taste [POWER AMPLIFIER/COMPRESSOR 1] oder [POWER AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie die Regler 2 bis 6
---------------------------------	--

Jeder Leistungverstärker-/Kompressor-Typ wird unter Verwendung eines anderen Parametersatzes konfiguriert, die den vom Block erzeugten Klang auf verschiedene Weise einstellen. In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung all dieser Parameter in alphabetischer Reihenfolge.

HINWEIS Weitere Informationen über die speziellen Parameter, die den verschiedenen Leistungverstärker-/Kompressor-Typen zugewiesen sind, finden Sie in der Parameterliste des Leistungverstärker/Kompressor-Blocks im Heft *Data List*.

	Name im Display (und vollständiger Name)	Zugehörige Leistungverstärker-/Kompressor-Typen	Beschreibung
A	Attack (Einsatz)	Compressor 376	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Zeitlänge verwendet, die zwischen dem Spielen einer Note und der Aktivierung des Kompressors verstreicht.
D	Drive	PowerAmp 71Rd I, PowerAmp 73Rd I, PowerAmp 75Rd I, PowerAmp 78Rd II, PowerAmp 69Wr und PowerAmp 77Wr	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Klangverzerrung verwendet. Zum Erzeugen eines Effekts muss Speaker Output (S) des <i>LineBal</i> -Parameters etwas aufgedreht werden. Wenn Line Output (L) maximiert ist, hat <i>Drive</i> keine Wirkung.
		Compressor 376	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Kompressionsgrades eingesetzt.
L	LineBal (Line Balance)	PowerAmp 71Rd I, PowerAmp 73Rd I, PowerAmp 75Rd I, PowerAmp 78Rd II, PowerAmp 69Wr und PowerAmp 77Wr	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Verhältnisses zwischen dem Speaker Output (s) und dem Line Output (L) verwendet.
O	Output (Ausgang)	PowerAmp 71Rd I, PowerAmp 73Rd I, PowerAmp 75Rd I, PowerAmp 78Rd II, PowerAmp 69Wr, PowerAmp 77Wr, Compressor 376 und Clean Amp	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Ausgangspegels verwendet. HINWEIS Der Einstellwert des <i>Output</i> -Parameters wird bei einer Änderung des Typs des Leistungverstärkers/Kompressors beibehalten. Wenn jedoch eine neue Performance gewählt wird, wird der Wert aus den entsprechenden Performance-Daten eingestellt.
R	Ratio (Verhältnis)	Compressor 376	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Kompressionsverhältnisses verwendet.
	Release (Freigabe)	Compressor 376	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Zeitlänge verwendet, für die der Kompressor die Klangkompression anhält.
S	SpType (Speaker Type) (Lautsprechertyp)	PowerAmp 71Rd I, PowerAmp 73Rd I, PowerAmp 75Rd I, PowerAmp 78Rd II, PowerAmp 69Wr und PowerAmp 77Wr	Dieser Parameter wird zum Auswählen verschiedener Lautsprechertypen verwendet.

Reverb (Halleffekt)

Der „Reverb“-Block kann zum Anlegen eines Halleffekts an Part 1 und Part 2 verwendet werden.

Bearbeitungsreihenfolge: Halten Sie die Taste [REVERB] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drehen Sie die Regler 1 bis 5

RevType (Halleffekt-Typ)	Dieser Parameter wird zum Auswählen des anzuwendenden Halleffekt-Typs verwendet. Einstellbereich: RichHall, RichPlt, RichRoom, WoodRoom, Room1, Room2, Stage1 oder Stage2	
	RichHall (Rich Hall)	Emulation von Saalakustik mit einem vollen, tiefen Hallklang.
	RichPlt (Rich Plate)	Emulation eines vollen, gehaltenen Plattenklangs.
	RichRoom (Rich Room)	Emulation von Raumakustik mit einem weichen Hallklang.
	WoodRoom (Woody Room)	Emulation von Raumakustik mit einem warmen Hallklang.
	Room1	Emulation von Raumakustik mit einem klaren Hallklang.
	Room2	Emulation von Raumakustik mit einem tieferen Hallklang.
	Stage1	Emulation von Bühnenakustik mit einem breiten, gehaltenen Hallklang.
	Stage2	Emulation des für eine kleinere Bühne typischen Halleffekts.
RevTime (Hallzeit)	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Zeit verwendet, die der Hallklang bis zum völligen Abklingen benötigt. Einstellbereich: WoodRoom: 0,3 bis 10,0 (Sekunden), andere Halleffekt-Typen: 0,3 bis 30,0 (Sekunden)	
1RevSend (Reverb Send für Part 1)	Diese Parameter werden zum Einstellen des Anteils verwendet, der jeweils vom Ausgangssignal von Part 1 und Part 2 zum Halleffekt gesendet wird. Höhere Werte erzeugen einen ausgeprägteren Hallklang. Einstellbereich: 0 bis 127	
2RevSend (Reverb Send für Part 2)		
FBHiDamp (Höhendämpfung des Feedbacks)	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Höhenanteils des Hallklangs verwendet. Bei höheren Einstellwerten dauert es länger, bis die hochfrequente Komponente ausklingt, wodurch ein hellerer Gesamthallklang erzeugt wird. Dieser Parameter wird nicht angezeigt, wenn RevType auf „WoodRoom“ eingestellt ist. Einstellbereich: 0,1 bis 1,0	
HPF (Hochpassfilter-Grenzfrequenz)	Dieser Parameter wird zum Einstellen der Grenzfrequenz für das Hochpassfilter des „Reverb“-Blocks verwendet. Einstellbereich: 20 Hz bis 8,0 kHz	



Common Settings (Allgemeine Einstellungen)

Der „Common Settings“-Bildschirm wird zum Einstellen von Parametern verwendet, die sich auf Part 1 und Part 2 auswirken; er erstreckt sich über vier einzelne Seiten.

Erste Seite: Bezeichnung der Performance und Tastatur-Spielmodus

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [COMMON] → Navigieren Sie zur ersten Seite mit der Taste [◀ PAGE] → Drehen Sie die Regler 1 bis 6

Name (Bezeichnung)	Dieses Feld enthält die Bezeichnung der aktuellen Performance. Die Bezeichnung kann bis zu 10 Zeichen lang sein; Details zu ihrer Einstellung finden Sie unter <i>Setting Names</i> (Bezeichnungen einstellen) im Abschnitt <i>Basic CP1 Operations</i> (CP1 Bedienungsgrundlagen) (siehe Seite 25).
Cursor	Durch Drehen des Reglers 2 lässt sich der Cursor im Feld <i>Name</i> bewegen.
Data (Dateneingabe)	Durch Drehen des Reglers 3 lässt sich das Zeichen an der aktuellen Cursor-Position ändern. Einstellbereich: Kleinbuchstaben abcdefghijklmnopqrstuvwxyz Großbuchstaben ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ Zahlen und Symbole 0123456789!"#\$%&'()*+,-./:;<=>@[?]^_{} ?
KbdMode (Tastatur-Modus)	Dieser Parameter wird zum Auswählen eines Tastatur-Spielmodus verwendet. Einstellbereich: layer, split oder zone layer Part 1 und Part 2 erstrecken sich beide über die volle Breite der Tastatur. split (Teilung) Part 1 wird für alle Tasten links von der mit Point eingestellten Taste verwendet. Part 2 wird für die mit Point eingestellte und alle höheren Tasten verwendet. zone Sie können vier einzelne Bereiche einstellen, die sich über Abschnitte der Tastatur erstrecken; Part1 wird in zone1 gespielt, Part 2 in zone2, externe Geräte reagieren auf Noten aus zone3 und zone4. Jeder dieser Bereiche bzw. „Zonen“ besitzt einen fest zugeordneten MIDI-Kanal (siehe Seite 52), wodurch das CP1 entweder als Master-Tastatur arbeiten oder auf MIDI-Nachrichten reagieren kann, die über diese Kanäle gesendet werden. Dementsprechend sollte dieser Modus gewählt werden, wenn MIDI-Nachrichten mit externen MIDI-Geräten ausgetauscht werden. HINWEIS Der „Utility“-Bildschirm wird zum Einstellen von MIDI-bezogenen Parametern verwendet, wenn <i>KbdMode</i> auf „layer“ oder „split“ gesetzt ist.
Point (Split-Punkt)	Dieser Parameter wird zum Einstellen des Split-Punktes (bzw. der Taste) verwendet, an dem die Tastatur zwischen Part 1 und Part 2 aufgeteilt wird. Daher wird er nur angezeigt, wenn <i>KbdMode</i> auf „split“ gesetzt ist. Einstellbereich: C -2 bis G8
ZoneEdit (Zone bearbeiten)	Die Option <i>ZoneEdit</i> wird nur angezeigt, wenn <i>KbdMode</i> auf „zone“ gesetzt ist; wird der Regler 6 dann gedrückt, wird der ZoneEdit-Bildschirm (siehe Seite 52) angezeigt.

Zone Edit Screen („Zone Edit“-Bildschirm)

Sie können auf den „Zone Edit“-Bildschirm zugreifen, wenn *KbdMode* auf „zone“ gesetzt ist (siehe Seite 51). Dieser Bildschirm erstreckt sich über zwei Seiten.

Erste Seite: Notenbereiche und Programmwechsel-Einstellungen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [COMMON] → Drehen Sie den Regler 5, um *KbdMode* auf „zone“ einzustellen → Drücken Sie den Regler 6 (*ZoneEdit*)

Zone	Dieser Parameter wird zum Auswählen der zu bearbeitenden Zone verwendet. Wie in der nachstehenden Tabelle gezeigt, sind die Zieladresse für MIDI-Events und der MIDI-Kanal für jede Zone festgelegt. Einstellbereich: zone1, zone2, zone3 oder zone4			
	Zone	Zieladresse	Sendekanal	Empfangskanal
	zone1	Part 1	1	1
	zone2	Part 2	2	2
	zone3	Externes MIDI-Gerät	3	—
	zone4	Externes MIDI-Gerät	4	—
NoteLimit (Notenbereiche)	Diese Parameter werden für die Definition von Tastaturabschnitten für die aktuell gewählte Zone verwendet. Regler 2 wird verwendet, um die tiefste Note eines Abschnitts einzustellen, mit Regler 3 wird die höchste Note eingestellt. Einstellbereich: C -2 bis G8 HINWEIS Wenn Sie einen Abschnitt einstellen, dessen tiefste Note höher als seine höchste Note ist (beispielsweise „C5 – C4“), erstreckt sich der Abschnitt jeweils von den beiden Noten ausgehend bis zu den Enden der Tastatur. Das heißt, im Fall unseres Beispiels würde sich der betreffende Abschnitt von C -2 bis C4 und von C5 bis C8 erstrecken.			
BankMSB (Bank Select MSB) BankLSB (Bank Select LSB) PCNum (Program Change Number)	Diese Parameter werden zum Auswählen einer Voice auf einem externen MIDI-Gerät verwendet, um sie mit der aktuell ausgewählten Zone zu nutzen. Durch Drehen der Regler 4 bis 6 wird jeweils die Einstellung von Bank Select MSB, von Bank Select LSB und der Program Change Nummer vorgenommen. Die tatsächlich ausgewählte Voice hängt von dem die Events empfangenden MIDI-Gerät ab. Einstellbereich: Bank MSB.....0 bis 127 Bank LSB.....0 bis 127 PC1 bis 128 Des Weiteren können die Regler 4 und 5 gedrückt werden, um das Senden der hier eingestellten Program Change Events ein- und auszuschalten. Beachten Sie bitte, dass diese Einstellung nur dann wirksam wird, wenn der Parameter <i>MIDI</i> (MIDI-Transmit) auf „on“ gestellt ist (siehe folgender Parameter). Einstellbereich: off oder on			

Zweite Seite: Zonenspezifische MIDI-Controller

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [COMMON] → Drehen Sie den Regler 5, um *KbdMode* auf „zone“ einzustellen → Drücken Sie Regler 6 (*ZoneEdit*) → Drücken Sie die Taste [PAGE ►]

Zone	Dieser Parameter wird zum Auswählen der zu bearbeitenden Zone verwendet und ist mit dem entsprechenden Parameter der ersten Bildschirmseite verknüpft. Einstellbereich: zone1, zone2, zone3 oder zone4
MIDI (MIDI-Transmit)	Dieser Parameter wird zum Ein- bzw. Ausschalten der Übertragung von MIDI-Events für die aktuell gewählte Zone verwendet. Einstellbereich: off oder on
PtchBend (Pitch-Bend-Rad) FC1 (Fußregler 1) FC2 (Fußregler 2) SusPedal (Haltepedal)	Diese Parameter werden zum Ein- oder Ausschalten der Übertragung der MIDI-Events verwendet, die von Pitch-Bend-Rad, Fußregler 1, Fußregler 2 und dem Haltepedal der aktuell gewählten Zone erzeugt worden sind. Die mit diesen Parametern vorgenommenen Einstellungen werden nur wirksam, wenn der Parameter <i>MIDI</i> (MIDI-Transmit-Schalter) auf „on“ gestellt ist. Einstellbereich: off oder on

Referenz

Zweite Seite: Pitch und Pan für jeden Part

Bearbeitungsreihenfolge:	Drücken Sie die Taste [COMMON] → Navigieren Sie zur zweiten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 1 bis 6
1NoteShf (Tonhöhenverschiebung Part 1) (Tonhöhenverschiebung Part 2)	Diese Parameter werden für die Verschiebung der Tonhöhe von Part 1 und Part 2 in Halbtönen verwendet. Einstellbereich: -24 bis +24 (Halbtöne)
1Detune (Verstimmung Part 1) 2Detune (Verstimmung Part 2)	Diese Parameter werden für die jeweilige Feinabstimmung der Tonhöhe von Part 1 und Part 2 in Schritten von 0,1 Hz verwendet. Einstellbereich: -12,8 bis +12,7 (Hz)
1Pan (Panoramaposition Part 1) 2Pan (Panoramaposition Part 2)	Diese Parameter werden zum Einstellen der Stereo-Panoramaposition von Part 1 und Part 2 verwendet. Einstellbereich: L63 (ganz links) über C (Mitte) bis R63 (ganz rechts)

Dritte Seite: Pitch-Bend-Bereich und Anschlagempfindlichkeit der Parts

Bearbeitungsreihenfolge:	Drücken Sie die Taste [COMMON] → Navigieren Sie zur dritten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 1 bis 6
---------------------------------	---

1PBRange (Pitch-Bend-Bereich Part 1) 2PBRange (Pitch-Bend-Bereich Part 2)	Diese Parameter stellen in Halbtönen den Bereich ein, in dem das Pitch-Bend-Rad jeweils die Tonhöhe von Part 1 und Part 2 verändert. Bei einer Einstellung von z.B. 12 kann das Pitch-Bend-Rad die Tonhöhe zwischen -12 (d.h. eine Oktave nach unten) und +12 (d.h. eine Oktave nach oben) ändern. Einstellbereich: 0 bis 12
1VelDepth-Offset (Anschlagempfindlichkeit Part 1, Anschlagempfindlichkeit Offset Part 1) 2VelDepth-Offset (Anschlagempfindlichkeit Part 2, Anschlagempfindlichkeit Offset Part 2)	<p>Anschlagempfindlichkeit Part 1 und Anschlagempfindlichkeit Part 2</p> <p>Diese Parameter bestimmen, wie sich die Anschlagstärke, mit der die Tasten gespielt werden, auf die jeweils von Part 1 oder Part 2 gesendeten MIDI-Velocity-Werte auswirkt. Wie das nachstehende Diagramm zeigt, reagieren die Velocity-Werte umso stärker auf unterschiedliche Anschlagstärken beim Spielen (d.h. die Flanke der Kurve wird umso steiler), je höher dieser Wert eingestellt ist. Wird ein Wert von „0“ eingestellt, bleiben die Velocity-Werte von den verschiedenen Spiel-Anschlagstärken völlig unbeeinflusst, ähnlich wie bei einer Orgel bei der die Spielanschlagstärke praktisch keine Auswirkung auf den erzeugten Klang hat. Einstellbereich: 0 bis 127</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Wenn „Offset“ (siehe unten) gleich „64“ ist</p> </div> </div> <p>Offset-Wert der Anschlagempfindlichkeit Part 1 und Offset-Wert der Anschlagempfindlichkeit Part 2</p> <p>Diese Parameter werden zum Erhöhen oder Reduzieren aller MIDI-Velocity-Werte verwendet, die jeweils von Part 1 oder Part 2 gesendet werden. Wie in den Diagrammen dargestellt, wird „64“ von dem hier eingestellten Wert subtrahiert, um den auszugebenden Velocity-Wert zu ermitteln. Wenn der sich daraus ergebende MIDI-Velocity-Wert jedoch kleiner als „1“ ist, wird trotzdem ein Wert von „1“ eingestellt; wenn der sich daraus ergebende MIDI-Velocity-Wert größer als „127“ ist, wird analog ein Wert von „127“ eingestellt.</p> <p>Einstellbereich: 0 bis 127</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>Wenn Depth (siehe oben) = 64 und Offset = 32</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Wenn Depth (siehe oben) = 64 und Offset = 96</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> <p>Wenn Depth (siehe oben) = 64 und Offset = 64</p> </div>



Referenz

Vierte Seite: Controller-Einstellungen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [COMMON] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit der Taste [PAGE ►] → Drehen Sie die Regler 1 bis 4

Source (Quelle)	<p>Dieser Parameter wird zum Auswählen des zu bearbeitenden Controllers verwendet. Einstellbereich: PtchBend (Pitch-Bend-Rad), FC1 (Fußregler 1), FC2 (Fußregler 2), FSAssign (zuweisbarer Fußschalter), Soft (Soft-Pedal) oder Sostnuto (Sostenuto-Pedal) FC1/FC2Fußregler, die an die Fußreglerbuchsen [1] und [2] angeschlossen sind. FSAssign.....Fußschalter, der an die Fußschalterbuchse [ASSIGNABLE] angeschlossen ist. SoftPedal, das an die Fußschalterbuchse [SOFT] angeschlossen ist SostnutoPedal, das an die Fußschalterbuchse [SOSTENUTO] angeschlossen ist</p>													
1Dest (Ziel 1) 2Dest (Ziel 2)	<p>Diese Parameter weisen dem mit Source ausgewählten Controller eine Funktion für Part 1 und Part 2 zu. Einstellbereich: Siehe nachstehende Tabelle.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Source</th> <th>Destination</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PtchBend (Pitch Bend)</td> <td>off oder MdEffect (Modulationseffekt)</td> </tr> <tr> <td>FC1 oder FC2 (Foot Controller 1 oder Foot Controller 2)</td> <td>off, Volume oder MdEffect</td> </tr> <tr> <td>FSAssign (Assignable Footswitch)</td> <td>off, Vibrato, MdEffect oder PowerAmp (Leistungsverstärker)</td> </tr> <tr> <td>Soft (Soft-Pedal)</td> <td>off, Soft, Vibrato, MdEffect oder PowerAmp</td> </tr> <tr> <td>Sostnuto (Sostenuto-Pedal)</td> <td>off, Sostnuto, Vibrato, MdEffect, PowerAmp</td> </tr> </tbody> </table> <p>HINWEIS Wenn „MdEffect“ als Ziel gewählt wird und „Source“ auf „PtchBend“, „FC1“ oder „FC2“ gesetzt ist, wird einer der Parameter des Modulationseffek-Blocks dem entsprechenden Controller zugewiesen. Details zum tatsächlich zugewiesenen Parameter finden Sie in der Parameterliste des Modulationseffekt-Blocks im Heft <i>Data List</i>. Dem Controller werden die mit ● im Feld <i>Control</i> gekennzeichneten Parameter zugewiesen.</p> <p>HINWEIS Wenn <i>Source</i> auf „FSAssign“, „Soft“ oder „Sostnuto“ gesetzt ist, kann die als Destination zugewiesene Funktion durch Drücken des entsprechenden Controllers ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn „Vibrato“, „MdEffect“ oder „PowerAmp“ als Destination gewählt werden, bewirkt ein Drücken des Controllers das Gleiche wie ein Drücken der entsprechenden Taste [PRE-AMPLIFIER], [MODULATION EFFECT] oder [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR]. Weitere Details finden Sie unter <i>Performance-Blöcke ein- und ausschalten</i> im Abschnitt CP1 Bedienungsgrundlagen (Seite 31).</p>		Source	Destination	PtchBend (Pitch Bend)	off oder MdEffect (Modulationseffekt)	FC1 oder FC2 (Foot Controller 1 oder Foot Controller 2)	off, Volume oder MdEffect	FSAssign (Assignable Footswitch)	off, Vibrato, MdEffect oder PowerAmp (Leistungsverstärker)	Soft (Soft-Pedal)	off, Soft, Vibrato, MdEffect oder PowerAmp	Sostnuto (Sostenuto-Pedal)	off, Sostnuto, Vibrato, MdEffect, PowerAmp
Source	Destination													
PtchBend (Pitch Bend)	off oder MdEffect (Modulationseffekt)													
FC1 oder FC2 (Foot Controller 1 oder Foot Controller 2)	off, Volume oder MdEffect													
FSAssign (Assignable Footswitch)	off, Vibrato, MdEffect oder PowerAmp (Leistungsverstärker)													
Soft (Soft-Pedal)	off, Soft, Vibrato, MdEffect oder PowerAmp													
Sostnuto (Sostenuto-Pedal)	off, Sostnuto, Vibrato, MdEffect, PowerAmp													
Mode (Schaltmodus)	<p>Dieser Parameter wird nur angezeigt, wenn <i>Source</i> auf „FSAssign“, „Soft“ oder „Sostnuto“ eingestellt ist. Mit diesem Parameter wird die Funktionsweise des betreffenden Controllers als (einrastender) Schalter (latch) oder Taster (momentary) festgelegt. Einrastende Schalter bleiben nach ihrer Betätigung entweder ein- oder ausgeschaltet, Taster hingegen bleiben nur so lange eingeschaltet, wie sie betätigt werden. Einstellbereich: momentary oder latch</p> <p>HINWEIS Wenn „Soft“ oder „Sostnuto“ als Ziel gewählt ist, funktioniert der Controller als Taster, ungeachtet der <i>Mode</i>-Einstellung.</p>													

Referenz

Master-Equalizer

Der Block „Master Equalizer“ wird zum Einstellen des Gesamtklangbilds der Performance verwendet. Der Master-Equalizer verfügt über fünf Frequenzbänder, mit denen das Signal angepasst werden kann. Der „Master Equalizer“-Bildschirm erstreckt sich über sechs einzelne Seiten.

Erste Seite: Master Equalizer Gain

Bearbeitungsreihenfolge: Halten Sie die Taste [MASTER EQUALIZER] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Drücken Sie die Taste [◀ PAGE] → Drehen Sie die Regler 2 bis 6

Low LowMid Mid HighMid High	Diese Parameter bestimmen, um wie viel dB die Mittenfrequenz des jeweiligen Bands (Low, LowMid, Mid, HighMid oder High) angehoben oder gesenkt wird. Einstellbereich: -12 bis +12 (dB)
---	--

Zweite bis sechste Seite: Detaileinstellungen für jedes Band

Bearbeitungsreihenfolge: Halten Sie die Taste [MASTER EQUALIZER] (mindestens eine Sekunde lang) gedrückt → Navigieren Sie mit den Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] zur gewünschten Seite → Drehen Sie die Regler 3 bis 6

Die Seiten zwei bis sechs des „Master Equalizer“-Bildschirms werden für die Einstellung von Parametern wie beispielsweise Mittenfrequenz und Verstärkung für jedes der Klangregelungsbänder verwendet. Im Einzelnen wird die Konfiguration des „Low“-Bands auf der zweiten, des „LowMid“-Bands auf der dritten, des „Mid“-Bands auf der vierten, des „MidHigh“-Bands auf der fünften und des „High“-Bands auf der sechsten Seite vorgenommen. Die Parameter können auf diesen Seiten wie folgt eingestellt werden.

Shape (Form)	<p>Mit diesem Parameter wird angegeben, ob in den beiden äußersten Bändern - Low und High - eine Kuhschwanz- oder Glocken-Klangregelung anzuwenden ist. Demzufolge findet sich dieser Parameter nur auf Seite 2 (Low) und Seite 6 (High).</p> <p>Einstellbereich: shelv (Kuhschwanz) oder peak (Glocke)</p> <p>shelv Signale mit Frequenzen entweder über (High-Band) oder unter (Low-Band) der angegebenen Frequenz werden angehoben oder gesenkt.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>EQ Low</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>EQ High</p> </div> </div> <p>peak Signale mit Frequenzen um die angegebene Mittenfrequenz werden angehoben oder gesenkt.</p> <div style="text-align: center;"> </div>
Gain	<p>Mit diesem Parameter wird angegeben, um wieviel dB das Signal in der Nähe der Frequenz angehoben oder gesenkt werden soll, die mit Hilfe des Parameters <i>Freq</i> eingestellt wurde.</p> <p>Einstellbereich: -12 bis +12 (dB)</p>
Freq (Frequenz)	<p>Dieser Parameter wird zum Einstellen der Mittenfrequenz verwendet, um die herum Pegel gesenkt oder angehoben werden.</p> <p>Einstellbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Low..... Wenn <i>Shape</i> auf „shelv“ gesetzt ist: 32 Hz bis 2,0 kHz <li style="padding-left: 20px;">Wenn <i>Shape</i> auf „peak“ gesetzt ist: 63 Hz bis 2,0 kHz LowMid-, Mid- und HighMid-Bänder 100 Hz bis 10,0 kHz High-Band 500 Hz bis 16,0 kHz



Referenz

Utility

<p>Q (Filtergüte)</p>	<p>Mit diesem Parameter können verschiedene Frequenzkurvenmerkmale um, die mit dem Parameter <i>Freq</i> eingestellte Mittenfrequenz erzielt werden. Wenn Sie einen hohen Wert einstellen, wird ein engeres Frequenzband angehoben oder gesenkt, und der Klang ändert sich deutlich um die Mittenfrequenz. Wenn Sie einen kleineren Wert einstellen, wird ein breiteres Frequenzband angehoben oder gesenkt, und der Klang ändert sich breiter um die Mittenfrequenz.</p> <p>Einstellbereich: 0,1 bis 12,0</p> <div data-bbox="794 315 1129 528" style="text-align: center;"> </div> <p>HINWEIS Der Q-Parameter kann für Low- und High-Band nicht eingestellt werden, wenn ihre jeweiligen <i>Shape</i>-Parameter auf „shelv“ gesetzt sind.</p>
-----------------------	---

Utility

Der „Utility“-Bildschirm wird zum Einstellen von Parametern verwendet, die sich auf das gesamte CP1-System auswirken; er erstreckt sich über insgesamt fünf Seiten.

Erste Seite: Tastenbezogene Einstellungen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur ersten Seite mit der Taste [◀ PAGE] → Drehen Sie die Regler 2 bis 6

<p>Trnspose (Transponierung)</p>	<p>Dieser Parameter wird zum Einstellen der Tonhöhe der Tastatur in Halbtonschritten verwendet.</p> <p>Einstellbereich: -12 to +12 (Halbtöne)</p>
<p>Tune (Gesamtstimmung)</p>	<p>Dieser Parameter wird verwendet, um die Stimmung aller Klänge, die vom internen Klangerzeuger erzeugt werden, in Cent einzustellen.</p> <p>HINWEIS Das Instrument ist standardmäßig auf 440 Hz (A3) gestimmt, 4 Cent entsprechen dann etwa 1 Hz.</p> <p>Einstellbereich: -102,4 bis +102,3 (Cent)</p>
<p>VelCurve (Anschlagkurve)</p>	<p>Dieser Parameter wird zum Auswählen einer Kurve verwendet, anhand der die Stärke, mit der Sie Noten auf der Tastatur spielen, in MIDI-Velocity-Werte umgesetzt werden.</p> <p>Einstellbereich: norm (normal), soft (weich), hard (hart), wide (breit) oder fixed (fest)</p> <p>normDie „Normal“-Kurve erzeugt Anschlagwerte, die proportional zur Stärke Ihres Spiels auf der Tastatur sind.</p> <p>soft.....Die „Soft“-Kurve erleichtert es, hohe Anschlagwerte zu erzeugen.</p> <p>hard..... Die „Hard“-Kurve erschwert es, hohe Anschlagwerte zu erzeugen.</p> <p>wide..... Die „Wide“-Kurve betont Ihre Spielweise, indem in Reaktion auf ein weiches Spiel niedrigere Anschlagwerte und lautere Anschlagwerte in Reaktion auf ein härteres Spiel erzeugt werden. Diese Einstellung können Sie somit zur Erweiterung Ihres Dynamikbereichs nutzen.</p> <p>fixed..... Die „Fixed“-Kurve kann verwendet werden, um einen festen Anschlagwert zum Klangerzeuger zu schicken, gleichgültig, wie hart oder weich Ihr Anschlag auf der Tastatur ist. Bei dieser Parameterwahl können Sie den tatsächlichen Anschlagwert, der gesendet werden soll, durch Drehen des Reglers 5 auf einen Wert zwischen 1 und 127 einstellen.</p>
<p>TunCurve (Piano Stimmungskurve)</p>	<p>Mit diesem Parameter wird eines von zwei Stimmungsmerkmalen für die gesamte Tastatur ausgewählt.</p> <p>Einstellbereich: flat (gleichförmig) oder stretch (gestreckt)</p> <p>flat.....Bei der „Flat“-Kurve verdoppelt sich die Frequenz (in Hertz) mit jedem Oktavschrift über die gesamte Tastatur.</p> <p>stretch.....Die „Stretch“-Kurve modelliert die charakteristische Stimmung eines akustischen Pianos. Im Vergleich mit der „Flat“-Kurve werden tiefere Tasten geringfügig tiefer, höhere Tasten geringfügig höher gestimmt.</p> <p>HINWEIS Der Grad, in dem sich eine „Stretch“-Einstellung auf die tatsächliche Stimmung auswirkt, hängt vom ausgewählten Pianotyp ab. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Pianotyp-Tabelle auf Seite 43.</p>

Zweite Seite: Stimmsystem und Pedaleinstellungen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur zweiten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 2 bis 6

Scale (Tonskala)	Dieser Parameter wird zum Auswählen eines Musik-Stimmsystems verwendet. Zwar ist das Stimmsystem „Equal Temperament“ (Gleichschwebende Temperierung) für Pianos mittlerweile zum Standard geworden, doch wurden im Lauf der Jahre bis zu seiner Übernahme eine große Zahl anderer Systeme entwickelt, die immer auch Wegbereiter für die Entstehung neuer musikalischer Stilrichtungen waren. Nach der Wahl eines anderen Stimmsystems können Sie Titel der entsprechenden Musikstilrichtungen spielen und deren jeweilig einzigartigen Klang genießen. Insgesamt bietet das CP1 sieben verschiedene Musik-Stimmsysteme. Einstellbereich: Siehe nachstehende Tabelle	
	Equal	Der Frequenzbereich der Grundtöne jeder einzelnen Oktave wird in zwölf gleiche Teile geteilt, wobei der Tonhöhenabstand zwischen den Halbtönen jeweils genau gleich ist. Dies ist das heute bei Weitem beliebteste Stimmsystem für Pianos.
	Pure Major (reine Dur-Stimmung) Pure Minor (reine Moll-Stimmung)	Diese zwei Stimmsysteme erhalten die reinen, physikalischen Intervalle jeder Tonleiter, insbesondere die Dreiklang-Intervalle (Grundton, Terz, Quinte). Diese Merkmale sind am besten in Gesangsharmonien zu hören - wie beispielsweise bei Chören und A- Cappella-Gesang.
	Pythagorean	Diese Temperierung wurde von dem griechischen Philosophen Pythagoras erarbeitet und wird aus Serien perfekter Quinten erstellt, die sodann zu einer einzigen Oktave zusammengeschoben werden. Die Terzen in dieser Stimmung sind nicht so glatt, die Quarten und Quinten hingegen sehr schön und für einige Hauptmelodien geeignet.
	MeanTone (mitteltönige Stimmung)	Diese Temperierung wurde als Verbesserung der pythagoreischen Tonskala erstellt, indem die Durterz einen weichereren Klang erhielt. Besonders beliebt war sie ab dem Ende des 16. Jahrhunderts bis Ende des 18. Jahrhunderts; Händel war einer ihrer bekanntesten Benutzer.
	Werckmeister Kirnberger	Die Temperierungen von Werckmeister und Kirnberger verbessern die mitteltönige und pythagoreische Tonskala, indem sie sie auf verschiedene Art kombinieren. Beide sind durch die Art, in der eine Modulation die Nuancen einzelner Songs verändern kann, eindeutig charakterisiert. Sie wurden oft zu Zeiten von Bach und Beethoven eingesetzt; heute werden sie benutzt, um die Musik jener Zeit auf Cembali wiederzugeben.
Basenote (Grundton)	Dieser Parameter wird mit anderen <i>Scale</i> -Einstellungen als „Equal“ verwendet, um den Grundton des zu spielenden Liedes anzugeben. Einstellbereich: C bis B	
SusPedal (Haltepedal)	Mit diesem Parameter wird der Typ des Fußpedals, der an die [SUSTAIN]-Fußschalterbuchse angeschlossen wird. Einstellbereich: Sustain, FC3(HalfOn), FC3(HalfOff) oder FC4/5 Sustain..... Wählen Sie diese Einstellung, wenn das rechte Pedal der zusammen mit dem CP1 gelieferten Pedaleinheit (d.h. das Haltepedal) an der Buchse angeschlossen ist. Bei dieser Einstellung und mit diesem Pedal wird ein Spiel mit Halbpedaleffekt unterstützt. FC3(HalfOn) Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein optionales FC3-Fußpedal zum Spielen mit Halbpedaleffekt nutzen. FC3(HalfOff)..... Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein optionales FC3-Fußpedal, jedoch nicht die Spieltechnik mit Halbpedaleffekt nutzen. FC4/5 Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein optionales FC4- oder FC5-Fußpedal nutzen.	

Dritte Seite: Controller-Einstellungen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur dritten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 1 und 3

Source (Quelle)	Dieser Parameter wird zum Auswählen des zu bearbeitenden Controllers verwendet. Einstellbereich: FC1 (Fußregler 1), FC2 (Fußregler 2), FSAssign (zuweisbarer Fußschalter), Soft (Soft-Pedal) oder Sostnuto (Sostenuto-Pedal) FC1/FC2 Fußregler, die über die Fußreglerbuchsen [1] und [2] angeschlossen sind. FSAssign Fußschalter, der über die Fußschalterbuchse [ASSIGNABLE] angeschlossen ist. Soft Pedal, das an die Fußschalterbuchse [SOFT] angeschlossen ist. Sostnuto Pedal, das an die Fußschalterbuchse [SOSTENUTO] angeschlossen ist.	
ContrlNo (Controllernummer)	Dieser Parameter wird zum Einstellen einer Controllernummer für den mit <i>Source</i> eingestellten Controller verwendet. Einstellbereich: Source eingestellt auf „FC1“ oder „FC2“: 00 (AUS) oder 01 bis 95 Source eingestellt auf „FSAssign“, „Soft“ oder „Sostnuto“: 00 (AUS), 01 bis 95, 99 (PcIn) oder 100 (PcDec)	

Vierte Seite: MIDI-Einstellungen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 1 bis 6

RecvCh (Empfangskanal)	<p>Dieser Parameter wird zum Einstellen des Kanals verwendet, auf dem MIDI-Events empfangen werden. Einstellbereich: 1 bis 16, omni (alle) oder off (AUS) omni.....Events werden auf allen MIDI-Kanälen empfangen.</p> <p>HINWEIS Wenn der Parameter <i>KbdMode</i> aus der Bildschirmseite „Common Settings“ auf „Zone“ eingestellt ist (siehe Seite 51), empfangen Part 1 und Part 2 MIDI-Events jeweils auf den Kanälen 1 und 2, ungeachtet der <i>RecvCh</i>-Einstellung.</p>
TransCh (Sendekanal)	<p>Dieser Parameter wird zum Einstellen des Kanals verwendet, auf dem MIDI-Events übertragen werden, die durch das Spielen auf der Tastatur und Betätigen der Controller erzeugt werden. Einstellbereich: 1 bis 16 oder off</p> <p>HINWEIS Wenn der Parameter <i>KbdMode</i> aus der Bildschirmseite „Common Settings“ auf „Zone“ eingestellt ist (siehe Seite 51), senden Part 1 und Part 2 MIDI-Events jeweils auf den Kanälen 1 und 2, ungeachtet der <i>TransCh</i>-Einstellung.</p>
Local (Local Control)	<p>Mit diesem Parameter wird Local Control ein- und ausgeschaltet. Wenn „off“ (AUS) gewählt ist, wird der CP1-interne Klangerzeuger von der Tastatur getrennt, und infolgedessen wird beim Spielen auf der Tastatur kein Klang erzeugt. Das CP1 überträgt jedoch weiterhin MIDI-Events, wenn <i>Local</i> auf „off“ gesetzt ist, und der Klangerzeuger erzeugt weiterhin Klang in Reaktion auf von externen Geräten empfangene MIDI-Events. Einstellbereich: off oder on</p>
DevNo (Gerätenummer)	<p>Dieser Parameter wird zum Einstellen einer MIDI-Gerätenummer für das CP1 verwendet. Um MIDI-Datenblöcke, Parameteränderungen oder andere systemexklusive Events erfolgreich austauschen zu können, muss diese Nummer mit der Gerätenummer des externen MIDI-Geräts übereinstimmen. Einstellbereich: 1 bis 16, all oder off</p> <p>all Systemexklusive Events für alle MIDI-Gerätenummern werden empfangen. Daten werden vom CP1 dagegen unter Verwendung der Gerätenummer 1 übertragen.</p> <p>off Ein Austausch von MIDI-Datenblöcken, Parametereinstellungen oder anderen systemexklusiven Events mit anderen Geräten ist nicht möglich. Außerdem kann eine Fehlermeldung angezeigt werden, wenn Sie versuchen, einen derartigen Vorgang durchzuführen.</p>
In/Out (MIDI In/Out)	<p>Mit diesem Parameter wird die Schnittstelle angegeben, die für den Austausch von MIDI-Events verwendet werden soll. Einstellbereich: MIDI oder USB MIDI</p> <p>MIDI Die MIDI-Anschlüsse werden verwendet. USB MIDI Der Port [USB TO HOST] wird verwendet.</p> <p>HINWEIS MIDI-Events können nicht gleichzeitig über die MIDI-Anschlüsse und den Port [USB TO HOST] ausgetauscht werden. Stellen Sie daher sicher, dass dieser Parameter Ihrem Setup entsprechend eingestellt ist.</p>
BulkDump (Datenblockübertragung)	<p>Mit der „Bulk Dump“-Funktion können alle Daten der aktuell ausgewählten Performance an einen Computer oder ein externes MIDI-Gerät in Form von systemexklusiven MIDI-Daten (d.h. Datenblöcken) gesendet werden. Drücken Sie den Regler 6 zum Durchführen einer Datenblockübertragung. Wenn Sie aufgefordert werden, die Fortsetzung des Vorgangs zu bestätigen, drücken Sie dazu den Regler 4 (YES [PUSH]). Alternativ können Sie den Regler 5 (NO [PUSH]) oder die Taste [EXIT] drücken, um ohne Datenblockübertragung zum „Utility“-Bildschirm zurückzukehren.</p> <p>HINWEIS Um die „Bulk Dump“-Funktion nutzen zu können, muss im Parameter <i>DevNo</i> die korrekte Gerätenummer eingestellt sein. Weitere Details zu „Bulk Dump“-Prozeduren finden Sie auf Seite 41 des <i>Quick Start Guide</i>-Abschnitts.</p>

Fünfte Seite: Weitere Einstellungen

Bearbeitungsreihenfolge:	Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur fünften Seite mit der Taste [PAGE ►] → Drehen Sie die Regler 1, 2 und 6
---------------------------------	---

Brightns (Helligkeit)	<p>Dieser Parameter wird zum Einstellen der Helligkeit des CP1-Displays verwendet.</p> <p>Einstellbereich: 15 (am hellsten) bis 1</p> <p>HINWEIS Die Helligkeit lässt sich ebenfalls reduzieren, indem die [UTILITY]-Taste gedrückt gehalten und die Taste [◀ PAGE] gedrückt wird, und sie lässt sich erhöhen, indem die [UTILITY]-Taste gedrückt gehalten und die Taste [PAGE ►] gedrückt wird.</p>
Start Up (Inbetriebnahme)	<p>Dieser Parameter wird zum Auswählen einer Performance verwendet, die automatisch ausgewählt werden soll, wenn das CP1 eingeschaltet wird.</p> <p>Einstellbereich: PRE A 1 bis 16, PRE B 1 bis 16, PRE C 1 bis 16, USR A 1 bis 16, USR B 1 bis 16, USR C 1 bis 16, EXT A 1 bis 16, EXT B 1 bis 16 oder EXT C 1 bis 16</p>
FctrySet (Werkseinstellung)	<p>Die „Factory Set“-Funktion kann dazu verwendet werden, die ursprünglichen Einstellungen des User-Speichers des CP1 wiederherzustellen. Drücken Sie dazu den Regler 6. Wenn Sie aufgefordert werden, die Fortsetzung des Vorgangs zu bestätigen, drücken Sie dazu den Regler 4 (YES [PUSH]). Alternativ können Sie den Regler 5 (NO [PUSH]) oder die Taste [EXIT] drücken, um ohne Zurücksetzen des User-Speichers zum „Utility“-Bildschirm zurückzukehren.</p> <p> VORSICHT</p> <p>Wenn die „Factory Set“-Funktion zum Wiederherstellen der ursprünglichen Einstellungen verwendet wird, werden der aktuelle Inhalt des „User Performance“-Speichers, die „Utility“- sowie die „Master Equalizer“-Einstellungen überschrieben. Gehen Sie daher mit der nötigen Vorsicht vor, um ein unbeabsichtigtes Überschreiben unersetzlicher Daten zu vermeiden. Es empfiehlt sich daher, regelmäßige Sicherungskopien von wichtigen Daten auf einem USB-Flashspeichergerät oder dergleichen zu erstellen. (siehe Seite 41).</p>

File

Im „File“-Bildschirm können Sie eine Reihe von Dateiverwaltungsaufgaben durchführen, wie beispielsweise das Sichern des gesamten Inhalts des User-Speichers auf einem USB-Speichermedium und das Wiederherstellen von Daten, die vorher auf einem derartigen Gerät gesichert worden sind. Dieser Bildschirm erstreckt sich über sieben einzelne Seiten.

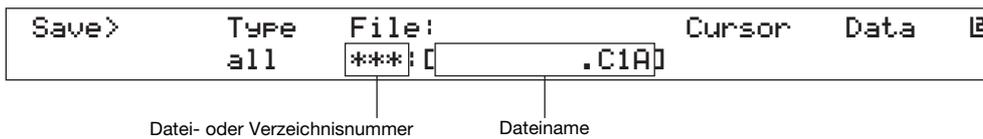
Erste Seite: Informationen über das USB-Speichermediums

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die [FILE]-Taste → Navigieren Sie zur ersten Seite mit der Taste [◀ PAGE]

Free (frei)	In diesem Feld wird die Menge des freien Speicherplatzes angezeigt, der aktuell auf dem an das CP1 angeschlossenen USB-Speichermediums verfügbar ist. Der freie Speicherplatz wird ebenfalls als Prozentwert der Gesamtkapazität des Geräts angezeigt.
Total (gesamt)	In diesem Feld wird die gesamte Speicherkapazität des an das CP1 angeschlossenen USB-Speichermediums angezeigt.

Zweite Seite: Dateien auf einem USB-Speichermedium sichern

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur zweiten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 2, 3, 5 und 6 zum Einstellen der Parameter → Drücken Sie die Taste [ENTER] → Drücken Sie den Regler 4 [YES]



Type (Dateityp)	<p>Dieser Parameter wird zum Angeben des Dateityps verwendet, der auf dem USB-Speichermedium gespeichert werden soll.</p> <p>Einstellbereich: all (alle) oder external (extern)</p> <p>all..... Alle Daten des „User Performance“-Speichers und die Systemeinstellungen (d.h. die „Master Equalizer“- und „Utility“-Einstellungen) werden als eine Datei mit der Dateinamenerweiterung „.C1A“ gespeichert. Der „External Performance“-Speicher ist nicht Bestandteil des User-Speichers und wird daher nicht in diese Datei aufgenommen.</p> <p>external.....Alle Daten des „External Performance“-Speichers werden als eine Datei (mit dem Dateinamen „EXTBANK.C1E“) gespeichert.</p> <p>HINWEIS <i>Type</i> kann nur auf „external“ gesetzt werden, wenn das Stammverzeichnis des USB-Speichermediums über den Parameter <i>File</i> als Zielspeicheradresse angegeben wurde.</p>
File (Datei)	<p>Mit diesem Parameter wird angegeben, wo Dateien gespeichert werden sollen. Mit den Reglern 5 und 6 können Sie einen Dateinamen eingeben, um eine neue Datei zum Speichern von Daten zu erstellen. Bei jedem Speichern von Daten wird automatisch eine neue aufsteigende Datei- oder Verzeichnisnummer zugewiesen. Wenn Sie eine bestehende Datei mit neuen Daten überschreiben möchten, drehen Sie den Regler 3 zum Auswählen der betreffenden Datei. Um in ein Unterverzeichnis zu gelangen (d.h. um einen Ordner zu öffnen), wählen Sie das Unterverzeichnis (z.B. „<i>Verzeichnisname</i>[/DIR]“) durch Drehen des Reglers 3 und drücken dann die Taste [ENTER]. Zum Verlassen des Unterverzeichnisses (d.h. zum Schließen eines Ordners) drehen Sie den Regler 3, um „updir“ auszuwählen und drücken dann die Taste [ENTER]. Wenn <i>Type</i> auf „external“ gesetzt ist, wird der Parameter <i>File</i> automatisch auf „EXTBANK.C1E“ gesetzt.</p> <p>HINWEIS Die Datei-/Verzeichnisnummer „****“ gibt an, dass die Daten als neue Datei gespeichert werden. Auch wenn eine bestehende Datei gewählt und ihr Name geändert wird, wird die Dateinummer als **** angezeigt, und eine neue Datei erstellt.</p> <p>HINWEIS Neue Verzeichnisse können auf der sechsten Seite des „File“-Bildschirms angelegt werden (siehe Seite 62).</p> <p>HINWEIS Jedes USB-Speichermedium kann nur eine einzige „External Performance“-Speicherdatei (d.h. EXTBANK.C1E) enthalten.</p>
Cursor	Durch Drehen des Reglers 5 lässt sich der Cursor im Dateinamen bewegen. Des Weiteren kann jeder Dateiname bis zu 8 Zeichen lang sein.
Data (Dateneingabe)	<p>Durch Drehen des Reglers 6 lässt sich das Zeichen an der aktuellen Cursor-Position ändern.</p> <p>Einstellbereich:</p> <p>Großbuchstaben ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ</p> <p>Zahlen und Symbole 0123456789!#\$%&'()*@^_{}~</p>

Referenz

Dritte Seite: Dateien von einem USB-Speichermedium laden

Bearbeitungsreihenfolge:

Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur dritten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 1 und 3 zum Einstellen der Parameter → Drücken Sie die Taste [ENTER] → Drücken Sie den Regler 4 [YES]

⚠ VORSICHT

Wenn Daten von einem USB-Speichermedium geladen werden, werden alle Daten an der angegebenen Zieladresse überschrieben. Es empfiehlt sich daher, regelmäßige Sicherungskopien von wichtigen Daten auf einem USB-Speichermedium oder dergleichen zu erstellen.

<p>Type (Dateityp)</p>	<p>Mit diesem Parameter wird der Dateityp angegeben, der in das CP1 geladen werden soll.</p> <p>Einstellbereich: all (alle), perf (Performance) oder external (extern)</p> <p>allDer gesamte Inhalt des User-Speichers (ausgenommen „External Performances“) werden mit dem Inhalt der ausgewählten Datei überschrieben; diese muss die Dateinamenerweiterung „.C1A“ aufweisen.</p> <p>perfEine einzelne User Performance aus der ausgewählten Datei (die die Dateinamenerweiterung „.C1A“ aufweisen muss), wird in den angegebenen Speicherplatz im „User Performance“-Speicher geladen. Zum Auswählen der zu ladenden und der zu überschreibenden Performance drücken Sie die Taste [ENTER]. Wählen Sie die vom USB-Speichermedium zu ladende Performance mit den Reglern 2 und 3; die zu überschreibende CP1 User Performance wählen Sie mit den Reglern 4 und 5. Die Regler 2 und 4 werden dabei zum Auswählen einer Bank (d.h. USR A, USR B oder USR C) verwendet, während die Regler 3 und 5 zum Auswählen einer Programmnummer verwendet werden (all oder 1 bis 16).</p> <p>externalEin kompletter „External Performance“-Speicher wird geladen (aus der Datei mit dem Namen „EXTBANK.C1E“).</p> <p>HINWEIS Der Typ kann nur dann auf „external“ gesetzt werden, wenn das Stammverzeichnis des USB-Speichermediums durch den Parameter <i>File</i> ausgewählt wurde.</p> <p>Ladebildschirm bei Auswahl von „perf“</p> <p>Aus der Datei zu ladende Performance Zu überschreibende Performance auf dem CP1</p> <div style="text-align: center;"> </div>
<p>File (Datei)</p>	<p>Dieser Parameter wird zum Auswählen der zu ladenden Datei verwendet. Um in ein Unterverzeichnis zu gelangen (d.h. um einen Ordner zu öffnen), wählen Sie das Unterverzeichnis (z.B. „Verzeichnisname DIR“) durch Drehen des Reglers 3 und drücken dann die Taste [ENTER]. Zum Verlassen des Unterverzeichnisses (d.h. zum Schließen eines Ordners) drehen Sie den Regler 3, um „updir“ auszuwählen und drücken dann die Taste [ENTER]. Wenn <i>Type</i> auf „external“ gesetzt ist, wird der Parameter <i>File</i> automatisch auf „EXTBANK.C1E“ gesetzt.</p>

Vierte Seite: Umbenennen von Dateien und Verzeichnissen

Bearbeitungsreihenfolge:

Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 3, 5 und 6 zum Einstellen der Parameter → Drücken Sie die Taste [ENTER]

<p>File (Datei)</p>	<p>Dieser Parameter wird zum Auswählen der Datei oder des Verzeichnisses verwendet, die umbenannt werden sollen. Um in ein Unterverzeichnis zu gelangen (d.h. um einen Ordner zu öffnen), wählen Sie das Unterverzeichnis (z.B. „Verzeichnisname DIR“) durch Drehen des Reglers 3 und drücken dann die Taste [ENTER]. Zum Verlassen des Unterverzeichnisses (d.h. zum Schließen eines Ordners) drehen Sie den Regler 3, um „updir“ auszuwählen und drücken dann die Taste [ENTER].</p>
<p>Cursor</p>	<p>Durch Drehen des Reglers 5 lässt sich der Cursor im Namen der Datei oder des Verzeichnisses bewegen. Des Weiteren kann jeder Datei- bzw. Verzeichnisname bis zu 8 Zeichen lang sein.</p>
<p>Data (Dateneingabe)</p>	<p>Durch Drehen des Reglers 6 lässt sich das Zeichen an der aktuellen Cursor-Position ändern.</p> <p>Einstellbereich:</p> <p>Großbuchstaben ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ</p> <p>Zahlen und Symbole 0123456789!#\$%&'()*@^_`{}~</p>

Fünfte Seite: Löschen von Dateien und Verzeichnissen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur fünften Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 3, 5 und 6 zum Einstellen der Parameter → Drücken Sie die Taste [ENTER]

File (Datei)	Dieser Parameter wird zum Auswählen der Datei oder des Verzeichnisses verwendet, die gelöscht werden sollen. Sie können nur leere Verzeichnisse löschen. Um in ein Unterverzeichnis zu gelangen (d.h. um einen Ordner zu öffnen), wählen Sie das Unterverzeichnis (z.B. „Verzeichnisname DIR“) und drücken dann die Taste [ENTER]. Zum Verlassen des Unterverzeichnisses (d.h. zum Schließen eines Ordners) drehen Sie den Regler 3, um „updir“ auszuwählen und drücken dann die Taste [ENTER].
--------------	---

Sechste Seite: Verzeichnisse anlegen

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur sechsten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 3, 5 und 6 zum Einstellen der Parameter → Drücken Sie die Taste [ENTER] → Drücken Sie den Regler 4 [YES]

Dir (Verzeichnis)	Dieses Feld zeigt den Namen des Verzeichnisses an, das angelegt werden soll. Der Name kann mit Hilfe der Regler 5 und 6 eingerichtet werden, wie im Folgenden beschrieben. Bei jedem Anlegen eines Verzeichnisses wird automatisch eine neue aufsteigende Verzeichnisnummer zugewiesen. Um in ein Unterverzeichnis zu gelangen (d.h. um einen Ordner zu öffnen), wählen Sie das Unterverzeichnis (z.B. „Verzeichnisname DIR“) durch Drehen des Reglers 3 und drücken dann die Taste [ENTER]. Zum Verlassen des Unterverzeichnisses (d.h. zum Schließen eines Ordners) drehen Sie den Regler 3, um „updir“ auszuwählen und drücken dann die Taste [ENTER]. HINWEIS Eine mit „****“ angezeigte Verzeichnisnummer gibt an, dass ein neues Verzeichnis angelegt wird. Auch wenn ein bestehendes Verzeichnis gewählt und sein Name geändert wird, wird die Verzeichnisnummer als „****“ angezeigt, und ein neues Verzeichnis wird angelegt.
Cursor	Durch Drehen des Reglers 5 lässt sich der Cursor im Verzeichnisnamen bewegen. Des Weiteren kann jeder Verzeichnisname bis zu 8 Zeichen lang sein.
Data (Dateneingabe)	Durch Drehen des Reglers 6 lässt sich das Zeichen an der aktuellen Cursor-Position ändern. Einstellbereich: Großbuchstaben ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ Zahlen und Symbole 0123456789!#\$%&'()*~

Siebte Seite: Formatieren eines USB-Speichermediums

Bearbeitungsreihenfolge: Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur siebten Seite mit der Taste [PAGE ▶] → Drücken Sie den Regler 6 → Drücken Sie den Regler 4 [YES]

⚠ VORSICHT

Mit dem Formatieren eines USB-Speichermediums werden alle darauf gespeicherten Daten permanent gelöscht. Vergewissern Sie sich daher bitte vor dem Formatieren eines Speichermediums, dass es keine unersetzlichen Daten enthält.

Press (Drücken)	Drücken Sie den Regler 6 oder die Taste [ENTER], um den Formatierungsbildschirm aufzurufen. Der Formatierungsprozess initialisiert den gesamten Inhalt des angeschlossenen USB-Speichermediums.
-----------------	---

HINWEIS Nach dem Formatieren eines USB-Speichermediums wird in seinem Stammverzeichnis automatisch ein „External Performance“-Speicher angelegt.

Anhang

Fehlerbehebung

Wenn an Ihrem CP1 Probleme auftreten, beispielsweise wenn kein Klang erzeugt wird oder der Ausgang verzerrt klingt, gehen Sie bitte die folgenden Checklisten durch, um die Situation zu klären. Alternativ können Sie auch die „Factory Set“-Funktion (Werkseinstellungsfunktion) zum Beheben der Probleme verwenden (siehe Seite 42), nachdem Sie vorher eine Sicherungskopie aller CP1-Daten auf einem externen Gerät erstellt haben (siehe Seite 41). Sollte das Problem jedoch weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler oder ein Service-Center (nähere Angaben finden Sie auf der Rückseite des Hefts).

Das CP1 erzeugt keinen Klang.

- **Stellen Sie sicher, dass eine Stereoanlage, ein Verstärker und Lautsprecher oder Kopfhörer an das CP1 angeschlossen sind.**

Das CP1 hat keine eingebauten Lautsprecher. Um die erzeugten Klänge zu hören, müssen Sie daher Kopfhörer oder einen externen Verstärker und Lautsprecher anschließen (siehe Seite 11).

- **Vergewissern Sie sich, dass das CP1 und die angeschlossene Audio-Ausrüstung eingeschaltet sind.**

- **Vergewissern Sie sich, dass die Ausgangslautstärke des CP1 und der angeschlossenen Audio-Ausrüstung nicht auf einen extrem leisen Pegel eingestellt ist.**

Wenn ein Fußregler an eine Fußreglerbuchse, entweder Buchse [1] oder [2], angeschlossen ist, versuchen Sie, damit die Lautstärke zu erhöhen.

- **Vergewissern Sie sich, dass MIDI-Volume oder Expression nicht von einem externen MIDI-Controller auf einen extrem leisen Pegel eingestellt worden ist.**

- **Vergewissern Sie sich, dass das CP1 korrekt an die externe Audio-Ausrüstung angeschlossen worden ist (z.B. an Verstärker und Lautsprecher).**

- **Stellen Sie sicher, dass Local Control nicht abgeschaltet worden ist.**

Wenn Local Control abgeschaltet ist und das CP1 nicht in Verbindung mit einem Computer oder einem anderen Gerät verwendet wird, das MIDI-Events zurückgibt, kann der interne Tonerzeuger durch Spielen auf der Tastatur keinen Klang erzeugen.

Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie den Regler 3, um *Local* auf „on“ (EIN) zu setzen → Drücken Sie die Taste [STORE], und speichern Sie die Einstellungen (siehe Seite 38 und 58).

- **Vergewissern Sie sich, dass zumindest eine der Tasten [PIANO 1] und [PIANO 2] eingeschaltet ist.**

Wenn beide Tasten, [PIANO 1] und [PIANO 2], ausgeschaltet sind, (d.h. sie leuchten nicht), erzeugen weder Part 1 noch Part 2 einen Klang. Um das Problem zu beheben, drücken Sie die Taste [PIANO 1] oder [PIANO 2] und vergewissern sich, dass sie aufleuchtet.

- **Vergewissern Sie sich, dass die Lautstärken der Ausgänge der Vorverstärkereinheiten und der Leistungsverstärker/Kompressor-Blöcke nicht vollkommen zurückgedreht sind.**

Halten Sie jede [PRE-AMPLIFIER]-Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt → Drehen Sie den Regler 6 zum Einstellen des Parameters *Volume* (siehe Seite 45).

Halten Sie jede [POWER-AMPLIFIER / COMPRESSOR]-Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt → Drehen Sie den Regler 6 zum Einstellen des Parameters *Output* (Ausgang) (siehe Seite 49).

Der Ausgang des CP1 klingt verzerrt.

■ Vergewissern Sie sich, dass die Lautstärke nicht zu hoch ist.

Prüfen Sie die Eingangspegel aller an das CP1 angeschlossenen Mischpulte oder Verstärker. Wenn sich die Verzerrung nicht durch Verringern der Eingangsverstärkung oder durch Drücken der entsprechenden Pad-Schalter beseitigen lässt, versuchen Sie, die Ausgangslautstärke des CP1 zu reduzieren. Wenn die Verzerrung selbst bei geringer Lautstärke zu hören ist, gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen der Vorverstärkereinheiten und der Leistungsverstärker/Kompressor-Blöcke zu ändern.

Halten Sie jede [PRE-AMPLIFIER]-Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt → Drehen Sie den Regler 1 oder 6 zum Einstellen der Parameter *Gain* oder *Volume* (Verstärkung oder Lautstärke) (siehe Seite 45).

Halten Sie jede [POWER-AMPLIFIER / COMPRESSOR]-Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt → Drehen Sie den Regler 6 zum Einstellen des Parameters *Output* (siehe Seite 49).

■ Vergewissern Sie sich, dass die Vorverstärkereinheiten, die Modulationseffekt-Blöcke und die Leistungsverstärker/Kompressor-Blöcke richtig eingestellt sind.

Bestimmte Einstellungskombinationen können zu Verzerrungen führen.

Halten Sie jede [PRE-AMPLIFIER]-Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt (siehe Seite 45).

Halten Sie jede [POWER-AMPLIFIER / COMPRESSOR]-Taste mindestens eine Sekunde lang gedrückt (siehe Seite 49).

Bei der Klanguisgabe treten Unterbrechungen und eine stotternde Wiedergabe auf.

■ Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht mehr Noten spielen, als das CP1 gleichzeitig bewältigen kann.

Unerwartete Tonhöhen werden erzeugt.

■ Vergewissern Sie sich, dass die Parameter für Transponierung und Stimmung auf „0“ gesetzt sind.

Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur ersten Seite mit der Taste [◀ PAGE] → Drehen Sie die Regler 1 und 2 zum Einstellen von *Trnspose* und *Tune*.

■ Vergewissern Sie sich, dass die Parameter für „Note Shift“ (Notenverschiebung) und „Detune“ (Verstimmen) auf „0“ gesetzt sind.

Drücken Sie die Taste [COMMON] → Navigieren Sie zur zweiten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 1 und 2 zum Einstellen von *1NoteShf* und *2NoteShf*.

Drücken Sie die Taste [COMMON] → Navigieren Sie zur zweiten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie die Regler 3 und 4 zum Einstellen von *1Detune* und *2Detune*.

Eine Vorverstärkereinheit, ein Modulationseffekt- oder Leistungsverstärker/Kompressor-Block oder der Halleffekt-Block haben keinerlei Auswirkung.

■ Vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Taste (d.h. [PRE-AMPLIFIER 1], [PRE-AMPLIFIER 2], [MODULATION EFFECT 1], [MODULATION EFFECT 2], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1], [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2] oder [REVERB]) leuchtet.

Wenn eine Taste abgeschaltet ist (d.h. nicht leuchtet), ist auch die jeweilige Einheit bzw. der jeweilige Block abgeschaltet und hat keinerlei Auswirkung auf den Klang. Zum Einschalten einer Einheit oder eines Blocks drücken Sie die entsprechende Taste und vergewissern sich, dass sie leuchtet.

■ Im Fall der Modulationseffekt-Blöcke stellen Sie sicher, dass ihre Parameter richtig eingestellt worden sind.

Halten Sie die Taste [MODULATION EFFECT 1] oder [MODULATION EFFECT 2] mindestens eine Sekunde lang gedrückt (siehe Seite 47)

Die Edit-Anzeige (E) wird angezeigt, obwohl kein Editiervorgang durchgeführt worden ist.

- Es kann sein, dass die Edit-Anzeige erscheint, wenn sich Parametereinstellungen durch Drehen von Reglern ändern oder der interne Tonerzeuger des CP1 von einem externen MIDI-Gerät gespielt wird.

Der Datenaustausch mit dem Computer funktioniert nicht.

- Vergewissern Sie sich, dass die Port-Einstellungen des Computers richtig sind.
- Stellen Sie sicher, dass die für den Austausch von MIDI-Events gewählte Schnittstelle, (d.h. USB oder MIDI), mit den tatsächlich vorgenommenen physikalischen Verbindungen übereinstimmt. (Siehe Seite 58.)

Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie den Regler 5 zum Einstellen von *In/Out* → Drücken Sie die Taste [STORE] und speichern Sie die Einstellungen.

Das CP1 erzeugt keinen Klang, wenn auf einem angeschlossenen Computer oder MIDI-Gerät eine Sequenz gespielt wird.

- Stellen Sie sicher, dass der vom Computer zum Übertragen der MIDI-Events verwendete Kanal mit dem CP1-Empfangskanal übereinstimmt.

Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Überprüfen Sie die *RecvCh*-Einstellung (siehe Seite 58).

- Stellen Sie sicher, dass der CP1-Parameter *KbdMode* auf „zone“ eingestellt ist.
Sie müssen Tastaturzonen einrichten, um Klänge auf zwei Kanälen gleichzeitig spielen zu können. (Siehe Seite 51.)

Datenübertragung und -empfang mit der „Bulk Dump“-Funktion (Datenblockübertragung) funktioniert nicht.

- Wenn es bei der Datenübertragung Probleme gibt, vergewissern Sie sich, dass die Einstellung der CP1-Gerätenummer mit der Gerätenummer des angeschlossenen MIDI-Geräts übereinstimmt.

Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Bestätigen Sie die *DevNo*-Einstellung (siehe Seite 58).

- Wenn es beim Datenempfang Probleme gibt, vergewissern Sie sich, dass die Einstellung der Gerätenummer mit derjenigen identisch ist, die bei der Datenübertragung verwendet wurde.

Drücken Sie die Taste [UTILITY] → Navigieren Sie zur vierten Seite mit Hilfe der Tasten [◀ PAGE] und [PAGE ▶] → Drehen Sie den Regler 4 zum Einstellen von *DevNo* → Drücken Sie die Taste [STORE] und speichern Sie die Einstellungen (siehe Seite 58).

Die Daten können nicht auf einem USB-Speichermedium gespeichert werden.

- Vergewissern Sie sich, dass das USB-Speichermedium nicht schreibgeschützt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass das USB-Speichermedium korrekt formatiert ist.

Drücken Sie die Taste [FILE] → Navigieren Sie zur siebten Seite mit der Taste [PAGE ▶] → Drücken Sie den Regler 6 zum Formatieren des USB-Speichermediums (siehe Seite 62).

- Vergewissern Sie sich, dass Sie eines der vom CP1 unterstützten USB-Speichermedien verwenden. (Siehe Seite 23.)
- Stellen Sie sicher, dass das USB-Speichermedien nicht über ein USB-Hub angeschlossen ist.
Eine Verbindung über USB-Hub wird nicht unterstützt. (Siehe Seite 23.)

Bildschirm-Meldungen

Meldung	Bedeutung
Are You Sure?	Diese Meldung wird angezeigt, wenn von Ihnen bestätigen werden soll, ob Sie mit dem ausgewählten Vorgang fortfahren möchten.
Completed.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der ausgewählte Vorgang abgeschlossen ist.
Connected USB device is not supported.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das an den [USB TO DEVICE]-Port angeschlossene USB-Speichermedium vom CP1 nicht unterstützt wird.
Connecting to USB device...	Diese Meldung wird angezeigt, während das an den [USB TO DEVICE]-Port angeschlossene USB-Speichermedium angebracht wird.
Device number is off.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die „Bulk Dump“-Funktion nicht verwendet werden kann, weil keine Gerätenummer eingestellt worden ist.
Device number mismatch.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die „Bulk Dump“-Funktion nicht verwendet werden kann, weil die Geräteummern nicht übereinstimmen.
Error storing user memory.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Fehler beim Speichern der Einstellungen im User-Speicher aufgetreten ist. Dies deutet unter Umständen darauf hin, dass der User-Speicher beschädigt ist. Verständigen Sie daher bitte Ihren Yamaha-Händler oder bitten Sie ein Service-Center um Hilfe (nähere Angaben finden Sie auf der Rückseite des Hefts).
Executing...	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das CP1 gerade Daten verarbeitet. Schalten Sie das Instrument in diesem Zustand niemals aus.
File already exists.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Datei gleichen Namens wie diejenige, die Sie gerade speichern möchten, auf dem USB-Speichermedium bereits vorhanden ist.
File is not found.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn keine Datei des ausgewählten Typs vorhanden ist.
File path is too long.	Der Zugriff auf die Datei bzw. das Verzeichnis, auf die Sie zugreifen versuchen, ist nicht möglich, weil die Zeichenanzahl für die Pfadangabe zu groß ist.
Illegal file name.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der eingegebene Dateiname ungültig ist.
Illegal file.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die zum Laden ausgewählte Datei entweder für das CP1 oder den aktuellen Modus nicht verwendet werden kann.
Load? (EXT Perf)	Diese Meldung wird angezeigt, wenn von Ihnen bestätigt werden soll, ob Sie einen „External Performance“-Speicher (EXTBANK.C1E) wirklich von dem an das CP1 angeschlossenen USB-Speichermedium laden und damit den aktuellen „External Performance“-Speicher überschreiben möchten. Sie wird angezeigt, wenn ein USB-Speichermedium mit einer EXTBANK.C1E-Datei im Stammverzeichnis an den [USB TO DEVICE]-Port angeschlossen wird, nachdem vorher ein „External Performance“-Speicher in das Instrument geladen worden ist.
Loading... (EXT performance)	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 einen „External Performance“-Speicher lädt.
Loading... (MEQ&Utility)	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 „Master Equalizer“- und „Utility“-Einstellungen lädt.
Loading... (Performance)	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 einen „User Performance“-Speicher lädt.
Making external memory...	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 einen „External Performance“-Speicher auf einem USB-Speichermedium anlegt, das an den [USB TO DEVICE]-Port angeschlossen ist.
MIDI buffer full.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Menge der empfangenen MIDI-Events für die Verarbeitung zu groß ist.
MIDI checksum err.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Prüfsumme für empfangene systemexklusive MIDI-Events falsch ist.
MIDI data error.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn beim Empfangen von MIDI-Events ein Fehler auftritt.

Meldung	Bedeutung
No more files can be created.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn auf dem USB-Speichermedium keine weiteren Dateien mehr erstellt werden können.
Number of USB devices above supported limit.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, mehr USB-Speichermedien anzuschließen als vom CP1 unterstützt werden.
Overwrite?	Diese Meldung wird beim Speichern von Dateien angezeigt, wenn Sie bestätigen sollen, ob Sie wirklich eine bereits auf dem USB-Speichermedium vorhandene Datei gleichen Namens überschreiben möchten.
Read only file.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, eine schreibgeschützte Datei zu löschen, umzubenennen oder zu überschreiben.
Receiving MIDI bulk...	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 SysEx-Events empfängt, wobei für den Vorgang die „Bulk Dump“-Funktion verwendet wurde.
Saving... (EXT Performance)	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 einen „External Performance“-Speicher speichert.
Saving... (MEQ&Utility)	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 „Master Equalizer“- und „Utility“-Einstellungen speichert.
Saving... (Performance)	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 einen „User Performance“-Speicher speichert.
Store MEQ&Utility?	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie bestätigen sollen, dass Sie die „Master Equalizer“- und „Utility“-Einstellungen wirklich speichern möchten.
Transmitting MIDI bulk...	Diese Meldung wird angezeigt, während das CP1 SysEx-Events sendet, wobei für den Vorgang die „Bulk Dump“-Funktion verwendet wurde.
USB communication failed.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn während der Datenkommunikation mit einem USB-Speichermedium ein Fehler auftritt.
USB connection terminated.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Verbindung mit einem USB-Speichermedium wegen eines elektrischen Fehlers abgerissen ist.
USB device full.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein USB-Speichermedium voll ist und keine weiteren Dateien mehr darauf gespeichert werden können. In einem solchen Fall verwenden Sie bitte ein anderes USB-Speichermedium, oder schaffen Sie Speicherplatz, indem Sie unerwünschte Daten vom aktuellen Speichermedium löschen.
USB device is not responding.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das an den [USB TO DEVICE]-Port angeschlossene USB-Speichermedium keine Reaktion zeigt.
USB device not ready.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein USB-Speichermedium nicht richtig an das CP1 angeschlossen worden ist.
USB device read/write error.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn während beim Auslesen von Daten von einem oder beim Schreiben von Daten auf ein USB-Speichermedium ein Fehler auftritt.
USB device unformatted.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das angeschlossene USB-Speichermedium entweder nicht formatiert oder so formatiert ist, dass es vom CP1 nicht unterstützt wird. In diesem Fall prüfen Sie bitte den Inhalt des USB-Speichermediums.
USB device write protected.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das USB-Speichermedium schreibgeschützt ist.
USB power consumption exceeded.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der vom USB-Speichermedium abgezogene Strom den vom CP1 unterstützten Pegel übersteigt.

Über die Zubehör-Disc

BESONDERER HINWEIS

- Die in der Zubehör-Disc enthaltene Software und deren Urheberrechte sind im alleinigen Besitz der Steinberg Media Technologies GmbH.
- Die Verwendung dieser Software sowie dieser Bedienungsanleitung unterliegen der Lizenzvereinbarung, mit deren Bestimmungen sich der Käufer beim Öffnen des Softwarepakets in vollem Umfang einverstanden erklärt. (Bitte lesen Sie die Software-Lizenzvereinbarung auf Seite 69 genau durch, bevor Sie das Anwendungsprogramm installieren.)
- Das Kopieren der Software und die Vervielfältigung dieses Handbuchs als Ganzes oder in Teilen sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herstellers erlaubt.
- Yamaha übernimmt keinerlei Garantie hinsichtlich der Nutzung dieser Software und der dazugehörigen Dokumentation und kann nicht für die Folgen der Nutzung von Handbuch und Software verantwortlich gemacht werden.
- Diese Disc dient NICHT audiovisuellen Zwecken. Spielen Sie diese Disc nicht in einem CD-/DVD-Player ab. Anderenfalls können schwere Schäden am Player entstehen.

Über die DAW-Software auf der Zubehör-Disc

Die Zubehör-Disc enthält DAW-Software sowohl für Windows als auch für Macintosh.

HINWEIS • Achten Sie darauf, die DAW-Software im „Administrator“-Account zu installieren.

- Um den fortwährenden Betrieb der DAW-Software auf der Zubehör-Disc einschließlich Support und anderer Vorteile zu gewährleisten, müssen Sie die Software registrieren und Ihre Software-Lizenz aktivieren, indem Sie die Software auf dem Computer starten, während dieser mit dem Internet verbunden ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Jetzt registrieren“, die beim Starten der Software angezeigt wird, und füllen Sie dann alle für die Registrierung erforderlichen Felder aus. Wenn Sie die Software nicht registrieren, können Sie sie nach Ablauf einer gewissen Zeitdauer nicht mehr nutzen.
- Wenn Sie einen Macintosh-Computer benutzen, doppelklicken Sie auf die Datei „***.mpkg“, um mit der Installation zu beginnen.

Für Informationen über die minimalen Systemanforderungen und die neuesten Informationen zu der auf der Disc befindlichen Software besuchen Sie folgende Website.

<<http://www.yamahasynth.com/>>

Über die Software-Unterstützung

Unterstützung der DAW-Software auf der Zubehör-Disc wird von Steinberg auf deren Website unter der folgenden Adresse gewährt.

<http://www.steinberg.net>

Sie können die Steinberg-Website auch über das Hilfemenü (Help) der enthaltenen DAW-Software erreichen. (Im Hilfemenü finden Sie auch die PDF-Anleitung und weitere Informationen zur Software.)

WICHTIG

Beachten Sie, dass Yamaha keine technische Unterstützung für die auf der Zubehör-Disc enthaltene DAW-Software gewährt.

ACHTUNG

SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG

BITTE LESEN SIE SORGFÄLTIG DIESE LIZENZVEREINBARUNG („VEREINBARUNG“), BEVOR SIE DIE SOFTWARE BENUTZEN. DER GEBRAUCH DIESER SOFTWARE IST IHNEN NUR GEMÄSS DEN BEDINGUNGEN UND VORAUSSETZUNGEN DIESER VEREINBARUNG GESTATTET. DIES IST EINE VEREINBARUNG ZWISCHEN IHNEN (ALS PRIVATPERSON ODER ALS NATÜRLICHE PERSON) UND DER YAMAHA CORPORATION („YAMAHA“).

DURCH DAS ÖFFNEN DER VERSIEGELUNG DIESER VERPACKUNG BRINGEN SIE ZUM AUSDRUCK, AN DIE BEDINGUNGEN DIESER LIZENZ GEBUNDEN ZU SEIN. WENN SIE NICHT MIT DEN BEDINGUNGEN EINVERSTANDEN SIND, INSTALLIEREN ODER KOPIEREN SIE DIESE SOFTWARE NICHT, UND VERWENDEN SIE SIE AUF KEINE ANDERE WEISE.

DIESE VEREINBARUNG ENTHÄLT DIE BEDINGUNGEN IHRER ANWENDUNG DER „DAW“-SOFTWARE VON STEINBERG MEDIA TECHNOLOGIES GMBH („STEINBERG“), DIE BESTANDTEIL DIESES PRODUKTS IST. DA DIE WÄHREND DER INSTALLATION DER „DAW“-SOFTWARE AUF IHREM PC-BILDSCHIRM ANGEZEIGTE SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG FÜR ENDANWENDER (EUSLA) DURCH DIESE VEREINBARUNG ERSETZT WIRD, SOLLTEN SIE DIE EUSLA NICHT BEACHTEN. DIES BEDEUTET, DASS SIE WÄHREND DER INSTALLATION SIE BEI ERSCHEINEN DER EUSLA „AGREE“ AUSWÄHLEN SOLLTEN, OHNE DIE VEREINBARUNG TATSÄCHLICH ZU AKZEPTIEREN, UM AUF DER NÄCHSTEN BILDSCHIRMSEITE FORTZUFAHREN.

1. GEWÄHRUNG EINER LIZENZ UND COPYRIGHT

Yamaha gewährt Ihnen hiermit das Recht, eine einzige Kopie der mitgelieferten Software-Programme und Daten („SOFTWARE“) zu nutzen. Der Begriff SOFTWARE umfasst alle Updates der mitgelieferten Software und Daten. Die SOFTWARE ist Eigentum von STEINBERG und durch den geltenden Urheberrechtsschutz und alle geltenden internationalen Handelsrechte geschützt. Yamaha hat ein Unterlizenzrecht erworben, um Sie für die Verwendung der SOFTWARE lizenzieren zu können. Sie haben zwar das Recht, Besitzansprüche auf die durch den Gebrauch der SOFTWARE erstellten Daten zu erheben, doch die SOFTWARE selbst bleibt weiterhin durch das entsprechende Copyright geschützt.

- **Sie dürfen** die SOFTWARE auf **genau einem Computer** verwenden.
- **Sie dürfen** ausschließlich zu Backup-Zwecken eine Kopie der SOFTWARE in maschinenlesbarer Form erstellen, wenn sich die SOFTWARE auf einem Medium befindet, welches eine solche Sicherungskopie erlaubt. Auf der erstellten Sicherungskopie müssen Sie den Urheberrechtshinweis von Yamaha und alle anderen Eigentumsrechte der die SOFTWARE betreffenden Hinweise wiedergeben.
- **Sie dürfen** dauerhaft all Ihre Rechte an der SOFTWARE an Dritte übertragen, jedoch nur, falls Sie keine Kopien zurückbehalten und der Empfänger die Lizenzvereinbarung liest und dieser zustimmt.

2. BESCHRÄNKUNGEN

- **Sie dürfen nicht** die SOFTWARE einem Reverse Engineering unterziehen, sie dekompileieren oder auf andere Weise an deren Quell-Code gelangen.
- Es ist Ihnen **nicht gestattet**, die SOFTWARE als Ganzes oder teilweise zu vervielfältigen, zu modifizieren, zu ändern, zu vermieten, zu verleasen oder auf anderen Wegen zu verteilen oder abgeleitete Produkte aus der SOFTWARE zu erstellen.
- **Sie dürfen nicht** die SOFTWARE elektronisch von einem Computer auf einen anderen übertragen oder sie in ein Netzwerk mit anderen Computern einspeisen.
- **Sie dürfen nicht** die SOFTWARE verwenden, um illegale oder gegen die guten Sitten verstoßende Daten zu verbreiten.
- **Sie dürfen nicht** auf dem Gebrauch der SOFTWARE basierende Dienstleistungen erbringen ohne die Erlaubnis der Yamaha Corporation.

Urheberrechtlich geschützte Daten, einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, MIDI-Songdateien, die mithilfe dieser SOFTWARE erstellt werden, unterliegen den nachfolgenden Beschränkungen, die vom Benutzer zu beachten sind.

- Die mithilfe dieser SOFTWARE erhaltenen Daten dürfen ohne Erlaubnis des Urheberrechtshabers nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Die mithilfe dieser SOFTWARE erhaltenen Daten dürfen nicht dupliziert, übertragen, verteilt oder einem öffentlichen Publikum vorgespielt oder dargeboten werden, es sei denn, es liegt eine Genehmigung durch den Inhaber der Urheberrechte vor.
- Weder darf die Verschlüsselung der mithilfe dieser SOFTWARE erhaltenen Daten entfernt, noch darf das elektronische Wasserzeichen ohne Genehmigung des Inhabers der Urheberrechte verändert werden.

3. BEENDIGUNG DES VERTRAGSVERHÄLTNISSSES

Diese Lizenzvereinbarung tritt am Tag des Erhalts der SOFTWARE in Kraft und bleibt bis zur Beendigung wirksam. Wenn eines der Urheberrechtsgesetze oder eine Maßgabe dieser Vereinbarung verletzt wird, endet die Vereinbarung automatisch und sofort ohne Vorankündigung durch Yamaha. In diesem Fall müssen Sie die lizenzierte SOFTWARE und die mitgelieferten Unterlagen und alle Kopien davon unverzüglich vernichten.

4. BESCHRÄNKTE GARANTIE AUF MEDIEN

Bezüglich SOFTWARE, die auf physikalischen Medien vertrieben wird, garantiert Yamaha, dass die physikalischen Medien, auf denen die SOFTWARE aufgezeichnet wurde, für einen Zeitraum von vierzehn (14) Tagen nach dem per Kaufbeleg/Lieferschein nachweisbaren Empfangsdatum und bei normalem Gebrauch frei von Herstellungs- und Materialfehlern sind. Der volle Umfang der Verantwortung von Yamaha und Ihre einzige Abhilfemöglichkeit ist der Ersatz des defekten Mediums oder der defekten Medien durch Einsendung an Yamaha oder einen autorisierten Vertragshändler von Yamaha innerhalb von vierzehn Tagen zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs/Lieferscheins. Yamaha ist nicht zum Ersatz von Medien verpflichtet, die durch Unfälle, Missbrauch oder fehlerhafte Anwendung beschädigt wurden. YAMAHA SCHLIESST UNTER MAXIMALER AUSSCHÖPFUNG DES GELTENDEN RECHTS AUSDRÜCKLICH JEDLICHE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN AUF PHYSIKALISCHE MEDIEN AUS, EINSCHLIESSLICH STILLSCHWEIGENDER GARANTIEEN FÜR ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DIE TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN EINSATZZWECK.

5. BESCHRÄNKTE GARANTIE AUF DIE SOFTWARE

Sie erkennen ausdrücklich an, dass der Gebrauch der SOFTWARE ausschließlich auf eigene Gefahr erfolgt. Die SOFTWARE und ihre Anleitungen werden Ihnen ohne Mängelgewähr oder andere Garantien zur Verfügung gestellt. UNGEACHTET DER ANDEREN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG WERDEN VON YAMAHA KEINE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN HINSICHTLICH DIESER SOFTWARE ÜBERNOMMEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF STILLSCHWEIGENDE GARANTIEEN FÜR ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DIE TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN EINSATZZWECK ODER DIE NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. BESONDERS, ABER OHNE DAS OBENGENANNT EINZUSCHRÄNKEN, GARANTIERT YAMAHA NICHT, DASS DIE SOFTWARE IHRE ANSPRÜCHE ERFÜLLT, DASS DER BETRIEB DER SOFTWARE OHNE UNTERBRECHUNGEN ODER FEHLERFREI ERFOLGT ODER DASS FEHLER IN DER SOFTWARE BESEITIGT WERDEN.

6. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

YAMAHA GEHT DIE NACHFOLGEND SPEZIFIZIERTE VERPFLICHTUNG EIN, DIE VERWENDUNG DER SOFTWARE UNTER DEN GENANNTEN BEDINGUNGEN ZU ERLAUBEN. YAMAHA ÜBERNIMMT IHNEN GEGENÜBER ODER GEGENÜBER DRITTEN IN KEINEM FALL DIE HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIREKT ODER BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, AUFWENDUNGEN, ENTGANGENE GEWINNE, DATENVERLUSTE ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE INFOLGE DER VERWENDUNG, DES MISSBRAUCHS ODER DER UNMÖGLICHKEIT DER VERWENDUNG DER SOFTWARE ENTSTEHEN KÖNNEN, SELBST WENN YAMAHA ODER EIN AUTORISIERTER HANDLER AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN AUFMERKSAM GEMACHT WURDE. In keinem Fall überschreiten Ihre Ansprüche gegen Yamaha aufgrund von Schäden, Verlusten oder Klageansprüchen (aus Vertrag, Schadensersatz oder anderen) den Kaufpreis der SOFTWARE.

7. GENERAL

Diese Vereinbarung ist im Einklang mit dem japanischen Recht zu interpretieren und wird von diesem beherrscht, ohne einen Bezug auf jegliche Prinzipien eines Rechtskonflikts herzustellen. Alle Rechtsstreitigkeiten und -verfahren sind am Tokyo District Court in Japan durchzuführen. Falls aus irgendeinem Grund Teile dieser Lizenzvereinbarung von einem zuständigen Gericht für unwirksam erklärt werden sollten, dann sollen die übrigen Bestimmungen der Lizenzvereinbarung weiterhin voll wirksam sein.

8. VOLLSTÄNDIGKEIT DER VEREINBARUNG

Diese Lizenzvereinbarung stellt die Gesamtheit der Vereinbarungen in Bezug auf die SOFTWARE und alle mitgelieferten schriftlichen Unterlagen zwischen den Parteien dar und ersetzt alle vorherigen oder gleichzeitigen schriftlichen oder mündlichen Übereinkünfte oder Vereinbarungen in Bezug auf diese Thematik. Zusätze oder Änderungen dieser Vereinbarung sind nicht bindend, wenn Sie nicht von einem vollständig autorisierten Repräsentanten von Yamaha unterzeichnet sind.

MIDI

„Musical Instrument Digital Interface“ (MIDI) ist ein globaler Standard für die Übertragung von Performance-, Voice- und anderen Daten zwischen Musikinstrumenten. Die Datenübertragung wird daher sogar zwischen Musikinstrumenten und Geräten von verschiedenen Herstellern sichergestellt.

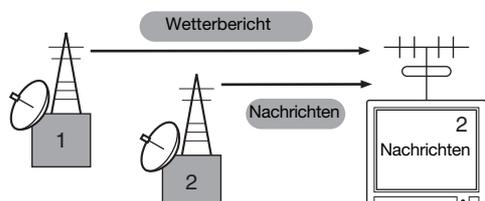
Abgesehen von den Daten, die durch Spielen auf der Tastatur oder durch Auswählen einer Performance erzeugt werden, kann eine große Bandbreite anderer Datentypen - wie beispielsweise Tempo- und Instrumenten-Steuerbefehle - ebenfalls mittels MIDI ausgetauscht werden. Dank der leistungsstarken Funktionalität dieser Technologie können Sie mit Ihrer CP1-Tastatur und den entsprechenden Reglern nicht nur andere Instrumente spielen, sondern auch die Einstellungen für Stereoposition und Halleffekte für jeden Part ändern und die Einstellungen für Audio-Effekte anpassen. Tatsächlich lassen sich praktisch alle Parameter, die Sie über die CP1-Systemsteuerung einstellen können, auch über ein anderes MIDI-Gerät steuern.

In diesem Abschnitt werden Daten und Werte in binären, dezimalen und hexadezimalen Formaten angezeigt. Hexadezimale Werte werden mit einem der Datenzeile vorangestellten oder einem nach den Werten angegebenen „H“ angezeigt. Des Weiteren wird „n“ für die Darstellung einer beliebigen ganzen Zahl verwendet.

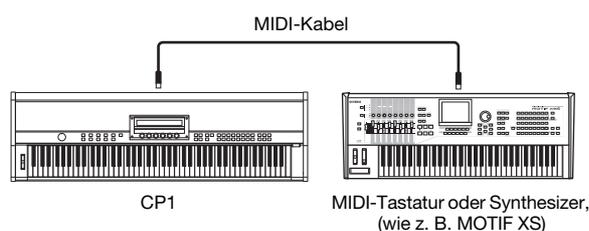
MIDI-Kanäle

Jedes MIDI-Event kann auf einem von sechzehn MIDI-Kanälen gesendet und empfangen werden. Daher können Events von bis zu sechzehn verschiedenen Instrumenten-Parts gleichzeitig über ein einziges MIDI-Kabel ausgetauscht werden.

MIDI-Kanäle sind Fernsehkanälen ihrer Art nach insofern sehr ähnlich, als jede Fernsehstation ihre Sendungen auf einem speziellen Kanal überträgt. Ihr Fernsehgerät empfängt beispielsweise viele verschiedene Programme zur gleichen Zeit von verschiedenen Fernsehstationen, und Sie wählen über den entsprechenden Kanal aus, welches Programm Sie sehen möchten.



Auf ähnliche Weise können viele Sendegeräte in einem MIDI-System, die mit den Empfangsgeräten des Systems über MIDI-Kabel verbunden sind, jeweils so eingestellt werden, dass sie Daten auf einem separaten Kanal senden, (d.h. einem MIDI-Sendekanal). Wenn der MIDI-Kanal eines Empfangsgeräts (d.h. ein MIDI-Empfangskanal) einem MIDI-Sendekanal entspricht, erzeugt das Empfangsgerät einen Klang, der den Daten entspricht, die vom jeweiligen Sendegerät gesendet wurden. Nähere Details zu MIDI-Sende- und MIDI-Empfangskanälen finden Sie im Abschnitt „Referenz“ auf Seite 58.



MIDI-Kanäle und MIDI-Ports

Zwar werden durch den MIDI-Standard maximal sechzehn Kanäle unterstützt, doch sind darin auch einzelne „MIDI-Ports“ vorgesehen, von denen jeder 16 Kanäle bearbeiten kann. Ein einzelnes MIDI-Kabel ist auf sechzehn Kanäle begrenzt, wohingegen eine USB-Verbindung - dank dieser Ports - wesentlich mehr bearbeiten kann. Da jeder MIDI-Port sechzehn Kanäle bearbeiten kann, und jede USB-Verbindung bis zu acht Ports bereitstellt, können Sie also mit einem Computer insgesamt 128 Kanäle nutzen (8 Ports x 16 Kanäle). Wenn das CP1 über USB an einen Computer oder ein anderes MIDI-Gerät angeschlossen ist, reicht ein einzelner Port für den Datenaustausch aus, und daher unterstützt dieses Instrument genau einen Port.

Unterstützte MIDI-Eventtypen

Ganz allgemein können MIDI-Events in zwei Gruppen unterteilt werden - Kanal-Events und System-Events. Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung der verschiedenen Typen von Kanal- und System-Events, die vom CP1 bereitgestellt werden. Weitere Details finden Sie in den Abschnitten *MIDI-Datenformat* und *MIDI-Implementationstabelle* in der *Datenliste*.

Kanal-Events

MIDI-Kanal-Events enthalten Spiel-bezogene Informationen und werden jeweils auf einem speziellen MIDI-Kanal gesendet.

■ Note On/Note Off

„Note On“- und „Note Off“-Events werden erzeugt, wenn auf einer Tastatur gespielt wird. Ein „Note On“-Event wird erzeugt, wenn eine Taste gedrückt wird, eine „Note Off“-Nachricht, wenn die Taste wieder losgelassen wird. Jede dieser Nachrichten enthält einen spezifischen Notenwert, welcher der gedrückten Taste entspricht, sowie einen Velocity-Wert, der die Härte des Tastenanschlags angibt. MIDI-Notenwerte liegen im Bereich von 0 (C-2) bis 127 (G8), wobei das eingestrichene C (C3) durch den Wert 60 dargestellt wird. Velocity-Werte, die in den „Note On“-Nachrichten enthalten sind, liegen im Bereich von 1 bis 127.

■ Control Change (Controller)

MIDI-Controller-Events werden zum Steuern von Lautstärke, Stereoposition und vielen anderen Parametern verwendet. Wie nachstehend gezeigt, besitzt jede Controller-Eventart ihre eigene Controller-Nummer.

Bank Select MSB (Control No. 0) (Bankauswahl MSB (Controller-Nr. 0))

Bank Select LSB (Control No. 32) (Bankauswahl LSB (Controller-Nr. 32))

„Bank Select MSB“- und „Bank Select LSB“-Events werden für die Auswahl einer Speicherbank von einem anderen MIDI-Gerät aus verwendet. Die tatsächliche auszuwählende Bank wird durch eine Kombination der MSB- und LSB-Werte ermittelt. In Bezug auf das CP1 kann eine Performance-Bank unter Verwendung des LSB-Werts eingestellt werden. Jede Auswahl wird jedoch erst wirksam, nachdem das nächste „Program Change“-Event (Programmwechsel) empfangen wurde. Daher bietet es sich an, für einen Performance-Wechsel immer das Trio aus Bank Select MSB, Bank Select LSB und Program Change - und zwar in genau dieser Reihenfolge - zu senden. Weitere Details über Speicherbanken und Performances finden Sie in der *Datenliste*.

Bank Entry MSB (Control No. 6) (Bankeintrag MSB (Controller-Nr. 6))

Bank Entry LSB (Control No. 38) (Bankeintrag LSB (Controller-Nr. 38))

„Bank Entry MSB“- und „Bank Entry LSB“-Events werden verwendet, um den Parameter für die „RPN MSB“- und „RPN LSB“-Events einzustellen (siehe unten). Der tatsächliche einzustellende Wert wird durch eine Kombination der MSB- und LSB-Werte ermittelt.

Main Volume (Control No. 7) (Gesamtlautstärke (Controller-Nr. 7))

„Main Volume“-Events können zum Einstellen der Lautstärke der Parts verwendet werden. Wird der Wert auf „127“ eingestellt, wird die maximale Lautstärke erzeugt, „0“ schaltet den betreffenden Part stumm. Diese Nachrichten können nützlich sein, um die relativen Lautstärken der Parts einzustellen.

Pan (Controller-Nr. 10)

„Pan“-Events können zum Einstellen der Stereoposition der Parts verwendet werden. Wird der Wert auf „127“ eingestellt, wird der Klang damit ganz nach rechts verschoben, mit „0“ wird er nach ganz links und mit „64“ in die Mitte des Stereofelds verschoben.

Expression (Controller-Nr. 11)

„Expression“-Events können zum Ändern des Ausdrucks- oder Intonationspegels der Parts verwendet werden. Wird der Wert auf „127“ eingestellt, wird die maximale Lautstärke erzeugt, „0“ schaltet den betreffenden Part stumm. Diese Events können nützlich sein, wenn Sie die Lautstärke während des Spielens für mehr Ausdrucksstärke variieren möchten.

Hold 1 (Control No. 64) (Halten 1 (Controller-Nr. 64))

„Hold 1“-Events können genau wie das Haltepedal eines Pianos verwendet werden. Ein Wert zwischen „64“ und „127“ schaltet den Halteeffekt ein, Werte zwischen „0“ und „63“ schalten ihn ab. Ist der Effekt eingeschaltet, werden die Noten länger als normal gehalten, nachdem das entsprechende „Note OFF“-Event empfangen wurde.

Sostenuto (Controller-Nr. 66)

„Sostenuto“-Events können genau wie das Sostenuto-Pedal eines Pianos verwendet werden. Ein zwischen „64“ und „127“ eingestellter Wert schaltet den Sostenuto-Effekt ein, Werte zwischen „0“ und „63“ schalten ihn ab. Wenn der Sostenuto-Effekt eingeschaltet wird, während eine von einem „Note ON“-event erzeugte Note

gespielt wird, wird sie länger gehalten, bis die entsprechende „Note Off“-Nachricht empfangen wird.

Soft (Controller-Nr. 67)

„Soft“-Events können genau wie das Soft-Pedal eines Pianos verwendet werden. Ein zwischen „64“ und „127“ eingestellter Wert schaltet den Soft-Effekt ein, wodurch die Lautstärke reduziert und ein leicht weiches Timbre erzeugt wird; Werte zwischen „0“ und „63“ dagegen schalten ihn ab.

Release Time (Control No. 72) (Ausklangzeit (Controller-Nr. 72))

„Release Time“-Events können zum Einstellen der AEG-Ausklangzeit der Parts verwendet werden. Die Werte „0“ bis „127“ entsprechen den Offset-Werten „-64“ bis „+63“, die zum entsprechenden Reduzieren bzw. Verlängern der Ausklangzeit verwendet werden.

Decay Time (Control No. 75) (Abklingzeit (Controller-Nr. 75))

„Decay Time“-Events können zum Einstellen der AEG-Abklingzeit der Parts verwendet werden. Eine Einstellung der Werte „0“ bis „127“ entspricht den Offset-Werten „-64“ bis „+63“, die zum entsprechenden Reduzieren bzw. Verlängern der Abklingzeit verwendet werden. Je höher der Wert ist, um so länger dauert es, bis der Klang nach der Attack-Phase abklingt.

Effect 1 Depth (reverb send level) (Control No. 91) (Effektanteil 1 (Reverb Send Pegel) (Controller-Nr. 91))

„Effect 1 Depth“-Events können zum Einstellen des Reverb Send Pegels verwendet werden.

Data Increment (Control No. 96) (Datenwert erhöhen (Controller-Nr. 96))

Data Decrement (Control No. 97) (Datenwert verringern (Controller-Nr. 97))

Die „Data Increment“- und „Data Decrement“-Events können zum Erhöhen und Verringern der Pitch-Bend-Empfindlichkeit, der Feinstimmung oder der Grob-Stimmung in Schritten von 1 verwendet werden. (Voraussetzung ist, dass der einzustellende Parameter vorher unter Verwendung der „RPN“-Events (siehe unten) eingestellt worden ist.)

RPN LSB (registrierte Parameternummer LSB) (Controller-Nr. 100)

RPN MSB (registrierte Parameternummer MSB) (Controller-Nr. 101)

„RPN LSB“- und „RPN MSB“-Events werden primär dafür eingesetzt, die Einstellung der Offset-Werte für Pitch-Bend-Empfindlichkeit, Stimmung und anderer Part-Parameter zu erleichtern. Genauer gesagt wird zuerst der zu modifizierende Parameter unter Verwendung dieser Events ausgewählt, und anschließend werden die „Data Increment“- und „Data Decrement“-Events zum Ändern der Parametereinstellung verwendet. Bitte beachten Sie, dass sich nach dem Einstellen einer RPN alle nachfolgenden Dateneingabenachrichten auf dem selben Kanal auf den gewählten Parameter auswirken. Wenn ein Parameter auf Basis dieser Nachrichten fertig eingestellt worden ist, wird daher empfohlen, die RPN auf „Null“ (7FH, 7FH) zu setzen, um unvorhergesehene Änderungen zu vermeiden. Ihr CP1 unterstützt die Auswahl der folgenden Parameter unter Verwendung der „RPN LSB“- und „RPN MSB“-Nachrichten.

RPN MSB	RPN LSB	Parameterbezeichnung
00H	00H	Pitch-Bend-Empfindlichkeit
7FH	7FH	RPN Null

Channel Mode Events

2. Byte	3. Byte	Nachricht
120	0	All Sound Off (Gesamter Ton aus)
121	0	Reset All Controllers (Alle Controller zurücksetzen)
123	0	All Notes Off (Alle Noten AUS)

All Sound Off (Controller-Nr. 120)

„All Sound Off“-Events werden zum Stummschalten aller Klänge verwendet, die von den Parts erzeugt werden. Beachten Sie, dass der Status der Kanal-Events, wie beispielsweise „Hold 1“ und „Sostenuto“ in einem solchen Fall erhalten bleiben.

Reset All Controllers (Controller-Nr. 121)

Ein „Reset All Controllers“-Event wird verwendet, um die folgenden Controller auf ihren Standardwert zurückzusetzen.

Controller	Standardwert
Pitch Bend	0 (Mitte)
Expression	127 (Maximum)
Hold 1	0 (Aus)
Sostenuto	0 (Aus)
Soft	0 (Aus)
RPN	Nummer nicht festgelegt; interne Daten werden nicht geändert.

All Notes Off (Controller-Nr.123)

Ein „All Notes Off“-Event wird zum Abschalten aller Noten der Parts verwendet. Wenn zu diesem Zeitpunkt jedoch „Hold 1“ oder „Sostenuto“ eingeschaltet sind, werden die Noten weiter gespielt, bis diese Controller ausgeschaltet werden.

Omni Mode Off (Control No.124) (Omni-Modus AUS (Controller-Nr. 124))

„Omni Mode Off“-Events haben die gleiche Wirkung wie eine „All Notes Off“-Nachricht. Außerdem setzt diese Nachricht den Empfangskanal des Instruments auf „1“.

Omni Mode On (Control No. 125) (Omni-Modus EIN (Controller-Nr. 125))

„Omni Mode On“-Events haben die gleiche Wirkung wie eine „All Notes Off“-Nachricht. Außerdem setzt diese Nachricht den Empfangskanal des Instruments auf „omni“.

■ Program Change (Programmwechsel)

„MIDI Program Change“-Events werden für die Auswahl verschiedener Performances verwendet. In Kombination mit „Bank Select MSB“- und „Bank Select LSB“-Events können Performances des Weiteren mittels MIDI aus allen Speicherbänken des Instruments ausgewählt werden. Weitere Details über Speicherbänke und Performances finden Sie in der *Datenliste*.

HINWEIS Die Programmwechselnummern (0 bis 127) sind jeweils um eine niedriger als die entsprechende Nummer, die in der *Datenliste* angegeben ist. Zum Auswählen von Programm-Nr. 16 müssen Sie beispielsweise ein Event mit der Programmwechselnummer 15 senden.

■ Pitch Bend

„Pitch Bend“-Events sind Continuous Controller - Events, mit denen sich die Tonhöhe der aktuell klingenden Noten um einen bestimmten Betrag und über eine bestimmte Dauer erhöhen oder verringern lässt.

System-Events

MIDI-System-Events sind nicht mit einem bestimmten Kanal verknüpft, sondern werden stattdessen zur Synchronisierung von Geräten und anderem Verhalten des Instruments als Ganzes verwendet.

■ Systemexklusive Events

Die zum Durchführen von Datenblockübertragungen und Parameteränderungen verwendeten MIDI-System-Events enthalten eine Gerätenummer, wodurch sie wie auf einem einzigen MIDI-Kanal arbeiten können. Damit diese Nachrichtenart zwischen Geräten ausgetauscht werden kann, müssen Send- und Empfangsgerät auf die gleiche Gerätenummer eingestellt sein. Mit systemexklusiven Nachrichten können Sie praktisch jeden Parameter auf dem CP1 von einem anderen MIDI-Gerät aus steuern.

■ System-Echtzeitmeldungen

Active Sensing (FEH)

„Active Sensing“ ist eine MIDI-Eventart, die unvorhersehbare Resultate verhindern soll, wenn ein MIDI-Kabel abgezogen oder beschädigt wird, in denen ein MIDI-Kabel abgezogen oder beschädigt wird, während auf dem Instrument gespielt wird. Nach dem Empfang eines „Active Sensing“-Events beginnt das CP1 mit der Statusüberwachung der angeschlossenen MIDI-Kabel. Wenn innerhalb der nächsten 300 ms keine MIDI-Daten empfangen werden, schlussfolgert das Instrument daraus, dass an einem MIDI-Kabel ein Problem aufgetreten ist und reagiert darauf so, als hätte es eine „All Notes Off“-Nachricht und eine „Reset All Controllers“-Nachricht empfangen.

Technische Daten

Element	Details
Tastatur	Gewichtete Holztastatur mit 88 Tasten mit einer Decklage aus synthetischem Elfenbein
Performances	<ul style="list-style-type: none"> • Preset: 16 x 3 Bänke • User: 16 x 3 Bänke (anfänglich identisch mit den Presets) • Extern: 16 x 3 Bänke (aus USB-Speichermedium geladen)
Parts	2
Effekte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorverstärker • Modulationseffekt • Leistungsverstärker / Kompressor • Halleffekt • Master Equalizer (5-Band EQ zur Gesamtklangregelung)
Controller	<ul style="list-style-type: none"> • Pitch-Bend-Rad • [MASTER VOLUME]-Drehrad • Regler 1 bis 6
Anzeige	55 Zeichen x 2 Zeilen, Vakuumfluoreszenzanzeige (VFD)
Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • MIDI [IN]-, [OUT]- und [THRU]-Anschlüsse • Kopfhörerbuchse (Stereo) • Unsymmetrische [L/MONO]- und [R]- Ausgangsbuchsen (Standard Mono-Klinke) • Symmetrische [L]- und [R]-Ausgangsanschlüsse (XLR) • [SUSTAIN]-, [SOSTENUTO]- und [SOFT]-Fußschalterbuchsen (wobei [SUSTAIN] Fußcontroller mit Halbpedaleffekt unterstützt) • [1] und [2] Fußreglerbuchsen • [USB TO DEVICE]-Port • [USB TO HOST]-Port • [AC IN]-Buchse
Stromverbrauch	28 W
Abmessungen (B x T x H, ohne Pedaleinheit)	1.385 x 420 x 173 mm
Gewicht (ohne Pedaleinheit)	27,2 kg
Weiterer Lieferumfang	<ul style="list-style-type: none"> • Netzkabel • Pedaleinheit • <i>Illustrated Guide to the CP1</i> • <i>Bedienungsanleitung</i> (dieses Heft) • <i>Datenliste</i> • Software-DVD

Die technischen Daten und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung dienen nur der Information. Yamaha Corp. behält sich das Recht vor, Produkte oder deren technische Daten jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu verändern oder zu modifizieren. Da die technischen Daten, das Gerät selbst oder Sonderzubehör nicht in jedem Land gleich sind, setzen Sie sich im Zweifel bitte mit Ihrem Yamaha-Händler in Verbindung.

Index

Symbole

Taste [◀ PAGE] und [PAGE ▶] 17, 24

Zahlen

1Dest (Ziel 1) 54
 1Detune (Verstimmung Part 1) 53
 1NoteShf (Tonhöhenverschiebung Part 1) 53
 1Pan (Panoramaposition Part 1) 53
 1PBRange (Pitch-Bend-Bereich Part 1) 53
 1RevSend (Reverb Send für Part 1) 50
 1VelDepth-Offset (Anschlagempfindlichkeit Part 1, Anschlagempfindlichkeit Offset Part 1) 53
 2Dest (Ziel 2) 54
 2Detune (Verstimmung Part 2) 53
 2Pan (Panoramaposition Part 2) 53
 2PBRange (Pitch-Bend-Bereich Part 2) 53
 2RevSend (Reverb Send für Part 2) 50
 2VelDepth-Offset (Anschlagempfindlichkeit Part 2, Anschlagempfindlichkeit Offset Part 2) 53
 69Wr 43
 69Wr (PowerAmp 69Wr) 48
 71Rd I 43
 71Rd I (PowerAmp 71Rd I) 48
 73Rd I 43
 73Rd I (PowerAmp 73Rd I) 48
 75Rd I 43
 75Rd I (PowerAmp 75Rd I) 48
 77Wr 43
 77Wr (PowerAmp 77Wr) 48
 78Rd II 43
 78Rd II (PowerAmp 78Rd II) 48
 816Cho (816Chorus) 46

A

[AC IN]-Buchse 10
 all 58, 60, 61
 Allgemeine Einstellungen 19, 20
 Andere MIDI-Geräte 35
 Anfangseinstellungen 59
 Anschlüsse
 Andere MIDI-Geräte 35
 Audiogeräte 11
 Computer 36
 Netzkabel 10
 Pedal 12
 [ASSIGNABLE]-Fußschalterbuchse 12
 [A]-Taste 27
 AtkTimbr (Anstiegsklangfarbe) 44
 Attack 49
 Audiogeräte 11
 Ausgangsbuchsen [L/MONO] und [R] 11, 18

B

Bank 17, 21, 27
 Bank Select 52
 Bankauswahl 72
 BankLSB (Bank Select LSB) 52
 BankMSB (Bankauswahl MSB) 52
 Basenote 57
 Bass 45
 Bearbeitungspuffer 39
 Bottom 47
 Brightns (Helligkeit) 59
 Brill. (Brilliance) 45
 [B]-Taste 27
 Bulk Dump 39, 41, 58
 BulkDump (Datenblockübertragung) 58

C

CF 2Band 43
 CF 3Band 43
 Chorus 46
 Clean (Clean Amp) 48
 Color 47
 Common Settings 51
 [COMMON]-Taste 16, 51
 Comp376 (Compressor 376) 48
 Computer 36
 ContrlNo (Controllernummer) 57
 Controller-Einstellungen 54, 57
 CP80 43
 CP88 43
 [C]-Taste 27
 Cursor 51, 60, 61, 62
 customize (anpassen) 7, 19

D

D Chorus 46
 DampReso (Dämpfer-Resonanzpegel) 44
 Data (Dateneingabe) 51, 60, 61, 62
 Datei 39, 41
 Decay (Abklingzeit) 44
 Delay 47
 Depth 47
 Depth (Vibrato-Stärke) 45
 Detune (Verstimmung) 53
 DevNo (Gerätenummer) 58
 Dir (Verzeichnis) 62
 Display-Helligkeit 14, 59
 DRAM 39
 Drive 47, 49
 DXEP 1 43
 DXEP 2 43
 DXEP 3 43
 DXEP 4 43
 Dyno 43

E

Edit-Anzeige 26
 einrastender 54
 Empfangskanal 52, 58
 Equal 57
 Equalizer 19
 [EXIT/jump to edit]-Taste 17, 26, 33
 external 60, 61
 „External Performance“-Speicher 13, 21, 22, 28, 39, 40
 [EXTERNAL]-Taste 21, 27

F

FBHiDamp (Höhendämpfung des Feedbacks) .. 50
 FC1 (Foot Controller 1) 54
 FC1 (Fußregler 1) 52, 57
 FC2 (Foot Controller 2) 54
 FC2 (Fußregler 2) 52, 57
 FC3(HalfOff) 57
 FC3(HalfOn) 57
 FC4/5 57
 FctrySet (Werkseinstellung) 59
 Feedback 47
 Fehlerbehebung 63
 File 60, 61, 62
 [FILE]-Taste 60
 Filtergüte 56
 Fixed 56
 Flanger 46
 Flash-ROM 39
 Flat 56
 [FOOT CONTROLLER]-Buchsen [1] und [2] .. 12
 Formatieren 23, 62
 Freq (Frequenz) 55
 FSAssign (Assignable Footswitch) 54
 FSAssign (zuweisbarer Fußschalter) 57
 Fußpedal 12, 18, 30
 Fußschalter 12, 18, 30

G

Gain (Eingangsverstärkung) 45
 Gain (Verstärkung) 55
 Grundeinstellungen 42

H

Halleffekt 19, 20
 Haltepedal 12, 30, 44
 Hammer (Hammerfestigkeit) 44
 Hard 56
 High 45
 HighMid (Hohe Mitten) 45
 HPF (Hochpassfilter-Grenzfrequenz) 50

I

In/Out (MIDI In/Out) 58
 Initialisieren 62

Index

K

KbdMode (Tastatur-Modus).....	51
Key-off (Lautstärke des Key-Off-Sounds).....	44
KimBerger	57
Klangerzeuger.....	19
Kompressor	19, 20, 48
Kopfhörerbuchse	11

L

[L]- und [R]-Ausgangsanschlüsse	11, 18
[L/MONO]- und [R]-Ausgangsbuchsen... ..	11, 18
Laden	39, 61
Lautsprecher	11, 20
Lautstärke	14, 16
layer.....	51
Leistungsverstärker.....	19, 20, 48
[LIGHT]-Schalter.....	18
LineBal (Line Balance)	49
Local Control (Lokalsteuerung)	38
Local (Local Control)	58
Low.....	45
LowMid (Untere Mitten)	45

M

Manual.....	47
Master Equalizer.....	19, 20, 40
[MASTER EQUALIZER]-Taste.....	16, 55
[MASTER VOLUME]-Regler.....	14
Master-Equalizer	55
Master-Lautstärke	14
Master-Tastatur.....	51
Max100	46
Max90	46
Mean Tone.....	57
Meldungen	66
Mid (Mitten).....	45
MidBoost (Mittenanhebung).....	45
Middle (Mitten).....	45
MidFreq (Mitten)	45
MIDI.....	71
MIDI (MIDI-Transmit)	52
MIDI Thru	38
MIDI-Anschlüsse [IN] [OUT] [THRU].....	35
MIDI-Einstellungen.....	58
MIDI-Gerätenummer.....	58
MIDI-Sendekanal.....	58
Mix	47
Mode.....	47
Mode (Schaltmodus).....	54
Modulationseffekt.....	19, 20, 46
[MODULATION EFFECT 1]- und [MODULATION EFFECT 2]-Tasten	46
momentary.....	54

N

Name.....	25, 51, 60, 61, 62
Netzkabel.....	10
Netzschalter	13
norm (normal)	56
Normal	45
NoteLimit (Notenbereiche)	52

O

omni.....	58
OscDetun (Oszillatorverstimmung).....	44
Output.....	49
Overtone (Obertöne).....	45

P

Pan	53, 72
Part.....	19, 21
PCNum (Programmwechselnummer).....	52
peak (Glocken-Klangregelung)	55
Pedal.....	12, 30, 52, 54, 57
Pedal Control	47
PedalWah (Pedal Wah)	46
perf (Performance).....	61
Performance	19, 21, 27, 33
Performance-Speicher.....	21
Phase.....	47
[PIANO 1]- und [PIANO 2]-Tasten	43
Pianotyp	19, 20, 27, 43
Pitch Bend	31
Pitch-Bend-Bereich.....	53
Pk1Freq (Peak1 Frequenz)	45
Pk1Gain (Peak1 Verstärkung)	45
Pk2Freq (Peak2 Frequenz)	45
Pk2Gain (Peak2 Verstärkung)	45
Point (Split-Punkt).....	51
[POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1]- und [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2]- Tasten	48
[PRE-AMPLIFIER 1]- und [PRE-AMPLIFIER 2]- Tasten	43
„Preset Performance“-Speicher	21
Preset-Performance	39
[PRESET]-Taste.....	21, 27
Press (Drucken)	62
Program Change	37, 73
Program Change Number.....	52
PtchBend (Pitch Bend)	52, 54
Pure Major	57
Pure Minor	57
Pythagorean.....	57

Q

Q (Filtergüte).....	56
---------------------	----

R

Rate.....	47
Ratio	49
RecvCh (Empfangskanal).....	58
Regler 1 bis 6.....	16, 24, 28
Release.....	49
Release (Ausklingszeit)	44
Reso (Resonanz Offset)	47
Reverb	50
[REVERB]-Taste	16
RevTime (Halbzeit).....	50
RevType (Halleffekt-Typ)	50
RichHall (Rich Hall)	50
RichPlate (Rich Plate)	50
RichRoom (Rich Room).....	50
Rls Tone (Ausklington)	44
Room1.....	50
Room2.....	50

S

S6 2Band.....	43
S6 3Band.....	43
Scale	57
Schaltmodus	54
Sens. (Empfindlichkeit).....	47
Shape.....	55
shelv (Kuhschwanz-Klangregelung).....	55
SmallPha (Small Phaser)	46
Soft.....	54, 56, 57, 72
[SOFT]-Buchse	30
Softpedal.....	12, 30
Sostenuto.....	72
[SOSTENUTO]-Buchse.....	30
Sostenuto-Pedal	12, 30
Sostnuto (Haltepedal).....	57
Sostnuto (Sostenuto-Pedal)	54
Source	54, 57
Speed.....	47
Speed (Vibrato-Geschwindigkeit)	45
Speichern	39, 41, 60
[STORE/ASSIGN]-Taste	17, 29, 40
Speicherstruktur	39
split (Teilung)	51
SpType (Lautsprechertyp).....	49
Stage1	50
Stage2	50
Start Up	59
Stretch	56
StrkPos (Anschlagposition).....	44
SusPedal (Haltepedal)	52, 57
Sustain (Haltefunktion)	57
[SUSTAIN]-Buchse	30
Sympho (Symphonic).....	46

T

Taste [REVERB]	50
Tasten [1] bis [16]	27
Tasten [MODULATION EFFECT 1] und [MODULATION EFFECT 2]	16
Tasten [PIANO 1] und [PIANO 2]	16
Tasten [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 1] und [POWER-AMPLIFIER/COMPRESSOR 2]	16
Tasten [PRE-AMPLIFIER 1] und PRE-AMPLIFIER 2]	16
Tastenbezogene Einstellungen	56
Technische Daten	74
Tonhöhenverschiebung	53
(Tonhöhenverschiebung Part 2)	53
Top	47
TouchWah (Touch Wah)	46
TransCh (Sendekanal)	58
Treble	45
Trennpunkt	51
Trnspose (Transponierung)	56
TunCurve (Piano-Stimmungskurve)	56
Tune (Gesamtstimmung)	56
Tuning	56
Tuning (Stimmung)	57
Type	47
Type (Dateityp)	60, 61

U

[USB TO HOST]-Port	36, 37
USB-Flashspeicher	22, 23, 28, 40
USB-Speichermedium	39, 41, 60, 61
USB-Speichermediums	62
[USB TO DEVICE]-Port	23
„User Performance“-Speicher	21, 39, 40
„User“-Speicher	39
[USER]-Taste	21, 27
Utility	40, 56
[UTILITY]-Taste	56

V

VelCurve (Anschlagkurve)	56
Velocity Sensitivity (Anschlagempfindlichkeit)	53
Verzeichnis	61, 62
Volume	45
Vorsichtsmaßnahmen	4
Vorverstärker	19, 20, 43, 45

W

WerckMeister	57
Werkseinstellung	42, 59
Wide	56
WoodRoom (Woody Room)	50

Z

Zone	52
Zone Edit	52
zone (Zone)	35, 51
ZoneEdit	51
zu „Bearbeiten“ springen	17, 26, 33
Zubehör-Disc	68

Die Seriennummer dieses Produkts befindet sich an der Rückseite des Geräts. Sie sollten diese Seriennummer an der unten vorge-sehenen Stelle eintragen und dieses Handbuch als dauerhaften Beleg für Ihren Kauf aufbewahren, um im Fall eines Diebstahls die Identifikation zu erleichtern.

Modell Nr.

Seriennr.

(Rückseite)

Verbraucherinformation zur Sammlung und Entsorgung alter Elektrogeräte



Befindet sich dieses Symbol auf den Produkten, der Verpackung und/oder beiliegenden Unterlagen, so sollten benutzte elektrische Geräte nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden.

In Übereinstimmung mit Ihren nationalen Bestimmungen und den Richtlinien 2002/96/EC, bringen Sie alte Geräte bitte zur fachgerechten Entsorgung, Wiederaufbereitung und Wiederverwendung zu den entsprechenden Sammelstellen.

Durch die fachgerechte Entsorgung der Elektrogeräte helfen Sie, wertvolle Ressourcen zu schützen und verhindern mögliche negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die andernfalls durch unsachgerechte Müllentsorgung auftreten könnten.

Für weitere Informationen zum Sammeln und Wiederaufbereiten alter Elektrogeräte, kontaktieren Sie bitte Ihre örtliche Stadt- oder Gemeindeverwaltung, Ihren Abfallentsorgungsdienst oder die Verkaufsstelle der Artikel.

[Information für geschäftliche Anwender in der Europäischen Union]

Wenn Sie Elektrogeräte ausrangieren möchten, kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder Zulieferer für weitere Informationen.

[Entsorgungsinformation für Länder außerhalb der Europäischen Union]

Dieses Symbol gilt nur innerhalb der Europäischen Union. Wenn Sie solche Artikel ausrangieren möchten, kontaktieren Sie bitte Ihre örtlichen Behörden oder Ihren Händler und fragen Sie nach der sachgerechten Entsorgungsmethode.

(weee_eu)

Die Einzelheiten zu Produkten sind bei Ihrer unten aufgeführten Niederlassung und bei Yamaha Vertragshändlern in den jeweiligen Bestimmungsländern erhältlich.

NORTH AMERICA

CANADA

Yamaha Canada Music Ltd.
135 Milner Avenue, Scarborough, Ontario,
M1S 3R1, Canada
Tel: 416-298-1311

U.S.A.

Yamaha Corporation of America
6600 Orangethorpe Ave., Buena Park, Calif. 90620,
U.S.A.
Tel: 714-522-9011

CENTRAL & SOUTH AMERICA

MEXICO

Yamaha de México S.A. de C.V.
Calz. Javier Rojo Gómez #1149,
Col. Guadalupe del Moral
C.P. 09300, México, D.F., México
Tel: 55-5804-0600

BRAZIL

Yamaha Musical do Brasil Ltda.
Rua Joaquim Floriano, 913 - 4º andar, Itaim Bibi,
CEP 04534-013 Sao Paulo, SP. BRAZIL
Tel: 011-3704-1377

ARGENTINA

Yamaha Music Latin America, S.A.
Sucursal de Argentina
Olga Cossettini 1553, Piso 4 Norte
Madero Este-C1107CEK
Buenos Aires, Argentina
Tel: 011-4119-7000

PANAMA AND OTHER LATIN AMERICAN COUNTRIES/ CARIBBEAN COUNTRIES

Yamaha Music Latin America, S.A.
Torre Banco General, Piso 7, Urbanización Marbella,
Calle 47 y Aquilino de la Guardia,
Ciudad de Panamá, Panamá
Tel: +507-269-5311

EUROPE

THE UNITED KINGDOM/IRELAND

Yamaha Music U.K. Ltd.
Sherbourne Drive, Tilbrook, Milton Keynes,
MK7 8BL, England
Tel: 01908-366700

GERMANY

Yamaha Music Europe GmbH
Siemensstraße 22-34, 25462 Rellingen, Germany
Tel: 04101-3030

SWITZERLAND/LIECHTENSTEIN

Yamaha Music Europe GmbH
Branch Switzerland in Zürich
Seefeldstrasse 94, 8008 Zürich, Switzerland
Tel: 01-383 3990

AUSTRIA

Yamaha Music Europe GmbH Branch Austria
Schleiergasse 20, A-1100 Wien, Austria
Tel: 01-60203900

CZECH REPUBLIC/SLOVAKIA/ HUNGARY/SLOVENIA

Yamaha Music Europe GmbH Branch Austria
Schleiergasse 20, A-1100 Wien, Austria
Tel: 01-602039025

POLAND/LITHUANIA/LATVIA/ESTONIA

Yamaha Music Europe GmbH
Branch Sp.z o.o. Oddział w Polsce
ul. 17 Stycznia 56, PL-02-146 Warszawa, Poland
Tel: 022-868-07-57

THE NETHERLANDS/ BELGIUM/LUXEMBOURG

Yamaha Music Europe Branch Benelux
Clarissenhof 5-b, 4133 AB Vianen, The Netherlands
Tel: 0347-358 040

FRANCE

Yamaha Musique France
BP 70-77312 Marne-la-Vallée Cedex 2, France
Tel: 01-64-61-4000

ITALY

Yamaha Musica Italia S.P.A.
Combo Division
Viale Italia 88, 20020 Lainate (Milano), Italy
Tel: 02-935-771

SPAIN/PORTUGAL

Yamaha Música Ibérica, S.A.
Ctra. de la Coruna km. 17, 200, 28230
Las Rozas (Madrid), Spain
Tel: 91-639-8888

GREECE

Philippos Nakas S.A. The Music House
147 Skiathou Street, 112-55 Athens, Greece
Tel: 01-228 2160

SWEDEN

Yamaha Scandinavia AB
J. A. Wettergrens Gata 1, Box 30053
S-400 43 Göteborg, Sweden
Tel: 031 89 34 00

DENMARK

YS Copenhagen Liaison Office
Generatorvej 6A, DK-2730 Herlev, Denmark
Tel: 44 92 49 00

FINLAND

F-Musiikki Oy
Kluuvikatu 6, P.O. Box 260,
SF-00101 Helsinki, Finland
Tel: 09 618511

NORWAY

Norsk filial av Yamaha Scandinavia AB
Grini Næringspark 1, N-1345 Østerås, Norway
Tel: 67 16 77 70

ICELAND

Skifan HF
Skeifan 17 P.O. Box 8120, IS-128 Reykjavik, Iceland
Tel: 525 5000

RUSSIA

Yamaha Music (Russia)
Office 4015, entrance 2, 21/5 Kuznetskii
Most street, Moscow, 107996, Russia
Tel: 495 626 0660

OTHER EUROPEAN COUNTRIES

Yamaha Music Europe GmbH
Siemensstraße 22-34, 25462 Rellingen, Germany
Tel: +49-4101-3030

AFRICA

Yamaha Corporation,
Asia-Pacific Music Marketing Group
Nakazawa-cho 10-1, Naka-ku, Hamamatsu,
Japan 430-8650
Tel: +81-53-460-2312

MIDDLE EAST

TURKEY/CYPRUS

Yamaha Music Europe GmbH
Siemensstraße 22-34, 25462 Rellingen, Germany
Tel: 04101-3030

OTHER COUNTRIES

Yamaha Music Gulf FZE
LOB 16-513, P.O.Box 17328, Jubel Ali,
Dubai, United Arab Emirates
Tel: +971-4-881-5868

ASIA

THE PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Yamaha Music & Electronics (China) Co., Ltd.
2F, Yunhedasha, 1818 Xinzha-lu, Jingan-qu,
Shanghai, China
Tel: 021-6247-2211

HONG KONG

Tom Lee Music Co., Ltd.
11/F., Silvercord Tower 1, 30 Canton Road,
Tsimshatsui, Kowloon, Hong Kong
Tel: 2737-7688

INDIA

Yamaha Music India Pvt. Ltd.
5F Ambience Corporate Tower Ambience Mall Complex
Ambience Island, NH-8, Gurgaon-122001, Haryana, India
Tel: 0124-466-5551

INDONESIA

PT. Yamaha Music Indonesia (Distributor)
PT. Nusantik
Gedung Yamaha Music Center, Jalan Jend. Gatot
Subroto Kav. 4, Jakarta 12930, Indonesia
Tel: 21-520-2577

KOREA

Yamaha Music Korea Ltd.
8F, 9F, Dongsung Bldg. 158-9 Samsung-Dong,
Kangnam-Gu, Seoul, Korea
Tel: 080-004-0022

MALAYSIA

Yamaha Music Malaysia, Sdn., Bhd.
Lot 8, Jalan Perbandaran, 47301 Kelana Jaya,
Petaling Jaya, Selangor, Malaysia
Tel: 3-78030900

PHILIPPINES

Yupangco Music Corporation
339 Gil J. Puyat Avenue, P.O. Box 885 MCPO,
Makati, Metro Manila, Philippines
Tel: 819-7551

SINGAPORE

Yamaha Music Asia Pte., Ltd.
#03-11 A-Z Building
140 Paya Lebar Road, Singapore 409015
Tel: 747-4374

TAIWAN

Yamaha KHS Music Co., Ltd.
3F, #6, Sec.2, Nan Jing E. Rd. Taipei.
Taiwan 104, R.O.C.
Tel: 02-2511-8688

THAILAND

Siam Music Yamaha Co., Ltd.
4, 6, 15 and 16th floor, Siam Motors Building,
891/1 Rama 1 Road, Wangmai,
Pathumwan, Bangkok 10330, Thailand
Tel: 02-215-2626

OTHER ASIAN COUNTRIES

Yamaha Corporation,
Asia-Pacific Music Marketing Group
Nakazawa-cho 10-1, Naka-ku, Hamamatsu,
Japan 430-8650
Tel: +81-53-460-2317

OCEANIA

AUSTRALIA

Yamaha Music Australia Pty. Ltd.
Level 1, 99 Queensbridge Street, Southbank,
Victoria 3006, Australia
Tel: 3-9693-5111

NEW ZEALAND

Music Works LTD
P.O. BOX 6246 Wellesley, Auckland 4680,
New Zealand
Tel: 9-634-0099

COUNTRIES AND TRUST TERRITORIES IN PACIFIC OCEAN

Yamaha Corporation,
Asia-Pacific Music Marketing Group
Nakazawa-cho 10-1, Naka-ku, Hamamatsu,
Japan 430-8650
Tel: +81-53-460-2312

HEAD OFFICE Yamaha Corporation, Pro Audio & Digital Musical Instrument Division
Nakazawa-cho 10-1, Naka-ku, Hamamatsu, Japan 430-8650
Tel: +81-53-460-2432



Yamaha Web Site (English only)
<http://www.yamahasynt.com/>
Yamaha Manual Library
<http://www.yamaha.co.jp/manual/>